



Statistischer Bericht

Haushalte und Lebensformen im Freistaat Sachsen (revidierte Daten)

Berichtsstand 2022

A I 7 - j/22

Zeichenerklärung

- Genau Null oder ggf. zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung auf Null geändert
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p Vorläufige Zahl
- r Berichtigte Zahl
- s Geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Werte zurückzuführen sind.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Copyright: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2025
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht A I 7 - j/22
Haushalte und Lebensformen im Freistaat Sachsen
2022 (revidierte Daten)

Titel
Inhalt

Vorbemerkungen

Tabellen

1. Haushalte und Bevölkerung in Haushalten
2. Bevölkerung in Haushalten nach Altersgruppen, Geschlecht und Haushaltsgröße
3. Haushalte nach Altersgruppen, Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers und Haushaltsgröße
4. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Haushaltsgröße (in 1.000)
5. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Haushaltsgröße (in Prozent)
6. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Gemeindegrößenklassen
7. Haushalte nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße
8. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße (in 1.000)
9. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße (in Prozent)
10. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppe des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße (in Prozent)
11. Haushaltsnettoeinkommen nach Haushaltsgröße
12. Haushalte nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen
13. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers sowie nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße (in 1.000)
14. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers sowie nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße (in Prozent)
15. Lebensformen nach Lebensformtyp
16. Bevölkerung nach Lebensformtyp
17. Lebensformen mit Kindern nach Zahl der Kinder
18. Lebensformen nach Lebensformtyp und Gemeindegrößenklassen (in 1.000)
19. Lebensformen nach Lebensformtyp und Gemeindegrößenklassen (in Prozent)
20. Lebensformen nach Lebensformtyp und Altersgruppen der Bezugsperson (in 1.000)
21. Lebensformen nach Lebensformtyp und Altersgruppen der Bezugsperson (in Prozent)
22. Lebensformen nach Lebensformtyp und überwiegendem Lebensunterhalt der Bezugsperson der Lebensform (in 1.000)
23. Lebensformen nach Lebensformtyp und überwiegendem Lebensunterhalt der Bezugsperson der Lebensform (in Prozent)
24. Lebensformen nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen sowie mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensform
25. Lebensformen mit und ohne Kinder nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen sowie mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensform
26. Lebensformen mit und ohne Kinder nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen der Lebensform (in Prozent)
27. Lebensformen mit Kindern nach Altersgruppen der Kinder
28. Paare mit Kindern nach Beteiligung beider Partner/-innen am Erwerbsleben sowie nach Zahl und Alter der Kinder (in 1.000)
29. Paare mit Kindern nach Beteiligung beider Partner/-innen am Erwerbsleben sowie nach Zahl und Alter der Kinder (in Prozent)
30. Alleinerziehende nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder
31. Kinder in Lebensformen nach Zahl und Alter der Kinder in der Lebensform
32. Kinder in Lebensformen nach Alter und Zahl der Geschwister (in 1.000)
33. Kinder in Lebensformen nach Alter und Zahl der Geschwister (in Prozent)
34. Alleinstehende nach Altersgruppen, Familienstand, Haushaltstyp und Geschlecht (in 1.000)
35. Alleinstehende nach Altersgruppen, Familienstand, Haushaltstyp und Geschlecht (in Prozent)
36. Frauen nach Zahl der Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen
37. Erwerbsquote, Erwerbstätigengquote und Erwerbslosenquote der Frauen nach Zahl der ledigen Kinder und Altersgruppen
38. Erwerbstätige Frauen ohne Kinder und Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren nach Wirtschaftsbereichen, Art des Arbeitsvertrages und Vollzeit- bzw. Teilzeittätigkeit

Abbildungen

- [1. Bevölkerung in Haushalten, Haushalte und Lebensformen](#)
- [2. Haushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers](#)
- [3. Haushalte nach monatlichem Haushalt nettoeinkommen und Haushaltsgröße](#)
- [4. Haushalte nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße](#)
- [5. Haushalte nach Haushaltsgröße \(in Prozent\)](#)
- [6. Lebensformen nach Lebensformtyp](#)
- [7. Lebensformen nach Lebensformtyp und Zahl der Kinder](#)
- [8. Lebensformen mit und ohne Kinder \(in Prozent\)](#)
- [9. Lebensformen nach Gemeindegrößenklassen und Lebensformtyp](#)
- [10. Lebensformen nach monatlichem Nettoeinkommen und Lebensformtyp](#)
- [11. Mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensformen](#)

Inhalt

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung inklusive Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

Mikrozensus

URL:

[Qualitätsbericht - Mikrozensus 2022](#)

Stand: 23.10.2025

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Mikrozensus und der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (Labour Force Survey - LFS) für das Jahr 2022 zu Haushalten und Lebensformen im Freistaat Sachsen dargestellt.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Zwischen den Volkszählungen ist der Mikrozensus die einzige amtliche Statistik, die im Zusammenhang und in tiefer fachlicher Gliederung Angaben über die Bevölkerung, ihre Struktur, ihre wirtschaftliche und soziale Lage sowie ihre Erwerbsbeteiligung bereitstellt. Darüber hinaus ermöglicht der Mikrozensus aufgrund seiner Anlage als Haushaltsbefragung die Gewinnung statistischer Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation von Haushalten und Lebensformen. In Sachsen und den anderen neuen Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1991 durchgeführt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und die Arbeitsmarktbeteiligung sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz - MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 24 Abs. 1 VO (EU) 2019/1700 vom 10. Oktober 2019 (ABl. L 261 I S. 1) und in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 6 Absatz 6 des Gesetzes vom 10. Juli 2020 (BGBl. I S. 1648).

Methodische Erläuterungen

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Durch die Vielfalt der Merkmalskombinationen auf Personenebene und durch die Abbildung des Haushalts- und Familienzusammenhangs bietet der Mikrozensus ein großes Potenzial an statistischen Informationen. Er ist damit eine unverzichtbare Informationsquelle für die Politik, die Wissenschaft sowie für die breite Öffentlichkeit.

Der Mikrozensus besteht aus einem **Kernfrageprogramm**, welches alle Haushalte beantworten müssen, sowie weiteren Erhebungsteilen zur Arbeitsmarktbeteiligung (LFS), zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) und zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), die jeweils nur einer **Unterstichprobe** zugeordnet sind. Zusätzlich zu diesen Grundprogrammen, die in allen Jahren grundsätzlich identisch sind, gibt es noch ein **Zusatzprogramm**, dessen thematischer Fokus sich jährlich ändert und im Vier-Jahres-Rhythmus rotiert. Um die Belastung für die Befragten zu reduzieren, werden nur diejenigen Haushalte, die für die Unterstichprobe LFS zufällig ausgewählt wurden, einmalig pro Jahr zum Zusatzprogramm befragt. Ausnahme bildet dabei das Zusatzprogramm zum Thema Wohnen, das von allen Haushalten, die am Mikrozensus teilnehmen, zu beantworten ist.

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

Erhebungseinheiten im Mikrozensus sind Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

Seit 2020 ist der **Berichtszeitraum** die gemäß Stichprobenplan für den Auswahlbezirk festgelegte fixe Berichtswoche. Befragungen sind nach Möglichkeit in den ersten drei Wochen nach der Berichtswoche durchzuführen. Dies stellt eine Abkehr vom Konzept der gleitenden Berichtswoche dar, das von 2005 bis einschließlich 2019 im MZ zur Anwendung kam, und entsprechend dem die Berichtswoche immer die Woche vor der Befragung war. Bis 2004 wurde der Mikrozensus mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Die Ergebnisse bilden einen Jahresdurchschnittswert ab.

Hinsichtlich der **Periodizität** ist zwischen der LFS-Unterstichprobe und den anderen Unterstichproben (SILC, IKT, Kern) zu unterscheiden. Im Fall der Untererhebungen SILC, IKT und Kern wird jeder teilnehmende Haushalt einmal jährlich befragt. Beim LFS wird ein komplexeres unterjähriges Rotationsdesign angewandt: Ausgewählte Haushalte werden in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen befragt, setzen anschließend zwei Quartale aus, bevor die 3. und 4. Befragung auf die beiden Folgequartale terminiert werden. Dies hat zur Folge, dass die ausgewählten Haushalte bis zu zweimal im Jahr befragt werden, dafür allerdings auch schneller wieder aus dem Mikrozensus herausrotieren. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahrs werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht.

Der Mikrozensus ist eine **Zufallsstichprobe**. Jede Auswahleinheit hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe.

Gemäß Auswahlplan werden jährlich ca. 30 Prozent der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ca. 30 Prozent der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheiden, während ein gleichgroßer Anteil in diesem Jahr zu befragender Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1-Prozent Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Befragungszeitpunkt zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde.

Der **Stichprobenumfang** beträgt auf Bundesebene ein Prozent der Grundgesamtheit. Aufgrund einer unterjährigen Wiederholungsbefragung für 7/9 des LFS-Anteils der Stichprobe ist die tatsächliche Menge der Befragungen größer als die Stichprobengröße. Auswahleinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung. Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen.

Die **Befragung** wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen in die Haushalte oder führen das Interview per Telefon durch. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen über ein Online-Formular oder in Papierform auszufüllen oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet.

Für den Mikrozensus als Ganzes und für die Unterstichproben LFS, IKT und SILC werden jeweils eigene **Hochrechnungen** durchgeführt. Jede dieser Hochrechnungen erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen stichprobenbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Die Hochrechnung der Substichproben wird wiederum als zweite Phase eines zweiphasigen Prozesses durchgeführt. Die erste Phase ist die Kernhochrechnung in den genannten zwei Stufen, diese bildet dann den Anpassungsrahmen für die Hochrechnung der Unterstichproben LFS, IKT und SILC, welche wiederum in den zwei Stufen erfolgt.

Der Hochrechnungsrahmen für den Kern beinhaltet unterschiedliche Kombinationen der Merkmale Alter (bzw. Geburtsjahr), Geschlecht und Staatsangehörigkeit, die jeweils in unterschiedlicher Differenzierung berücksichtigt werden. Die Anpassung des Hochrechnungsrahmens erfolgt für das gesamte Jahr auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht).

Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Fällen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers (durchschnittlich über 15 Prozent) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10 und 15 Prozent) in Klammern „()“ dargestellt.

Zur Verkürzung des Zeitraums zwischen Ende des Erhebungsjahres und Ergebnisbereitstellung werden ab dem Erhebungsjahr 2020 zwei Ergebnisarten – **Erst- und Endergebnisse** – unterschieden. Sowohl Erst- als auch Endergebnisse beruhen auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten.

Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen. Der hier vorliegende Bericht wurde auf Basis der Endergebnisse erstellt.

Bei der Auswertung der Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen wird, je nach Fragestellung, von verschiedenen **Bevölkerungskonzepten** ausgegangen.

Der vorliegende Bericht basiert für die Auswertungen zu Haushalten auf dem haushaltsbezogenen Konzept (Tabellen 1 bis 14) und zur Lebensformstruktur auf dem lebensformbezogenen Konzept (Tabellen 15 bis 35). In den Tabellen, in denen Daten zu Frauen mit und ohne Kinder ausgewiesen werden, ist ebenfalls die Bevölkerung am Wohnsitz der Lebensform die Grundlage. Berücksichtigt werden ausschließlich Frauen im Alter ab 15 Jahren (Tabellen 36 bis 38).

Für Aussagen zur Bevölkerung und ihrer Struktur wurde bis zum Berichtsjahr 2019 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrunde gelegt. Das nachfolgende vereinfachte Schema macht den Unterschied dieser Bevölkerungskonzepte anschaulich.

Wohnberechtigte Bevölkerung		
am Ort der Nebenwohnung	am Ort der Hauptwohnung	
in Nebenwohnsitzhaushalten	in Hauptwohnsitzhaushalten	in Gemeinschaftsunterkünften
		am Wohnsitz der Lebensform

Die wohnberechtigte Bevölkerung umfasst die Personen am Haupt- und Nebenwohnsitz. Diese leben in privaten Haushalten oder in Gemeinschaftsunterkünften. Private Haushalte werden als Hauptwohnsitzhaushalte erfasst, wenn mindestens eine Person ab 16 Jahren dort am Hauptwohnsitz lebt. Alle Haushaltsteilnehmer zählen dann zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten. In Nebenwohnsitzhaushalten leben demnach ausschließlich Personen am Nebenwohnsitz.

Ausgehend vom Lebensformbegriff kann es in einem Haushalt eine oder mehrere Lebensformen geben. Hat mindestens eine Person der Lebensform im betrachteten Haushalt ihren Hauptwohnsitz, zählen alle Personen der Lebensform zur Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Haushaltsbegriff

Bis einschließlich 2019 wurden in der Haushalteberichterstattung Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz ausgewiesen. Der Wohnsitzstatus der Bezugsperson des Haushalts galt hierbei als ausschlaggebend dafür, ob es sich um einen Haushalt am Haupt- oder Nebenwohnsitz handelte. Seit dem Berichtsjahr 2020 werden Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen. Ein Hauptwohnsitzhaushalt liegt dann vor, wenn mindestens ein Haushaltsteilnehmer, welches 16 Jahre oder älter ist, mit Hauptwohnsitz im befragten Haushalt lebt. Zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten zählen alle Haushaltsteilnehmer eines Hauptwohnsitzhaushaltes.

Ebenfalls seit dem Berichtsjahr 2020 werden auch die Auswertungen, die bisher die Bevölkerung am Hauptwohnsitz (seit 2017 in der Regel ohne Personen in Gemeinschaftsunterkünften) abbilden (z. B. erwerbsstatistische Auswertungen), in der Regel für die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten dargestellt.

Lebensformbegriff

Für familienstatistische Auswertungen wird seit 2005 das sogenannte Lebensformkonzept im Mikrozensus verwendet. Dafür werden die zum Zeitpunkt der Befragung im Haushalt lebenden Personen zu Lebensformen gruppiert. Insgesamt werden vier verschiedene Lebensformen unterschieden: Paare mit Kind(ern), Paare ohne Kinder, Alleinerziehende und Alleinstehende (siehe Definitionen).

Gemäß dem Lebensformkonzept handelt es sich bei einer Familie um eine Eltern-Kind-Gemeinschaft. Einbezogen in diesen Familienbegriff sind – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine statistische Familie stets aus zwei Generationen: Eltern-/teile und im Haushalt lebende Kinder (Zwei-Generationen-Regel). Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben und bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die mit einer Partnerin oder einem Partner leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunfts-familie zugerechnet, sondern zählen als eigene Familie/Lebensform.

Bis einschließlich 2019 wurden in der Berichterstattung zu Familien bzw. Lebensformen Personen nur dann als Kind ausgewiesen, wenn diese (zusätzlich zu den oben beschriebenen Kriterien „ohne Partner/-in“ und „ohne eigene Kinder“) den Familienstand „ledig“ aufwiesen. Seit dem Berichtsjahr 2020 bleibt der Familienstand zur Abgrenzung von Kindern unberücksichtigt.

Bis einschließlich 2019 wurden in der Familienstatistik Lebensformen am Hauptwohnsitz ausgewiesen. Eine Lebensform wurde als Lebensform am Hauptwohnsitz klassifiziert, wenn die Bezugsperson der Lebensform ihren Hauptwohnsitz in dem befragten Haushalt hatte. Seit 2020 werden in der Familienberichterstattung Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten ausgewiesen. Anders als bisher ist damit nicht mehr allein der Wohnsitzstatus der Bezugsperson maßgebend. Sofern mindestens eine Person mit Hauptwohnsitz im befragten Hauptwohnsitzhaushalt lebt, handelt es sich um eine Lebensform in Hauptwohnsitzhaushalten.

Definitionen

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten sind die Haushaltsteilnehmer der Hauptwohnsitzhaushalte, unabhängig vom individuellen Status von Haupt- und Nebenwohnsitz. Da eine Person in mehreren Hauptwohnsitzhaushalten wohnberechtigt sein kann, sind somit Mehrfachzählungen möglich. Die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst wiederum nicht den Teil der Bevölkerung, der ausschließlich in Gemeinschaftsunterkünften lebt.

Bevölkerung in Privathaushalten: Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsteilnehmer bezeichnet. Personen, welche in mehreren Privathaushalten ansässig sind, tragen mehrfach zur Bevölkerung in Privathaushalten bei. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) gehört nicht dazu.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst die Bevölkerung, welche in Hauptwohnsitzhaushalten ansässig ist und einer Lebensform zugehörig ist, welche mindestens ein Mitglied mit Hauptwohnsitz aufweist.

Bezugsperson der Familie/Lebensform: Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform.

Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei gemischtgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personennummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen. In den Mikrozensusen 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o. g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

Haupteinkommensperson des Haushalts: Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig die Haupteinkommensperson im Haushalt (bis 2019 als Haupteinkommensbezieher bezeichnet). Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsteilnehmer über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensperson ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsteilnehmer mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsteilnehmer Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht, ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensperson des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale der Haupteinkommensperson des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für in den zwei Stufen erfolgten in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensperson eines Haushalts ausgeschlossen. Ab 2020 wird die Haupteinkommensperson ausschließlich unter den Personen ab 18 Jahren ausgewählt, sofern diese vorhanden sind.

In den Mikrozensus bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Haushalt: Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzelunternehmer/-innen). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Hauptwohnsitzhaushalte sind die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Lebensformen: Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit Kindern und ohne Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne Kinder im Haushalt. Als Haushaltsbetrug konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgerüge der betragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Familien: Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt gemischtgeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Ehepaare/Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern-/teile und im Haushalt lebende Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder die mit einem Partner oder einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Familienform: Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen-/typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Kinder sind Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, oder mit einem Partner oder einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Bis einschließlich 2019 wurden in der Familienstatistik Personen nur dann als Kind ausgewiesen, wenn diese (zusätzlich zu den oben beschriebenen Kriterien „ohne Partner/-in“ und „ohne eigene Kinder“) den Familienstand „ledig“ aufwiesen. Seit dem Berichtsjahr 2020 bleibt der Familienstand zur Abgrenzung von Kindern unberücksichtigt.

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Lebensgemeinschaften: Unter einer gemischtgeschlechtlichen (bis Mikrozensus 2016 nichtehelichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Partnerschaft verstanden, bei welcher die Partner unverheiratet sind.

Paare: Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seitlich-) verwandten Haushaltsteilnehmern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Nichtdeutsche sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Nichtdeutsche gehören zu den Personen mit Migrationshintergrund. Sie können in Deutschland geboren oder zugewandert sein.

Erwerbspersonen sind Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (als Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätige sind alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer/-innen einschl. Soldatinnen und Soldaten), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitglieds mitarbeiten, ohne dafür Lohn und Gehalt zu beziehen. Daneben gelten auch Personen als erwerbstätig, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. wegen Urlaub, Krankheit usw.).

Im Gegensatz dazu werden Personen, die aufgrund von Mutterschutz oder Elternzeit ihre Erwerbstätigkeit gegenwärtig unterbrochen haben, bei dem Konzept der „realisierten Erwerbstätigkeit“ nicht mitgezählt.

Selbstständige sind Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständiger Handwerker/-innen) sowie alle freiweruflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Unbezahlt mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständige/-r geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Abhängig Beschäftigte: Personen, die ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für eine Arbeitgeberin bzw. einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis ausüben und hierfür eine Vergütung erhalten. Hierzu zählen auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. aufgrund von Urlaub, Krankheit, Streik, Aussperrung, Mutterschafts- und Elternurlaub, Schlechtwettergeldempfang usw.). Nicht von Bedeutung ist dabei der zeitliche Umfang der ausgeübten Tätigkeit oder ob aus dieser der überwiegende Lebensunterhalt bestreitbar werden kann. Synonyme Begriffe sind auch abhängig Erwerbstätige oder Arbeitnehmer/-innen.

Beamte/-innen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Ferner zählen im Mikrozensus auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrer/-innen, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

Angestellte: Alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschließlich sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Personen in Freiwilligendiensten zugeordnet.

Arbeiter/-innen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfe/-innen.

Auszubildende sind Personen in anerkannten Ausbildungsberufen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten/-innen sowie Volontäre bzw. Volontärinnen).

Teilzeitbeschäftigte sind Personen, die wöchentlich weniger Stunden arbeiten als in einer in ihrer Branche bzw. ihrem Betrieb üblichen Vollzeitbeschäftigung. Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen auf einer Selbsteinstufung der Befragten.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Überwiegender Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Die Angaben hierzu unterliegen der Selbsteinschätzung der Befragten. Dadurch kann es vorkommen, dass als Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes Erwerbstätigkeit angegeben wird, obwohl eine Person der Definition nach nicht mehr als erwerbstätig gilt.

Nettoeinkommen: Das persönliche Nettoeinkommen wird durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Zum Nettoeinkommen (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) des letzten Monats zählen zum Beispiel: Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld.

Haushaltsnettoeinkommen: Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltseinheiten wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft der Haushalt das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform: Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen.

Wirtschaftszweige: Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wird ab 2009 die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ verwendet, die auf der international geltenden Systematik (NACE) gründet. Bei der Verwendung von nach Wirtschaftszweigen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen, dass die Erwerbstätigen den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens) in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind.

Land- und Forstwirtschaft Fischerei:

A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht

Produzierendes Gewerbe:

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C Verarbeitendes Gewerbe
D Energieversorgung
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung
F Baugewerbe

Handel, Gastgewerbe und Verkehr, Information und Kommunikation:

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H Verkehr und Lagerei
I Gastgewerbe
J Information und Kommunikation
K Erbringen von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Sonstige Dienstleistung:

K Erbringen von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L Grundstücks- und Wohnungswesen
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
O öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung
P Erziehung und Unterricht
Q Gesundheits- und Sozialwesen
R Kunst, Unterhaltung und Erholung
S Erbringen von sonstigen Dienstleistungen
T private Haushalte mit Haupersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
U extritoriale Organisationen und Körperschaften

[Inhalt](#)

1. Haushalte und Bevölkerung in Haushalten

Jahre 1991 und 2000 bis 2022 (Endergebnis)

Erhebungsjahr	Einheit	Haushalte	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 und mehr Personen	Bevölkerung ¹⁾ in Haushalten	Anzahl der Personen je Haushalt
1991 ²⁾	1.000	2.048,5	596,1	689,7	388,7	374,0	4.725,7	2,3
2000 ²⁾	1.000	2.099,8	720,1	748,3	353,3	278,1	4.458,0	2,1
2001 ²⁾	1.000	2.115,7	755,2	749,7	342,5	268,2	4.422,6	2,1
2002 ²⁾	1.000	2.131,4	778,8	759,5	335,1	258,0	4.400,2	2,1
2003 ²⁾	1.000	2.144,4	799,1	768,5	331,1	245,6	4.373,1	2,0
2004 ²⁾	1.000	2.155,7	807,2	788,2	327,0	233,2	4.355,4	2,0
2005	1.000	2.186,4	870,0	784,0	313,6	218,7	4.303,5	2,0
2006	1.000	2.207,2	910,6	798,0	292,7	206,0	4.259,7	1,9
2007	1.000	2.210,2	914,5	804,6	293,5	197,6	4.242,2	1,9
2008	1.000	2.202,1	913,7	807,5	290,8	190,1	4.204,3	1,9
2009	1.000	2.215,6	944,9	808,2	283,4	179,1	4.174,0	1,9
2010	1.000	2.213,5	949,4	813,0	275,3	175,7	4.151,2	1,9
2011	1.000	2.156,5	924,5	794,2	260,5	177,3	4.051,5	1,9
2012	1.000	2.159,1	928,4	800,1	257,0	173,5	4.036,4	1,9
2013	1.000	2.146,1	914,7	800,1	256,9	174,4	4.032,7	1,9
2014	1.000	2.156,5	926,7	804,0	252,0	173,9	4.034,7	1,9
2015	1.000	2.171,5	939,8	808,3	242,5	180,9	4.058,4	1,9
2016	1.000	2.173,7	943,1	798,2	244,0	188,5	4.079,3	1,9
2017	1.000	2.144,0	929,7	777,4	233,0	203,9	4.053,4	1,9
2018	1.000	2.156,4	954,1	777,7	227,4	197,3	4.034,9	1,9
2019	1.000	2.159,1	968,7	759,8	225,0	205,6	4.043,6	1,9
2020	1.000	2.130	949	758	214	208	4.004	1,9
2021	1.000	2.105	950	732	214	208	3.947	1,9
2022	1.000	2.105	940	732	223	210	3.973	1,9
1991 ²⁾	%	100	29,1	33,7	19,0	18,3	x	x
2000 ²⁾	%	100	34,3	35,6	16,8	13,2	x	x
2001 ²⁾	%	100	35,7	35,4	16,2	12,7	x	x
2002 ²⁾	%	100	36,5	35,6	15,7	12,1	x	x
2003 ²⁾	%	100	37,3	35,8	15,4	11,5	x	x
2004 ²⁾	%	100	37,4	36,6	15,2	10,8	x	x
2005	%	100	39,8	35,9	14,3	10,0	x	x
2006	%	100	41,3	36,2	13,3	9,3	x	x
2007	%	100	41,4	36,4	13,3	8,9	x	x
2008	%	100	41,5	36,7	13,2	8,6	x	x
2009	%	100	42,6	36,5	12,8	8,1	x	x
2010	%	100	42,9	36,7	12,4	7,9	x	x
2011	%	100	42,9	36,8	12,1	8,2	x	x
2012	%	100	43,0	37,1	11,9	8,0	x	x
2013	%	100	42,6	37,3	12,0	8,1	x	x
2014	%	100	43,0	37,3	11,7	8,1	x	x
2015	%	100	43,3	37,2	11,2	8,3	x	x
2016	%	100	43,4	36,7	11,2	8,7	x	x
2017	%	100	43,4	36,3	10,9	9,5	x	x
2018	%	100	44,2	36,1	10,5	9,1	x	x
2019	%	100	44,9	35,2	10,4	9,5	x	x
2020	%	100	44,6	35,6	10,1	9,8	x	x
2021	%	100	45,2	34,8	10,2	9,9	x	x
2022	%	100	44,7	34,8	10,6	10,0	x	x

1) Bevölkerung am Ort der Haupt- und Nebenwohnung; ab 2020: Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten am Ort der Haupt- und Nebenwohnung.

2) Feste Berichtswoche (siehe Methodische Erläuterungen).

1991 bis 2010: Hochrechnung auf Basis der Fortschreibungsergebnisse auf Grundlage der Daten des zentralen Einwohnerregisters der ehemaligen DDR vom 3. Oktober 1990.

2011 bis 2020: Hochrechnung auf Basis der Bevölkerungseckwerte aus der Fortschreibung des mit Stichtag 9. Mai 2011 durchgeföhrten Zensus.

Ab 2021: Hochrechnung auf Basis der Bevölkerungseckwerte aus der Fortschreibung des mit Stichtag 15. Mai 2022 durchgeföhrten Zensus.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2021 bis 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**2. Bevölkerung in Haushalten nach Altersgruppen, Geschlecht und Haushaltsgröße**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	In Haushalten mit 1 Person	In Haushalten mit 2 Personen	In Haushalten mit 3 Personen	In Haushalten mit 4 Personen	In Haushalten mit 5 und mehr Personen
Insgesamt	1.000	3.973	940	1.464	669	647	253
unter 25 Jahren	1.000	901	82	111	231	323	154
25 bis unter 45 Jahren	1.000	947	244	196	222	215	70
45 bis unter 65 Jahren	1.000	1.101	253	531	186	104	27
65 Jahre und älter	1.000	1.025	362	626	30	/	/
Männlich	1.000	1.962	454	720	333	328	127
unter 25 Jahren	1.000	462	44	54	117	168	78
25 bis unter 45 Jahren	1.000	491	170	92	104	95	30
45 bis unter 65 Jahren	1.000	561	145	240	96	62	17
65 Jahre und älter	1.000	448	95	333	15	/	/
Weiblich	1.000	2.011	486	744	335	319	126
unter 25 Jahren	1.000	439	38	57	113	155	76
25 bis unter 45 Jahren	1.000	456	73	104	118	120	40
45 bis unter 65 Jahren	1.000	540	108	291	90	42	(9)
65 Jahre und älter	1.000	577	267	292	14	/	/
Insgesamt	%	100	23,7	36,9	16,8	16,3	6,4
unter 25 Jahren	%	100	9,1	12,4	25,6	35,9	17,1
25 bis unter 45 Jahren	%	100	25,7	20,7	23,5	22,7	7,4
45 bis unter 65 Jahren	%	100	23,0	48,3	16,9	9,4	2,4
65 Jahre und älter	%	100	35,3	61,1	2,9	/	/
Männlich	%	100	23,1	36,7	17,0	16,7	6,5
unter 25 Jahren	%	100	9,5	11,8	25,4	36,4	16,9
25 bis unter 45 Jahren	%	100	34,6	18,7	21,2	19,4	6,1
45 bis unter 65 Jahren	%	100	25,8	42,9	17,2	11,0	3,1
65 Jahre und älter	%	100	21,2	74,4	3,5	/	/
Weiblich	%	100	24,2	37,0	16,7	15,9	6,3
unter 25 Jahren	%	100	8,7	13,0	25,8	35,3	17,3
25 bis unter 45 Jahren	%	100	16,1	22,9	25,9	26,4	8,7
45 bis unter 65 Jahren	%	100	20,1	53,9	16,6	7,8	(1,7)
65 Jahre und älter	%	100	46,2	50,7	2,5	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

Bev=Bevölkerung

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**3. Haushalte nach Altersgruppen, Geschlecht der Haupteinkommensperson und Haushaltsgröße**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
HEP insgesamt	1.000	2.105	940	732	223	162	48
HEP unter 25 Jahren	1.000	106	82	19	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	1.000	612	244	117	116	103	33
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	1.000	696	253	279	94	56	14
HEP von 65 Jahren und älter	1.000	690	362	317	9	/	/
HEP männlich	1.000	1.244	454	496	146	114	35
HEP unter 25 Jahre	1.000	58	44	11	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	1.000	395	170	61	73	69	22
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	1.000	434	145	171	64	43	12
HEP von 65 Jahren und älter	1.000	357	95	254	(6)	/	/
HEP weiblich	1.000	861	486	236	77	48	13
HEP unter 25 Jahre	1.000	48	38	(8)	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	1.000	217	73	56	43	34	10
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	1.000	263	108	108	30	13	/
HEP von 65 Jahren und älter	1.000	333	267	63	/	/	/
HEP insgesamt	%	100	44,7	34,8	10,6	7,7	2,3
HEP unter 25 Jahre	%	100	77,0	17,8	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	%	100	39,8	19,1	18,9	16,9	5,4
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	%	100	36,4	40,1	13,5	8,0	2,0
HEP von 65 Jahren und älter	%	100	52,4	46,0	1,3	/	/
HEP männlich	%	100	36,5	39,9	11,7	9,1	2,8
HEP unter 25 Jahre	%	100	74,7	19,0	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	%	100	43,1	15,3	18,4	17,5	5,7
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	%	100	33,4	39,4	14,7	9,8	2,7
HEP von 65 Jahren und älter	%	100	26,6	71,1	(1,8)	/	/
HEP weiblich	%	100	56,5	27,4	9,0	5,6	1,5
HEP unter 25 Jahre	%	100	79,7	(16,3)	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	%	100	33,9	25,9	19,8	15,7	4,8
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	%	100	41,2	41,3	11,5	5,1	/
HEP von 65 Jahren und älter	%	100	80,0	19,0	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**4. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Haushaltsgröße**

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
Insgesamt	2.105	940	732	223	162	48
Mit 0 Kindern	1.586	940	641	/	/	/
Mit 1 Kind	282	/	91	187	/	/
Mit 2 und mehr Kindern	238	/	/	33	158	47
Mit 0 Kindern unter 18 Jahren	1.698	940	679	66	12	/
Mit 1 Kind unter 18 Jahren	214	/	53	135	24	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	193	/	/	22	126	45
Mit 0 Personen von 65 Jahren und älter	1.369	579	382	204	158	46
Mit 1 Person von 65 Jahren und älter	447	362	74	(8)	/	/
Mit 2 und mehr Personen von 65 Jahren und älter	288	/	276	11	/	/
Mit 0 Erwerbstägigen	812	479	312	13	/	/
Mit 1 Erwerbstägigen	697	462	158	48	19	(10)
Mit 2 und mehr Erwerbstägigen	596	/	262	162	138	34
Mit 0 Erwerbslosen	2.047	915	717	215	156	45
Mit 1 Erwerbslosen	54	26	14	(7)	/	/
Mit 2 und mehr Erwerbslosen	/	/	/	/	/	/
Mit 0 Einkommensbezieher/-innen ¹⁾	/	/	/	/	/	/
Mit 1 Einkommensbezieher/-in ¹⁾	1.030	940	57	20	(9)	/
Mit 2 und mehr Einkommensbezieher/-innen ¹⁾	1.075	/	675	203	153	44
Mit 0 Nichtdeutschen	1.956	876	697	201	145	38
Mit 1 Nichtdeutschen und mehr	149	65	36	22	17	(10)

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Ohne Haushalte, die keine Angaben zum Einkommen gemacht haben.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**5. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Haushaltsgröße**

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
Insgesamt	100	44,7	34,8	10,6	7,7	2,3
Mit 0 Kindern	100	59,3	40,4	/	/	/
Mit 1 Kind	100	/	32,4	66,3	/	/
Mit 2 und mehr Kindern	100	/	/	13,7	66,6	19,7
Mit 0 Kindern unter 18 Jahren	100	55,4	40,0	3,9	0,7	/
Mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	/	24,7	63,3	11,2	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	/	/	11,3	65,3	23,3
Mit 0 Personen von 65 Jahren und älter	100	42,3	27,9	14,9	11,5	3,4
Mit 1 Person von 65 Jahren und älter	100	80,9	16,5	(1,8)	/	/
Mit 2 und mehr Personen von 65 Jahren und älter	100	/	95,7	3,7	/	/
Mit 0 Erwerbstägigen	100	59,0	38,4	1,6	/	/
Mit 1 Erwerbstägigen	100	66,3	22,6	6,9	2,7	(1,5)
Mit 2 und mehr Erwerbstägigen	100	/	44,0	27,2	23,1	5,7
Mit 0 Erwerbslosen	100	44,7	35,0	10,5	7,6	2,2
Mit 1 Erwerbslosen	100	47,8	26,6	(12,3)	/	/
Mit 2 und mehr Erwerbslosen	/	/	/	/	/	/
Mit 0 Einkommensbezieher/-innen ¹⁾	/	/	/	/	/	/
Mit 1 Einkommensbezieher/-in ¹⁾	100	91,3	5,5	1,9	(0,8)	/
Mit 2 und mehr Einkommensbezieher/-innen ¹⁾	100	/	62,8	18,9	14,2	4,0
Mit 0 Nichtdeutschen	100	44,8	35,6	10,3	7,4	1,9
Mit 1 Nichtdeutschen und mehr	100	43,4	23,9	14,6	11,4	(6,6)

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Ohne Haushalte, die keine Angaben zum Einkommen gemacht haben.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

6. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Gemeindegrößenklassen

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Gemeindegröße unter 5.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 5.000 bis unter 10.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 10.000 bis unter 20.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 20.000 bis unter 50.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 100.000 und mehr Einwohner/-innen
Bevölkerung in Haushalten		1.000	3.973	659	578	666	458	234
Durchschnittliche Haushaltsgröße	Anzahl		1,9	2,0	1,9	2,0	1,9	1,8
Haushalte insgesamt		1.000	2.105	324	298	341	241	130
Mit 1 Person		1.000	940	115	116	139	103	62
Mit 2 Personen		1.000	732	131	122	129	85	45
Mit 3 Personen		1.000	223	41	30	35	30	12
Mit 4 Personen		1.000	162	28	23	28	19	(9)
Mit 5 und mehr Personen		1.000	48	(9)	(7)	(10)	/	17
Mit 0 Kindern unter 18 Jahren		1.000	1.698	260	243	273	194	107
Mit 1 Kind unter 18 Jahren		1.000	214	32	29	34	26	14
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren		1.000	193	32	26	34	21	(9)
Mit 0 Personen im Alter von 65 Jahren und älter		1.000	1.369	194	175	211	148	82
Mit 1 Person im Alter von 65 Jahren und älter		1.000	447	73	72	77	57	29
Mit 2 und mehr Personen im Alter von 65 Jahren und älter		1.000	288	57	51	53	36	19
Mit 0 Ausländer/-innen		1.000	1.956	317	291	327	227	119
Mit 1 und mehr Ausländer/-innen		1.000	149	/	/	14	14	(11)
Haushalte insgesamt	%		100	100	100	100	100	100
Mit 1 Person	%		44,7	35,5	38,8	40,8	42,9	47,8
Mit 2 Personen	%		34,8	40,4	41,0	37,9	35,3	34,8
Mit 3 Personen	%		10,6	12,6	10,1	10,3	12,5	9,4
Mit 4 Personen	%		7,7	8,7	7,8	8,1	8,0	(6,6)
Mit 5 und mehr Personen	%		2,3	(2,8)	(2,3)	(2,9)	/	2,2
Mit 0 Kindern unter 18 Jahren	%		80,7	80,2	81,6	80,1	80,4	82,0
Mit 1 Kind unter 18 Jahren	%		10,2	10,0	9,7	9,9	11,0	10,7
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	%		9,1	9,8	8,7	10,0	8,7	(7,3)
Mit 0 Personen im Alter von 65 Jahren und älter	%		65,1	60,0	58,8	61,9	61,4	63,0
Mit 1 Person im Alter von 65 Jahren und älter	%		21,2	22,4	24,1	22,5	23,7	22,5
Mit 2 und mehr Personen im Alter von 65 Jahren und älter	%		13,7	17,6	17,0	15,6	14,9	14,5
Mit 0 Nichtdeutschen	%		92,9	97,8	97,5	95,9	94,1	91,3
Mit 1 Nichtdeutschen und mehr	%		7,1	/	/	4,1	5,9	(8,7)

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**7. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt der Haupteinkommensperson und nach Haushaltsgröße**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
Überwiegender Lebensunterhalt der HEP insgesamt							
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1.000	2.105	940	732	223	162	48
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	1.000	1.178	416	370	199	152	41
Rente, Pension	1.000	109	74	17	(9)	/	/
Unterhalt durch Angehörige	1.000	737	391	333	11	/	/
Sonstiges ²⁾	1.000	32	29	/	/	/	/
Überwiegender Lebensunterhalt der HEP insgesamt							
Erwerbs-/Berufstätigkeit	%	100	100	100	100	100	100
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	%	56,0	44,3	50,6	89,2	93,8	86,6
Rente, Pension	%	5,2	7,9	2,3	(3,8)	/	/
Unterhalt durch Angehörige	%	35,0	41,5	45,5	5,0	/	/
Sonstiges ²⁾	%	1,5	3,1	/	/	/	/
		2,3	3,2	(1,3)	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen Vorruststandsgeld, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruststandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder - eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datensatz: 19.05.2025

[Inhalt](#)

8. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen der Haupteinkommensperson sowie nach Haushaltsgröße in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Alter der HEP von unter 25 Jahren	Alter der HEP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der HEP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der HEP von 65 Jahren und älter
Haushalte insgesamt	2.105	106	612	696	690
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1.178	61	531	572	14
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	109	(8)	46	48	/
Rente, Pension	737	/	/	65	667
Unterhalt durch Angehörige	32	20	(11)	/	/
Sonstiges ²⁾	48	17	19	11	/
Einpersonenhaushalte zusammen	940	82	244	253	362
Erwerbs-/Berufstätigkeit	416	42	195	174	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	74	/	27	36	/
Rente, Pension	391	/	/	36	352
Unterhalt durch Angehörige	29	19	(10)	/	/
Sonstiges ²⁾	30	14	(9)	(6)	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	1.165	24	368	443	328
Erwerbs-/Berufstätigkeit	762	19	336	397	10
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	35	/	19	12	/
Rente, Pension	347	/	/	29	315
Unterhalt durch Angehörige	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	18	/	(10)	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

- 1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege
- 2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altanteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruststandsgeld, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruststandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

9. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen der Haupteinkommensperson sowie nach Haushaltsgröße in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Alter der HEP von unter 25 Jahren	Alter der HEP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der HEP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der HEP von 65 Jahren und älter
Haushalte insgesamt	100	5,0	29,1	33,1	32,8
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	5,2	45,1	48,5	1,2
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	(7,7)	42,0	44,3	/
Rente, Pension	100	/	/	8,8	90,5
Unterhalt durch Angehörige	100	62,7	(34,5)	/	/
Sonstiges ²⁾	100	34,2	39,1	22,7	/
Einpersonenhaushalte zusammen	100	8,7	25,9	26,9	38,5
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	10,1	46,9	41,9	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	/	36,0	49,2	/
Rente, Pension	100	/	/	9,2	90,1
Unterhalt durch Angehörige	100	65,1	(33,6)	/	/
Sonstiges ²⁾	100	46,2	(30,6)	(20,8)	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	100	2,1	31,6	38,1	28,2
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	2,5	44,1	52,1	1,3
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	/	54,7	34,0	/
Rente, Pension	100	/	/	8,4	90,8
Unterhalt durch Angehörige	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	100	/	(53,5)	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altanteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruststandsgeld, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruststandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

10. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen der Haupteinkommensperson sowie nach Haushaltsgröße in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Alter der HEP von unter 25 Jahren	Alter der HEP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der HEP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der HEP von 65 Jahren und älter
Haushalte insgesamt	100	100	100	100	100
Erwerbs-/Berufstätigkeit	56,0	57,6	86,8	82,1	2,1
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	5,2	(7,9)	7,5	6,9	/
Rente, Pension	35,0	/	/	9,4	96,7
Unterhalt durch Angehörige	1,5	19,0	(1,8)	/	/
Sonstiges ²⁾	2,3	15,6	3,1	1,6	/
Einpersonenhaushalte zusammen	100	100	100	100	100
Erwerbs-/Berufstätigkeit	44,3	51,4	80,1	68,9	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	7,9	/	10,9	14,4	/
Rente, Pension	41,5	/	/	14,2	97,3
Unterhalt durch Angehörige	3,1	23,3	(4,0)	/	/
Sonstiges ²⁾	3,2	17,2	(3,8)	(2,5)	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	100	100	100	100	100
Erwerbs-/Berufstätigkeit	65,4	78,2	91,2	89,6	2,9
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	3,0	/	5,2	2,7	/
Rente, Pension	29,8	/	/	6,6	96,0
Unterhalt durch Angehörige	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	1,5	/	(2,6)	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altanteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruststandsgeld, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruststandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**11. Haushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Haushaltsgröße**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Haushaltsnettoeinkommen in Euro	Einheit	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
Insgesamt	1.000	2.105	940	732	223	162	48
Mit Angabe							
unter 500	1.000	22	22	/	/	/	/
500 bis unter 1.000	1.000	180	171	(7)	/	/	/
1.000 bis unter 1.250	1.000	140	124	12	/	/	/
1.250 bis unter 1.500	1.000	159	131	21	/	/	/
1.500 bis unter 1.750	1.000	193	150	36	/	/	/
1.750 bis unter 2.000	1.000	175	113	52	/	/	/
2.000 bis unter 2.500	1.000	319	136	153	17	(8)	/
2.500 bis unter 3.000	1.000	231	47	142	26	11	/
3.000 bis unter 3.500	1.000	188	22	106	33	21	/
3.500 und mehr	1.000	499	24	203	127	113	31
Ohne Angabe	1.000	/	/	/	/	/	/
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ¹⁾	EUR	2.253	1.537	2.774	3.774	4.288	4.065
Insgesamt	%	100	100	100	100	100	100
Mit Angabe	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
unter 500	%	1,1	2,3	/	/	/	/
500 bis unter 1.000	%	8,5	18,2	(1,0)	/	/	/
1.000 bis unter 1.250	%	6,6	13,2	1,7	/	/	/
1.250 bis unter 1.500	%	7,5	13,9	2,8	/	/	/
1.500 bis unter 1.750	%	9,2	15,9	4,9	/	/	/
1.750 bis unter 2.000	%	8,3	12,0	7,0	/	/	/
2.000 bis unter 2.500	%	15,1	14,5	20,9	7,8	(5,1)	/
2.500 bis unter 3.000	%	11,0	5,0	19,3	11,6	6,9	/
3.000 bis unter 3.500	%	8,9	2,4	14,5	15,0	13,1	/
3.500 und mehr	%	23,7	2,5	27,8	57,0	70,0	65,0
Ohne Angabe	%	/	/	/	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Errechnet über Median.

EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**12. Haushalte nach Zahl der Kinder und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Haushalte	Einheit	Insgesamt	Mit Angabe	HH-NEK unter 500 EUR	HH-NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	HH-NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	HH-NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	HH-NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	HH-NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	HH-NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	HH-NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	HH-NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	HH-NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe
Insgesamt	1.000	2.105	2.105	22	180	140	159	193	175	319	231	188	499	/
Ohne Kinder im Haushalt	1.000	1.586	1.586	22	174	131	142	175	156	272	177	119	219	/
Mit 1 Kind im Haushalt	1.000	282	281	/	/	/	11	13	12	27	33	40	135	/
Mit 2 und mehr Kindern im Haushalt	1.000	238	238	/	/	/	/	/	(8)	20	21	29	145	/
Ohne Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	1.000	1.698	1.698	22	174	132	145	178	159	282	189	134	282	/
Mit 1 Kind unter 18 Jahren im Haushalt	1.000	214	214	/	/	/	(9)	11	(9)	20	24	30	101	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren im Haushalt	1.000	193	193	/	/	/	/	/	(7)	17	18	23	115	/
Insgesamt	%	100	100,0	1,1	8,5	6,6	7,5	9,2	8,3	15,1	11,0	8,9	23,7	/
Ohne Kinder im Haushalt	%	100	100,0	1,4	11,0	8,2	9,0	11,0	9,8	17,1	11,1	7,5	13,8	/
Mit 1 Kind im Haushalt	%	100	99,9	/	/	/	4,0	4,6	4,1	9,6	11,7	14,2	47,9	/
Mit 2 und mehr Kindern im Haushalt	%	100	100,0	/	/	/	/	/	(3,2)	8,3	9,0	12,2	61,1	/
Ohne Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	%	100	100,0	1,3	10,3	7,8	8,5	10,5	9,4	16,6	11,1	7,9	16,6	/
Mit 1 Kind unter 18 Jahren im Haushalt	%	100	99,9	/	/	/	(4,4)	4,9	(4,3)	9,4	11,1	14,1	47,4	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren im Haushalt	%	100	100,0	/	/	/	/	/	(3,4)	8,8	9,4	12,0	59,6	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

HH-NEK=Haushaltsnettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

13. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt der Haupteinkommensperson sowie nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Mit Angabe	HH-NEK unter 500 EUR	HH-NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	HH-NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	HH-NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	HH-NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	HH-NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	HH-NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	HH-NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	HH-NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	HH-NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe
Haushalte Insgesamt	2.105	2.105	22	180	140	159	193	175	319	231	188	499	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1.178	1.178	/	31	42	69	94	78	147	131	135	447	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	109	109	(11)	57	13	(9)	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	737	737	/	55	73	74	91	90	163	96	49	46	/
Unterhalt durch Angehörige	32	32	/	19	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	48	48	/	18	(7)	/	/	/	/	/	/	/	/
Einpersonenhaushalte zusammen	940	940	22	171	124	131	150	113	136	47	22	24	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	416	416	/	29	38	58	76	57	80	35	19	21	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	74	74	(11)	53	(6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	391	391	/	54	70	67	71	55	55	12	/	/	/
Unterhalt durch Angehörige	29	29	/	19	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	30	30	/	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	1.165	1.164	/	(8)	16	28	43	62	183	184	166	475	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	762	762	/	/	/	11	18	22	67	96	116	426	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	35	35	/	/	/	(8)	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	347	347	/	/	/	(7)	19	35	108	84	46	44	/
Unterhalt durch Angehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	18	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altanteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HH-NEK=Haushaltsnettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

14. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt der Haupteinkommensperson sowie nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Mit Angabe	HH-NEK unter 500 EUR	HH-NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	HH-NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	HH-NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	HH-NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	HH-NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	HH-NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	HH-NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	HH-NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	HH-NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe
Haushalte Insgesamt	100	100,0	1,1	8,5	6,6	7,5	9,2	8,3	15,1	11,0	8,9	23,7	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	100,0	/	2,6	3,6	5,9	8,0	6,7	12,5	11,1	11,5	38,0	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	100,0	(10,2)	52,4	11,7	(8,4)	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	100	100,0	/	7,4	9,9	10,0	12,3	12,2	22,0	13,0	6,6	6,3	/
Unterhalt durch Angehörige	100	99,4	/	59,5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	100	100,0	/	37,8	(14,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
Einpersonenhaushalte zusammen	100	100,0	2,3	18,2	13,2	13,9	15,9	12,0	14,5	5,0	2,4	2,5	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	100,0	/	6,9	9,2	14,0	18,2	13,6	19,1	8,3	4,6	5,2	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	100,0	(15,0)	71,3	(8,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	100	100,0	/	13,7	17,9	17,2	18,3	14,2	14,0	3,1	/	/	/
Unterhalt durch Angehörige	100	100,0	/	64,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	100	100,0	/	57,2	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	100	100,0	/	(0,7)	1,4	2,4	3,7	5,3	15,7	15,8	14,2	40,8	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	100,0	/	/	/	1,4	2,4	2,9	8,8	12,6	15,2	55,9	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	100,0	/	/	/	(21,6)	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	100	100,0	/	/	/	(1,9)	5,6	10,0	31,1	24,2	13,4	12,7	/
Unterhalt durch Angehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altanteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen

Vorrueststandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld. HH-

NEK=Haushaltsnettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

15. Lebensformen nach Lebensformtyp

Jahr 2022 (Endergebnis)

Jahr	Einheit	Lebensformen	Lebensformen ohne Kinder zusammen	Ehepaare ohne Kinder	Lebensgemeinschaften ohne Kinder	Alleinstehende	Lebensformen mit Kind(ern) zusammen	Ehepaare mit Kind(ern)	Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	Alleinerziehende
1996 ¹⁾	1.000	2.073,4	1.299,6	543,9	62,8	692,9	773,8	572,0	65,5	136,3
2000 ¹⁾	1.000	2.110,1	1.389,0	566,5	74,4	748,1	721,0	501,0	72,9	147,1
2001 ¹⁾	1.000	2.118,3	1.416,1	568,4	72,2	775,5	702,2	476,1	77,4	148,7
2002 ¹⁾	1.000	2.122,0	1.438,8	570,7	78,1	790,0	683,3	462,0	76,9	144,4
2003 ¹⁾	1.000	2.130,2	1.464,4	578,8	80,8	804,7	665,9	437,6	80,0	148,2
2004 ¹⁾	1.000	2.135,3	1.479,2	588,3	83,4	807,6	656,1	427,4	78,6	150,0
2005	1.000	2.173,5	1.544,8	585,7	83,9	875,1	628,7	401,4	83,4	143,9
2006	1.000	2.201,8	1.598,3	591,3	87,7	919,2	603,5	371,1	82,5	149,8
2007	1.000	2.205,1	1.618,8	605,8	87,2	925,7	586,4	359,5	82,9	144,0
2008	1.000	2.199,3	1.628,9	607,6	95,2	926,1	570,5	342,6	85,6	142,3
2009	1.000	2.209,6	1.661,0	610,1	97,8	953,2	548,5	329,4	83,8	135,3
2010	1.000	2.221,4	1.680,6	607,7	101,2	971,8	540,8	322,4	80,0	138,3
2011	1.000	2.167,4	1.644,9	592,0	105,1	947,9	522,5	302,1	87,7	132,7
2012	1.000	2.162,7	1.646,9	594,1	107,8	944,9	515,9	292,5	88,5	134,9
2013	1.000	2.161,9	1.649,0	591,3	110,0	947,7	513,0	285,4	92,9	134,7
2014	1.000	2.166,5	1.657,1	593,8	109,7	953,6	509,4	276,1	96,0	137,3
2015	1.000	2.179,2	1.677,1	602,2	111,6	963,3	502,1	272,7	97,7	131,7
2016	1.000	2.191,1	1.685,7	590,2	114,4	981,1	505,4	272,4	101,6	131,3
2017	1.000	2.156,2	1.646,3	569,6	116,7	960,0	509,9	274,2	106,4	129,3
2018	1.000	2.174,4	1.676,8	568,9	113,8	994,1	497,7	273,1	99,0	125,6
2019	1.000	2.171,0	1.658,8	551,9	109,8	997,1	512,2	277,0	99,3	135,9
2020	1.000	2.157	1.650	550	112	989	506	272	103	131
2021	1.000	2 127	1 620	536	102	983	507	271	107	129
2022	1.000	2 132	1 613	526	107	980	519	278	103	138
1996 ¹⁾	%	100	62,7	26,2	3,0	33,4	37,3	27,6	3,2	6,6
2000 ¹⁾	%	100	65,8	26,8	3,5	35,5	34,2	23,7	3,5	7,0
2001 ¹⁾	%	100	66,9	26,8	3,4	36,6	33,1	22,5	3,7	7,0
2002 ¹⁾	%	100	67,8	26,9	3,7	37,2	32,2	21,8	3,6	6,8
2003 ¹⁾	%	100	68,7	27,2	3,8	37,8	31,3	20,5	3,8	7,0
2004 ¹⁾	%	100	69,3	27,6	3,9	37,8	30,7	20,0	3,7	7,0
2005	%	100	71,1	26,9	3,9	40,3	28,9	18,5	3,8	6,6
2006	%	100	72,6	26,9	4,0	41,7	27,4	16,9	3,7	6,8
2007	%	100	73,4	27,5	4,0	42,0	26,6	16,3	3,8	6,5
2008	%	100	74,1	27,6	4,3	42,1	25,9	15,6	3,9	6,5
2009	%	100	75,2	27,6	4,4	43,1	24,8	14,9	3,8	6,1
2010	%	100	75,7	27,4	4,6	43,7	24,3	14,5	3,6	6,2
2011	%	100	75,9	27,3	4,8	43,7	24,1	13,9	4,0	6,1
2012	%	100	76,2	27,5	5,0	43,7	23,9	13,5	4,1	6,2
2013	%	100	76,3	27,4	5,1	43,8	23,7	13,2	4,3	6,2
2014	%	100	76,5	27,4	5,1	44,0	23,5	12,7	4,4	6,3
2015	%	100	77,0	27,6	5,1	44,2	23,0	12,5	4,5	6,0
2016	%	100	76,9	26,9	5,2	44,8	23,1	12,4	4,6	6,0
2017	%	100	76,4	26,4	5,4	44,5	23,6	12,7	4,9	6,0
2018	%	100	77,1	26,2	5,2	45,7	22,9	12,6	4,6	5,8
2019	%	100	76,4	25,4	5,1	45,9	23,6	12,8	4,6	6,3
2020	%	100	76,5	25,5	5,2	45,8	23,5	12,6	4,8	6,1
2021	%	100	76,2	25,2	4,8	46,2	23,8	12,8	5,0	6,0
2022	%	100	75,6	24,7	5,0	45,9	24,4	13,0	4,8	6,5

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Feste Berichtswoche (siehe Methodische Erläuterungen).

1991 bis 2010: Hochrechnung auf Basis der Fortschreibungsergebnisse auf Grundlage der Daten des zentralen Einwohnerregisters der ehemaligen DDR vom 3. Oktober 1990.

2011 bis 2020: Hochrechnung auf Basis der Bevölkerungseckwerte aus der Fortschreibung des mit Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus.

Ab 2021: Hochrechnung auf Basis der Bevölkerungseckwerte aus der Fortschreibung des mit Stichtag 15. Mai 2022 durchgeführten Zensus.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2021 bis 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**16. Bevölkerung nach Lebensformtyp**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Bevölkerung in Lebensformen in 1.000	Lebensformen in 1.000	Bevölkerung in Lebensformen in %	Lebensformen in %	Anzahl der Personen je Lebensform
Paare	2.659	1.014	66,9	47,6	2,6
Paare ohne Kinder	1.266	633	31,9	29,7	2,0
Paare mit Kind(ern)	1.392	381	35,1	17,9	3,7
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1.174	312	29,6	14,7	3,8
Ehepaare	2.082	804	52,4	37,7	2,6
Ehepaare ohne Kinder	1.052	526	26,5	24,7	2,0
Ehepaare mit Kind(ern)	1.030	278	25,9	13,0	3,7
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	836	217	21,1	10,2	3,9
Lebensgemeinschaften	577	210	14,5	9,9	2,7
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	214	107	5,4	5,0	2,0
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	363	103	9,1	4,8	3,5
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	338	95	8,5	4,5	3,5
Alleinerziehende	334	138	8,4	6,5	2,4
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	241	94	6,1	4,4	2,6
Alleinerziehende Männer	57	25	1,4	1,2	2,3
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	37	16	0,9	0,7	2,4
Alleinerziehende Frauen	277	113	7,0	5,3	2,5
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	204	78	5,1	3,7	2,6
Alleinstehende	980	980	24,7	45,9	1,0
Alleinstehende alleinlebend	940	940	23,7	44,1	1,0
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	39	39	1,0	1,8	1,0
Alleinstehende Männer	474	474	11,9	22,2	1,0
Alleinstehende Männer alleinlebend	454	454	11,4	21,3	1,0
Alleinstehende Frauen	506	506	12,7	23,7	1,0
Alleinstehende Frauen alleinlebend	486	486	12,2	22,8	1,0
Lebensformen insgesamt	3.972	2.132	100	100	1,9
Lebensformen ohne Kinder	2.246	1.613	56,5	75,6	1,4
Lebensformen mit Kind(ern)	1.726	519	43,5	24,4	3,3
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1.415	406	35,6	19,1	3,5

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**17. Lebensformen mit Kindern nach Zahl der Kinder**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Bevölkerung in Lebensformen in 1.000	Lebensformen in 1.000	Bevölkerung in Lebensformen in %	Lebensformen in %	Anzahl der Personen je Lebensform
Paare mit Kind(ern)	1.392	381	80,7	73,4	3,7
Paare mit 1 Kind	565	188	32,7	36,2	3,0
Paare mit 2 Kindern	601	150	34,8	28,9	4,0
Paare mit 3 und mehr Kindern	227	43	13,2	8,3	5,3
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1.174	312	68,0	60,2	3,8
Paare mit 1 Kind unter 18 Jahren	480	152	27,8	29,3	3,2
Paare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	502	124	29,1	23,9	4,1
Paare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	192	36	11,1	6,9	5,3
Ehepaare mit Kind(ern)	1.030	278	59,6	53,5	3,7
Ehepaare mit 1 Kind	383	128	22,2	24,6	3,0
Ehepaare mit 2 Kindern	460	115	26,7	22,2	4,0
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	186	35	10,8	6,8	5,3
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	836	217	48,5	41,8	3,9
Ehepaare mit 1 Kind unter 18 Jahren	310	96	18,0	18,6	3,2
Ehepaare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	372	92	21,5	17,6	4,1
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	155	29	9,0	5,6	5,3
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	363	103	21,0	19,9	3,5
Lebensgemeinschaften mit 1 Kind	182	61	10,5	11,7	3,0
Lebensgemeinschaften mit 2 Kindern	140	35	8,1	6,8	4,0
Lebensgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern	41	(8)	2,4	(1,5)	(5,3)
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	338	95	19,6	18,4	3,5
Lebensgemeinschaften mit 1 Kind unter 18 Jahren	170	56	9,9	10,8	3,0
Lebensgemeinschaften mit 2 Kindern unter 18 Jahren	131	32	7,6	6,3	4,0
Lebensgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	37	(7)	2,1	(1,3)	(5,3)
Alleinerziehende	334	138	19,3	26,6	2,4
Alleinerziehende mit 1 Kind	188	94	10,9	18,1	2,0
Alleinerziehende mit 2 Kindern	99	33	5,8	6,4	3,0
Alleinerziehende mit 3 und mehr Kindern	47	11	2,7	2,1	4,2
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	241	94	14,0	18,1	2,6
Alleinerziehende mit 1 Kind unter 18 Jahren	131	62	7,6	11,9	2,1
Alleinerziehende mit 2 Kindern unter 18 Jahren	75	24	4,3	4,7	3,1
Alleinerziehende mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	35	(8)	2,0	(1,6)	(4,3)
Lebensformen mit Kind(ern)	1.726	519	100	100	3,3
Lebensformen mit 1 Kind	752	282	43,6	54,3	2,7
Lebensformen mit 2 Kindern	700	183	40,5	35,3	3,8
Lebensformen mit 3 und mehr Kindern	274	54	15,9	10,4	5,1
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1.415	406	82,0	78,3	3,5
Lebensformen mit 1 Kind unter 18 Jahren	611	214	35,4	41,2	2,9
Lebensformen mit 2 Kindern unter 18 Jahren	577	148	33,4	28,6	3,9
Lebensformen mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	227	44	13,1	8,5	5,1

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**18. Lebensformen nach Lebensformtyp und Gemeindegrößenklassen**

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Gemeindegröße unter 5.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 5.000 bis unter 10.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 10.000 bis unter 20.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 20.000 bis unter 50.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 100.000 und mehr Einwohner/-innen
Paare	1.014	187	163	176	117	59	312
Paare ohne Kinder	633	117	108	112	73	40	183
Paare mit Kind(ern)	381	70	55	64	44	20	129
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	312	51	43	52	35	17	115
Ehepaare	804	158	134	144	94	48	226
Ehepaare ohne Kinder	526	103	93	96	63	34	137
Ehepaare mit Kind(ern)	278	54	41	48	31	14	89
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	217	36	31	38	23	12	77
Lebensgemeinschaften	210	29	29	32	24	11	85
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	107	13	15	16	10	/	46
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	103	16	13	16	13	/	40
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	95	14	12	14	12	/	37
Alleinerziehende	138	22	18	24	19	(8)	47
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	94	14	12	16	13	/	34
Alleinerziehende Männer	25	/	/	/	/	/	(8)
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	113	17	15	20	16	(7)	39
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	78	11	(9)	14	11	/	28
Alleinstehende	980	119	121	144	108	64	424
Alleinstehende alleinlebend	940	115	116	139	103	62	405
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	39	/	/	/	/	/	18
Alleinstehende Männer	474	58	53	69	50	32	212
Alleinstehende Männer alleinlebend	454	55	51	66	48	31	202
Alleinstehende Frauen	506	62	67	75	57	32	212
Alleinstehende Frauen alleinlebend	486	59	65	72	55	32	203
Lebensformen insgesamt	2.132	328	302	345	244	131	782
Lebensformen ohne Kinder	1.613	236	229	257	181	104	607
Lebensformen mit Kind(ern)	519	92	73	88	63	28	176
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	406	64	55	68	47	23	149

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**19. Lebensformen nach Lebensformtyp und Gemeindegrößenklassen**

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Gemeindegröße unter 5.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 5.000 bis unter 10.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 10.000 bis unter 20.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 20.000 bis unter 50.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 100.000 und mehr Einwohner/-innen
Paare	47,6	57,0	53,9	51,2	48,1	45,1	39,8
Paare ohne Kinder	29,7	35,6	35,9	32,6	30,1	30,2	23,4
Paare mit Kind(ern)	17,9	21,4	18,1	18,6	18,0	14,9	16,5
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	14,7	15,5	14,3	15,2	14,2	13,1	14,6
Ehepaare	37,7	48,2	44,4	41,8	38,3	36,7	28,9
Ehepaare ohne Kinder	24,7	31,6	30,8	27,8	25,8	25,8	17,5
Ehepaare mit Kind(ern)	13,0	16,6	13,6	14,0	12,5	10,9	11,4
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	10,2	11,1	10,2	11,0	9,2	9,4	9,9
Lebensgemeinschaften	9,9	8,8	9,5	9,4	9,8	8,4	10,9
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	5,0	4,0	5,1	4,8	4,3	/	5,8
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	4,8	4,8	4,4	4,6	5,5	/	5,1
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	4,5	4,4	4,1	4,2	4,9	/	4,7
Alleinerziehende	6,5	6,6	6,1	6,9	7,8	(6,2)	6,0
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	4,4	4,2	3,9	4,6	5,2	/	4,4
Alleinerziehende Männer	1,2	/	/	/	/	/	(1,0)
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	0,7	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	5,3	5,3	4,8	5,8	6,5	(5,0)	5,0
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	3,7	3,3	(3,1)	3,9	4,5	/	3,6
Alleinstehende	45,9	36,4	40,0	41,9	44,0	48,7	54,2
Alleinstehende alleinlebend	44,1	35,1	38,3	40,3	42,3	47,4	51,8
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	1,8	/	/	/	/	/	2,4
Alleinstehende Männer	22,2	17,6	17,7	20,1	20,5	24,0	27,1
Alleinstehende Männer alleinlebend	21,3	16,9	17,0	19,3	19,7	23,3	25,8
Alleinstehende Frauen	23,7	18,8	22,3	21,8	23,5	24,7	27,1
Alleinstehende Frauen alleinlebend	22,8	18,1	21,4	21,0	22,6	24,1	26,0
Lebensformen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Lebensformen ohne Kinder	75,6	72,0	75,8	74,5	74,1	78,9	77,5
Lebensformen mit Kind(ern)	24,4	28,0	24,2	25,5	25,9	21,1	22,5
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	19,1	19,6	18,2	19,7	19,4	17,8	19,0

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**20. Lebensformen nach Lebensformtyp und Altersgruppen der Bezugsperson**

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Alter der BP von unter 25 Jahren	Alter der BP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der BP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der BP von 65 und älter
Paare	1.014	13	268	388	346
Paare ohne Kinder	633	(11)	69	223	330
Paare mit Kind(ern)	381	/	199	164	16
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	312	/	196	112	/
Ehepaare	804	/	151	324	329
Ehepaare ohne Kinder	526	/	22	190	313
Ehepaare mit Kind(ern)	278	/	129	134	15
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	217	/	127	88	/
Lebensgemeinschaften	210	12	117	64	17
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	107	(10)	47	33	16
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	103	/	70	31	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	95	/	69	24	/
Alleinerziehende	138	/	67	55	13
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	94	/	63	27	/
Alleinerziehende Männer	25	/	(10)	12	/
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	/	(9)	(6)	/
Alleinerziehende Frauen	113	/	58	42	11
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	78	/	54	21	/
Alleinstehende	980	93	257	259	370
Alleinstehende alleinlebend	940	82	244	253	362
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	39	11	14	(6)	(8)
Alleinstehende Männer	474	49	178	148	98
Alleinstehende Männer alleinlebend	454	44	170	145	95
Alleinstehende Frauen	506	44	79	111	272
Alleinstehende Frauen alleinlebend	486	38	73	108	267
Lebensformen insgesamt	2.132	108	593	702	729
Lebensformen ohne Kinder	1.613	104	327	483	699
Lebensformen mit Kind(ern)	519	/	266	219	30
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	406	/	259	140	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**21. Lebensformen nach Lebensformtyp und Altersgruppen der Bezugsperson**

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Alter der BP von unter 25 Jahren	Alter der BP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der BP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der BP von 65 und älter
Paare	100	1,2	26,5	38,2	34,1
Paare ohne Kinder	100	(1,7)	11,0	35,3	52,0
Paare mit Kind(ern)	100	/	52,2	43,1	4,2
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	62,8	35,9	/
Ehepaare	100	/	18,8	40,3	40,9
Ehepaare ohne Kinder	100	/	4,2	36,1	59,5
Ehepaare mit Kind(ern)	100	/	46,4	48,1	5,5
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	58,6	40,4	/
Lebensgemeinschaften	100	5,7	55,7	30,5	8,1
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	100	(9,6)	44,0	31,2	15,3
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	100	/	67,8	29,7	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	72,4	25,6	/
Alleinerziehende	100	/	48,7	39,5	9,8
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	67,1	29,2	/
Alleinerziehende Männer	100	/	(38,6)	50,0	/
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	(57,1)	(39,0)	/
Alleinerziehende Frauen	100	/	50,9	37,2	9,8
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	69,1	27,2	/
Alleinstehende	100	9,5	26,3	26,5	37,8
Alleinstehende alleinlebend	100	8,7	25,9	26,9	38,5
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	100	29,0	34,7	(15,5)	(20,8)
Alleinstehende Männer	100	10,3	37,7	31,3	20,7
Alleinstehende Männer alleinlebend	100	9,6	37,5	31,9	20,9
Alleinstehende Frauen	100	8,8	15,6	21,9	53,7
Alleinstehende Frauen alleinlebend	100	7,8	15,1	22,3	54,8
Lebensformen insgesamt	100	5,1	27,8	32,9	34,2
Lebensformen ohne Kinder	100	6,4	20,3	29,9	43,4
Lebensformen mit Kind(ern)	100	/	51,3	42,2	5,7
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	63,8	34,3	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**22. Lebensformen nach Lebensformtyp und überwiegendem Lebensunterhalt der Bezugsperson der Lebensform**

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	Rente, Pension	Angehörige	Sonstiges ²⁾
Paare	1.014	607	23	365	(7)	12
Paare ohne Kinder	633	265	11	345	/	(7)
Paare mit Kind(ern)	381	342	12	20	/	/
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	312	292	(10)	/	/	/
Ehepaare	804	430	17	345	/	(7)
Ehepaare ohne Kinder	526	185	(8)	326	/	/
Ehepaare mit Kind(ern)	278	245	(9)	19	/	/
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	217	202	(7)	/	/	/
Lebensgemeinschaften	210	177	(6)	20	/	/
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	107	81	/	18	/	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	103	96	/	/	/	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	95	90	/	/	/	/
Alleinerziehende	138	94	19	18	/	/
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	94	70	15	/	/	/
Alleinerziehende Männer	25	19	/	/	/	/
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	13	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	113	75	17	15	/	/
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	78	57	14	/	/	/
Alleinstehende	980	435	79	400	32	34
Alleinstehende alleinlebend	940	416	74	391	29	30
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	39	19	/	9	/	/
Alleinstehende Männer	474	277	48	115	16	18
Alleinstehende Männer alleinlebend	454	266	46	111	15	16
Alleinstehende Frauen	506	158	31	285	16	16
Alleinstehende Frauen alleinlebend	486	150	28	279	15	15
Lebensformen insgesamt	2.132	1.136	120	783	41	52
Lebensformen ohne Kinder	1.613	700	90	744	38	41
Lebensformen mit Kind(ern)	519	436	31	38	/	11
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	406	362	25	(7)	/	(10)

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altanteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk,

sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorrustestandsgeld,

Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Krankengeld.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**23. Lebensformen nach Lebensformtyp und überwiegendem Lebensunterhalt der Bezugsperson der Lebensform**

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	Rente, Pension	Angehörige	Sonstiges ²⁾
Paare	100	59,8	2,3	36,0	(0,7)	1,2
Paare ohne Kinder	100	41,9	1,8	54,4	/	(1,0)
Paare mit Kind(ern)	100	89,6	3,1	5,4	/	/
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	93,4	(3,1)	/	/	/
Ehepaare	100	53,5	2,1	42,9	/	(0,9)
Ehepaare ohne Kinder	100	35,1	(1,5)	62,0	/	/
Ehepaare mit Kind(ern)	100	88,3	(3,2)	6,8	/	/
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	93,1	(3,3)	/	/	/
Lebensgemeinschaften	100	84,2	(2,9)	9,6	/	/
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	100	75,5	/	17,2	/	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	100	93,1	/	/	/	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	94,2	/	/	/	/
Alleinerziehende	100	68,3	13,6	12,9	/	/
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	74,8	16,1	/	/	/
Alleinerziehende Männer	100	78,2	/	/	/	/
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	86,1	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	100	66,1	15,4	13,0	/	/
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	72,6	18,0	/	/	/
Alleinstehende	100	44,4	8,0	40,8	3,3	3,5
Alleinstehende alleinlebend	100	44,3	7,9	41,5	3,1	3,2
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	100	47,8	/	23,3	/	/
Alleinstehende Männer	100	58,6	10,0	24,3	3,4	3,8
Alleinstehende Männer alleinlebend	100	58,7	10,1	24,5	3,2	3,4
Alleinstehende Frauen	100	31,1	6,1	56,3	3,2	3,2
Alleinstehende Frauen alleinlebend	100	30,8	5,7	57,4	3,0	3,0
Lebensformen insgesamt	100	53,3	5,6	36,7	1,9	2,4
Lebensformen ohne Kinder	100	43,4	5,6	46,2	2,3	2,5
Lebensformen mit Kind(ern)	100	83,9	5,9	7,4	/	2,2
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	89,1	6,1	(1,6)	/	(2,5)

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altanteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk,

sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld,

Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Krankengeld.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

24. Lebensformen nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen sowie mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensform

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Einheit	Ins-gesamt	Mit Angabe	Kein Einkommen	NEK unter 500 EUR	NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe	Mittleres monatliches Nettoeinkommen in EUR ¹⁾
Insgesamt	1.000	2.132	2.132	/	27	190	145	163	196	178	322	232	187	491	/	2.226
Paare	1.000	1.014	1.014	/	/	/	(8)	14	28	48	153	162	150	448	/	3.260
Ehepaare	1.000	804	804	/	/	/	/	12	23	42	135	135	114	335	/	3.171
Lebensgemeinschaften	1.000	210	210	/	/	/	/	/	/	/	18	27	36	113	/	3.631
Alleinerziehende	1.000	138	138	/	/	/	(8)	13	15	14	29	20	14	19	/	2.233
Alleinerziehende Männer	1.000	25	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2.455
Alleinerziehende Frauen	1.000	113	113	/	/	/	(7)	11	13	12	24	16	11	14	/	2.183
Alleinstehende	1.000	980	980	/	26	181	129	136	154	117	140	49	23	24	/	1.528
Alleinstehende Männer	1.000	474	474	/	14	95	53	60	69	54	68	29	15	16	/	1.550
Alleinstehende Frauen	1.000	506	506	/	12	86	76	75	85	63	73	21	(8)	(8)	/	1.511
Insgesamt	%	100	100,0	/	1,3	8,9	6,8	7,7	9,2	8,3	15,1	10,9	8,8	23,0	/	/
Paare	%	100	100,0	/	/	/	(0,8)	1,4	2,7	4,7	15,1	16,0	14,8	44,2	/	/
Ehepaare	%	100	100,0	/	/	/	/	1,5	2,9	5,2	16,8	16,8	14,1	41,6	/	/
Lebensgemeinschaften	%	100	100,0	/	/	/	/	/	/	8,4	13,0	17,3	53,9	/	/	/
Alleinerziehende	%	100	99,9	/	/	/	(6,0)	9,6	10,6	10,0	20,8	14,8	10,2	13,7	/	/
Alleinerziehende Männer	%	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	%	100	99,8	/	/	/	(6,4)	9,9	11,4	10,2	20,8	14,1	10,1	12,5	/	/
Alleinstehende	%	100	100,0	/	2,7	18,5	13,1	13,8	15,7	11,9	14,3	5,1	2,3	2,4	/	/
Alleinstehende Männer	%	100	100,0	/	3,0	20,0	11,2	12,8	14,5	11,4	14,3	6,1	3,2	3,4	/	/
Alleinstehende Frauen	%	100	100,0	/	2,4	17,1	14,9	14,8	16,8	12,4	14,4	4,1	(1,5)	(1,5)	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Errechnet über Median.

NEK=Nettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

25. Lebensformen mit und ohne Kinder nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen sowie mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensform

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Ins-gesamt	Mit Angabe	Kein Einkommen	NEK unter 500 EUR	NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe	Mittleres monatliches Nettoeinkommen in Euro ¹⁾
Lebensformen mit Kind(ern) insgesamt	519	519	/	/	/	(10)	17	19	19	47	55	69	277	/	3.652
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	406	406	/	/	/	(8)	15	16	16	37	42	53	214	/	3.616
Lebensformen mit 1 Kind unter 18 Jahren	214	214	/	/	/	/	(10)	11	(9)	20	24	30	100	/	3.339
Lebensformen mit 2 Kindern unter 18 Jahren	148	148	/	/	/	/	/	/	/	12	13	18	90	/	3.939
Lebensformen mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	44	44	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	24	/	3.667
Paare	381	381	/	/	/	/	/	/	/	19	34	55	258	/	4.158
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	312	312	/	/	/	/	/	/	/	17	29	47	206	/	4.071
Paare mit 1 Kind unter 18 Jahren	152	152	/	/	/	/	/	/	/	(8)	16	26	95	/	3.947
Paare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	124	124	/	/	/	/	/	/	/	/	(9)	16	88	/	4.252
Paare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	36	36	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23	/	3.973
Ehepaare	278	278	/	/	/	/	/	/	/	12	22	38	195	/	4.293
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	217	217	/	/	/	/	/	/	/	(10)	18	31	148	/	4.211
Ehepaare mit 1 Kind unter 18 Jahren	96	96	/	/	/	/	/	/	/	/	(9)	16	64	/	4.162
Ehepaare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	92	92	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12	66	/	4.348
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	29	29	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	18	/	3.930
Lebensgemeinschaften	103	103	/	/	/	/	/	/	/	(7)	12	17	63	/	3.867
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	95	95	/	/	/	/	/	/	/	(7)	11	16	57	/	3.822
Lebensgemeinschaften mit 1 Kind unter 18 Jahren	56	56	/	/	/	/	/	/	/	/	(7)	11	31	/	3.658
Lebensgemeinschaften mit 2 Kindern unter 18 Jahren	32	32	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	22	/	4.048
Lebensgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	(7)	(7)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(4.136)
Alleinerziehende	138	138	/	/	/	(8)	13	15	14	29	20	14	19	/	2.233
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	94	94	/	/	/	(7)	11	12	11	20	13	(7)	(8)	/	2.026
Alleinerziehende mit 1 Kind unter 18 Jahren	62	62	/	/	/	/	(8)	(8)	(8)	12	(8)	/	/	/	1.930
Alleinerziehende mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	32	32	/	/	/	/	/	/	(8)	/	/	/	/	/	2.222
Alleinerziehende Männer	25	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2.455
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2.252
Alleinerziehende Frauen	113	113	/	/	/	(7)	11	13	12	24	16	11	14	/	2.183
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	78	78	/	/	/	(6)	(10)	10	(9)	17	10	(6)	/	/	1.991
Lebensformen ohne Kinder insgesamt	1.613	1.613	/	27	184	135	146	177	159	275	177	118	214	/	1.965
Paare ohne Kind(er)	633	633	/	/	/	(6)	11	24	42	134	128	95	190	/	2.862
Ehepaare ohne Kind(er)	526	526	/	/	/	/	(9)	21	38	123	112	76	140	/	2.757
Lebensgemeinschaften ohne Kind(er)	107	107	/	/	/	/	/	/	/	11	15	20	50	/	3.397
Alleinstehende	980	980	/	26	181	129	136	154	117	140	49	23	24	/	1.528
Alleinstehende alleinlebend	940	940	/	22	171	124	131	150	113	136	47	22	24	/	1.537
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	39	39	/	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1.247
Alleinstehende Männer	474	474	/	14	95	53	60	69	54	68	29	15	16	/	1.550
Alleinstehende Männer alleinlebend	454	454	/	13	90	51	58	67	52	65	27	15	16	/	1.556
Alleinstehende Frauen	506	506	/	12	86	76	75	85	63	73	21	(8)	(8)	/	1.511
Alleinstehende Frauen alleinlebend	486	486	/	(9)	81	73	73	83	61	71	20	(8)	(8)	/	1.522

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Errechnet über Median.

NEK=Nettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

26. Lebensformen mit und ohne Kinder nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen der Lebensform

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Ins-gesamt	Mit Angabe	Kein Einkommen	NEK unter 500 EUR	NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe
Lebensformen mit Kind(ern) insgesamt	100	100,0	/	/	/	(1,8)	3,3	3,6	3,7	9,1	10,5	13,2	53,4	/
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	(2,0)	3,6	3,9	3,9	9,2	10,3	13,1	52,6	/
Lebensformen mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	99,9	/	/	/	/	(4,7)	5,0	(4,4)	9,5	11,2	14,0	46,5	/
Lebensformen mit 2 Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	8,1	8,6	12,0	61,0	/
Lebensformen mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	54,0	/
Paare	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	4,9	9,0	14,3	67,8	/
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	5,4	9,4	14,9	65,8	/
Paare mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	100	/	/	/	/	/	/	/	(5,3)	10,7	17,2	62,2	/
Paare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	100	100	/	/	/	/	/	/	/	/	(7,6)	12,9	71,0	/
Paare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	63,2	/
Ehepaare	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	4,3	8,1	13,6	70,1	/
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(4,7)	8,3	14,1	68,3	/
Ehepaare mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(9,7)	16,1	66,3	/	/
Ehepaare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	100	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13,1	72,2	/
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	63,0	/
Lebensgemeinschaften	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(6,6)	11,4	16,2	61,4	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(6,9)	12,0	16,6	60,0	/
Lebensgemeinschaften mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(12,5)	19,0	55,1	/	/
Lebensgemeinschaften mit 2 Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	67,7	/
Lebensgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	(100)	(100)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende	100	99,9	/	/	(6,0)	9,6	10,6	10,0	20,8	14,8	10,2	13,7	/	/
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	99,8	/	/	(7,2)	11,8	12,6	11,4	21,8	13,3	(7,1)	(8,8)	/	/
Alleinerziehende mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	99,7	/	/	/	(13,2)	(13,5)	(12,2)	19,8	(12,5)	/	/	/	/
Alleinerziehende mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	(25,6)	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Männer	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Männer mit Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	100	99,8	/	/	(6,4)	9,9	11,4	10,2	20,8	14,1	10,1	12,5	/	/
Alleinerziehende Frauen mit Kindern unter 18 Jahren	100	99,8	/	/	(7,8)	(12,2)	13,0	(11,5)	21,8	13,1	/	(7,8)	/	/
Lebensformen ohne Kinder insgesamt	100	100,0	/	1,6	11,4	8,4	9,1	11,0	9,8	17,0	11,0	7,3	13,2	/
Paare ohne Kind(er)	100	100,0	/	/	(1,0)	1,7	3,8	6,6	21,2	20,2	15,1	30,0	/	/
Ehepaare ohne Kind(er)	100	100,0	/	/	/	(1,6)	4,0	7,3	23,5	21,3	14,4	26,6	/	/
Lebensgemeinschaften ohne Kind(er)	100	100,0	/	/	/	/	/	/	10,1	14,5	18,3	46,8	/	/
Alleinstehende	100	100,0	/	2,7	18,5	13,1	13,8	15,7	11,9	14,3	5,1	2,3	2,4	/
Alleinstehende alleinlebend	100	100,0	/	2,3	18,2	13,2	13,9	15,9	12,0	14,5	5,0	2,4	2,5	/
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	100	100,0	/	/	25,5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinstehende Männer	100	100,0	/	3,0	20,0	11,2	12,8	14,5	11,4	14,3	6,1	3,2	3,4	/
Alleinstehende Männer alleinlebend	100	100,0	/	2,9	19,8	11,2	12,8	14,7	11,4	14,4	6,0	3,2	3,5	/
Alleinstehende Frauen	100	100,0	/	2,4	17,1	14,9	14,8	16,8	12,4	14,4	4,1	(1,5)	(1,5)	/
Alleinstehende Frauen alleinlebend	100	100,0	/	(1,9)	16,7	15,0	15,0	17,1	12,6	14,5	4,1	(1,6)	(1,6)	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

Ohne Lebensformen, in denen mindestens eine Person in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Lebensformen, die kein Einkommen haben bzw. die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

NEK=Nettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**27. Lebensformen mit Kindern nach Altersgruppen der Kinder**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Alter der Kinder	Einheit	Insgesamt	Eltern sind Ehepaar	Eltern sind Lebensgemeinschaft	Eltern sind alleinerziehend
Insgesamt	1.000	519	278	103	138
Kind(er) unter 3 Jahren	1.000	92	49	32	11
Kind(er) von 3 bis unter 6 Jahren	1.000	107	58	30	19
Kind(er) unter 6 Jahren	1.000	174	93	54	27
Kind(er) von 6 bis unter 10 Jahren	1.000	139	80	31	28
Kind(er) unter 10 Jahren	1.000	262	139	73	50
Kind(er) von 10 bis unter 15 Jahren	1.000	159	92	27	40
Kind(er) unter 15 Jahren	1.000	355	189	88	78
Kind(er) von 15 bis unter 18 Jahren	1.000	96	56	14	26
Kind(er) unter 18 Jahren	1.000	406	217	95	94
Kind(er) von 18 bis unter 27 Jahren	1.000	108	65	10	33
Kind(er) unter 27 Jahren	1.000	476	256	102	118
Kind(er) von 18 Jahren und älter	1.000	152	87	11	54
Kind(er) von 27 Jahren und älter	1.000	47	24	/	22
Insgesamt	%	100	53,5	19,9	26,6
Kind(er) unter 3 Jahren	%	100	53,6	34,5	12,0
Kind(er) von 3 bis unter 6 Jahren	%	100	54,5	27,8	17,7
Kind(er) unter 6 Jahren	%	100	53,3	31,0	15,7
Kind(er) von 6 bis unter 10 Jahren	%	100	57,8	22,3	19,9
Kind(er) unter 10 Jahren	%	100	53,0	27,9	19,2
Kind(er) von 10 bis unter 15 Jahren	%	100	57,7	17,1	25,3
Kind(er) unter 15 Jahren	%	100	53,3	24,8	21,9
Kind(er) von 15 bis unter 18 Jahren	%	100	57,8	15,0	27,2
Kind(er) unter 18 Jahren	%	100	53,4	23,5	23,2
Kind(er) von 18 bis unter 27 Jahren	%	100	60,0	9,1	30,9
Kind(er) unter 27 Jahren	%	100	53,8	21,4	24,9
Kind(er) von 18 Jahren und älter	%	100	57,3	7,5	35,2
Kind(er) von 27 Jahren und älter	%	100	50,7	/	45,8

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

Mehrfachzählungen möglich.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**28. Paare mit Kindern nach Beteiligung beider Partner/-innen am Erwerbsleben sowie nach Zahl und Alter der Kinder**

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Bezugsperson	Insgesamt	Partner/-in ist erwerbstätig	Partner/-in ist erwerbslos	Partner/-in ist Nichterwerbsperson
BP insgesamt	381	322	(7)	52
BP ist erwerbstätig	348	310	/	34
BP ist erwerbslos	/	/	/	/
BP ist Nichterwerbsperson	28	11	/	17
BP mit 1 Kind	188	157	/	29
BP mit 1 Kind ist erwerbstätig	165	149	/	15
BP mit 1 Kind ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit 1 Kind ist Nichterwerbsperson	20	(7)	/	13
BP mit 2 und mehr Kindern	193	166	/	23
BP mit 2 und mehr Kind(ern) ist erwerbstätig	183	161	/	19
BP mit 2 und mehr Kind(ern) ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit 2 und mehr Kind(ern) ist Nichterwerbsperson	(8)	/	/	/
BP mit Kindern unter 6 Jahren	147	120	/	23
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist erwerbstätig	140	117	/	20
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist Nichterwerbsperson	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 10 Jahren	212	178	/	28
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist erwerbstätig	202	174	/	24
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist Nichterwerbsperson	(7)	/	/	/
BP mit Kindern unter 18 Jahren	312	271	(7)	35
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist erwerbstätig	297	263	/	29
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist Nichterwerbsperson	12	(6)	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

29. Paare mit Kindern nach Beteiligung beider Partner/-innen am Erwerbsleben sowie nach Zahl und Alter der Kinder in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Bezugsperson	Insgesamt	Partner/-in ist erwerbstätig	Partner/-in ist erwerbslos	Partner/-in ist Nichterwerbsperson
BP insgesamt	100	84,5	(1,9)	13,5
BP ist erwerbstätig	91,4	81,3	/	8,8
BP ist erwerbslos	/	/	/	/
BP ist Nichterwerbsperson	7,4	2,8	/	4,5
BP mit 1 Kind	100	83,2	/	15,3
BP mit 1 Kind ist erwerbstätig	87,9	79,1	/	7,9
BP mit 1 Kind ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit 1 Kind ist Nichterwerbsperson	10,7	(3,6)	/	7,1
BP mit 2 und mehr Kindern	100	85,9	/	11,9
BP mit 2 und mehr Kindern ist erwerbstätig	94,8	83,4	/	9,6
BP mit 2 und mehr Kindern ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit 2 und mehr Kindern ist Nichterwerbsperson	(4,2)	/	/	/
BP mit Kindern unter 6 Jahren	100	81,8	/	16,0
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist erwerbstätig	95,1	80,0	/	13,4
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist Nichterwerbsperson	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 10 Jahren	100	84,3	/	13,5
erwerbstätig	95,3	82,3	/	11,3
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist Nichterwerbsperson	(3,5)	/	/	/
BP mit Kindern unter 18 Jahren	100	86,6	(2,2)	11,2
erwerbstätig	95,0	84,3	/	9,2
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist Nichterwerbsperson	3,8	(2,0)	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**30. Alleinerziehende nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der Kinder**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Bezugsperson	Insgesamt in 1.000	Mit 1 Kind in 1.000	Mit 2 und mehr Kindern in 1.000	Insgesamt in %	Mit 1 Kind in %	Mit 2 und mehr Kindern in %
BP Insgesamt	138	94	44	100	100	100
BP ist erwerbstätig	100	68	32	72,4	72,3	72,7
BP ist erwerbslos	/	/	/	/	/	/
BP ist Nichterwerbsperson	32	22	(10)	23,4	23,7	(22,7)
BP ist Mutter	113	75	38	100	100	100
BP ist erwerbstätige Mutter	80	53	27	70,7	71,1	69,9
BP ist erwerbslose Mutter	/	/	/	/	/	/
BP ist Mutter und Nichterwerbsperson	28	18	(10)	24,8	24,6	(25,0)
BP mit Kind(ern) unter 18 Jahren	94	55	39	100	100	100
BP ist erwerbstätig mit Kind(ern) unter 18 Jahren	74	44	30	79,1	80,8	76,9
BP ist erwerbslos mit Kind(ern) unter 18 Jahren	/	/	/	/	/	/
BP ist Nichterwerbsperson mit Kind(ern) unter 18 Jahren	15	(8)	(8)	16,2	(13,7)	(19,7)
BP ist Mutter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	78	44	34	100	100	100
BP ist erwerbstätige Mutter mit Kinder(ern) unter 18 Jahren	61	35	25	77,3	79,7	74,3
BP ist erwerbslose Mutter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	/	/	/	/	/	/
BP ist Mutter und Nichterwerbsperson mit Kind(ern) unter 18 Jahren	14	(7)	(8)	17,9	(14,7)	(22,0)

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**31. Kinder in Lebensformen nach Zahl und Alter der Kinder in der Lebensform**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt in 1.000	Mit 1 Kind in 1.000 ¹⁾	Mit 2 und mehr Kindern in 1.000 ¹⁾	Insgesamt in %	Mit 1 Kind in % ¹⁾	Mit 2 und mehr Kindern in % ¹⁾
Kinder insgesamt	826	282	544	100	100	100
Kinder bei Paaren	630	188	442	76,3	66,7	81,2
Kinder bei Ehepaaren	474	128	346	57,4	45,3	63,6
Kinder bei Lebensgemeinschaften	156	61	96	18,9	21,5	17,6
Kinder bei Alleinerziehenden	196	94	102	23,7	33,3	18,8
Kinder bei alleinerziehenden Vätern	32	19	13	3,8	6,7	2,4
Kinder bei alleinerziehenden Müttern	164	75	89	19,9	26,6	16,4
Kinder bei ledigen alleinerziehenden Müttern	76	36	40	9,3	12,8	7,4
Kinder bei verheirateten, getrennt lebenden/geschiedenen alleinerziehenden Müttern	69	28	41	8,3	9,8	7,6
Kinder bei verwitweten alleinerziehenden Müttern	19	11	(8)	2,3	4,1	(1,4)
Kinder unter 18 Jahren	655	185	470	100	100	100
Kinder unter 18 Jahren bei Paaren	519	130	389	79,2	70,4	82,7
Kinder unter 18 Jahren bei Ehepaaren	375	76	298	57,2	41,4	63,4
Kinder unter 18 Jahren bei Lebensgemeinschaften	144	53	91	22,0	28,9	19,2
Kinder unter 18 Jahren bei Alleinerziehenden	136	55	82	20,8	29,6	17,3
Kinder unter 18 Jahren bei alleinerziehenden Vätern	20	10	10	3,1	5,6	2,1
Kinder unter 18 Jahren bei alleinerziehenden Müttern	116	44	72	17,7	24,0	15,3
Kinder unter 18 Jahren bei ledigen alleinerziehenden Müttern	64	28	35	9,8	15,4	7,5
Kinder unter 18 Jahren bei verheirateten, getrennt lebenden/geschiedenen alleinerziehenden Müttern	48	15	34	7,4	8,0	7,1
Kinder unter 18 Jahren bei verwitweten alleinerziehenden Müttern	/	/	/	/	/	/
Kinder unter 10 Jahren	368	106	263	100	100	100
Kinder unter 10 Jahren bei Paaren	306	80	226	83,0	75,5	86,0
Kinder unter 10 Jahren bei Ehepaaren	207	42	165	56,3	39,9	62,9
Kinder unter 10 Jahren bei Lebensgemeinschaften	98	38	61	26,7	35,6	23,2
Kinder unter 10 Jahren bei Alleinerziehenden	63	26	37	17,0	24,5	14,0
Kinder unter 10 Jahren bei alleinerziehenden Vätern	(9)	/	/	(2,5)	/	/
Kinder unter 10 Jahren bei alleinerziehenden Müttern	53	21	33	14,5	19,8	12,4
Kinder unter 10 Jahren bei ledigen alleinerziehenden Müttern	35	16	19	9,5	15,1	7,3
Kinder unter 10 Jahren bei verheirateten, getrennt lebenden/geschiedenen alleinerziehenden Müttern	18	/	13	4,9	/	5,1
Kinder unter 10 Jahren bei verwitweten alleinerziehenden Müttern	/	/	/	/	/	/
Kinder unter 6 Jahren	211	72	139	100	100	100
Kinder unter 6 Jahren bei Paaren	180	58	122	85,2	79,9	87,9
Kinder unter 6 Jahren bei Ehepaaren	116	30	86	54,9	41,5	61,8
Kinder unter 6 Jahren bei Lebensgemeinschaften	64	28	36	30,3	38,4	26,0
Kinder unter 6 Jahren bei Alleinerziehenden	31	14	17	14,8	20,1	12,1
Kinder unter 6 Jahren bei alleinerziehenden Vätern	/	/	/	/	/	/
Kinder unter 6 Jahren bei alleinerziehenden Müttern	28	12	16	13,1	16,7	11,2
Kinder unter 6 Jahren bei ledigen alleinerziehenden Müttern	20	10	11	9,5	13,2	7,6
Kinder unter 6 Jahren bei verheirateten, getrennt lebenden/geschiedenen alleinerziehenden Müttern	(7)	/	/	(3,5)	/	/
Kinder unter 6 Jahren bei verwitweten alleinerziehenden Müttern	/	/	/	/	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Kinder in der jeweiligen Altersgruppe.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**32. Kinder in Lebensformen nach Alter und Zahl der Geschwister**

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Alter der Kinder	Insgesamt	Keine Geschwister ¹⁾	1 Geschwister ¹⁾	2 Geschwister und mehr ¹⁾
Kinder insgesamt	826	282	367	177
Kinder unter 3 Jahren	96	39	40	18
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	115	33	57	25
Kinder unter 6 Jahren	211	72	97	43
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	157	34	79	44
Kinder unter 10 Jahren	368	106	176	87
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	182	45	89	48
Kinder unter 15 Jahren	551	151	265	135
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	104	34	45	25
Kinder unter 18 Jahren	655	185	310	161
Kinder von 18 Jahren und älter	171	98	57	17
Kinder bei Ehepaaren	474	128	230	116
Kinder unter 3 Jahren	52	18	23	11
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	64	12	36	16
Kinder unter 6 Jahren	116	30	59	27
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	91	12	49	30
Kinder unter 10 Jahren	207	42	107	58
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	107	18	57	32
Kinder unter 15 Jahren	314	60	164	90
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	60	16	29	16
Kinder unter 18 Jahren	375	76	193	105
Kinder von 18 Jahren und älter	99	51	37	11
Kinder bei Lebensgemeinschaften	156	61	70	25
Kinder unter 3 Jahren	33	16	12	/
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	31	12	15	/
Kinder unter 6 Jahren	64	28	28	(9)
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	35	10	18	(7)
Kinder unter 10 Jahren	98	38	46	15
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	30	9	15	(6)
Kinder unter 15 Jahren	129	47	60	21
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	15	(6)	(6)	/
Kinder unter 18 Jahren	144	53	66	25
Kinder von 18 Jahren und älter	12	(7)	/	/
Kinder bei Alleinerziehenden	196	94	66	36
Kinder unter 3 Jahren	12	/	/	/
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	20	(9)	(6)	/
Kinder unter 6 Jahren	31	14	10	(7)
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	31	11	12	(7)
Kinder unter 10 Jahren	63	26	23	14
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	45	17	18	(10)
Kinder unter 15 Jahren	108	43	40	24
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	29	11	11	(7)
Kinder unter 18 Jahren	136	55	51	31
Kinder von 18 Jahren und älter	60	39	15	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Geschwister ohne Altersbegrenzung.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**33. Kinder in Lebensformen nach Alter und Zahl der Geschwister**

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Alter der Kinder	Insgesamt	Keine Geschwister ¹⁾	1 Geschwister ¹⁾	2 Geschwister und mehr ¹⁾
Kinder insgesamt	100	34,2	44,4	21,5
Kinder unter 3 Jahren	100	40,3	41,1	18,6
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	100	29,0	49,6	21,4
Kinder unter 6 Jahren	100	34,2	45,7	20,1
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	100	21,3	50,4	28,2
Kinder unter 10 Jahren	100	28,7	47,7	23,6
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	100	24,6	48,9	26,5
Kinder unter 15 Jahren	100	27,4	48,1	24,6
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	100	32,5	43,2	24,3
Kinder unter 18 Jahren	100	28,2	47,3	24,5
Kinder von 18 Jahren und älter	100	57,1	33,2	9,7
Kinder bei Ehepaaren	100	27,0	48,6	24,5
Kinder unter 3 Jahren	100	34,2	44,8	21,0
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	100	19,2	55,2	25,6
Kinder unter 6 Jahren	100	25,9	50,6	23,6
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	100	13,3	53,5	33,2
Kinder unter 10 Jahren	100	20,3	51,8	27,8
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	100	17,0	52,9	30,0
Kinder unter 15 Jahren	100	19,2	52,2	28,6
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	100	26,6	47,6	25,8
Kinder unter 18 Jahren	100	20,4	51,5	28,1
Kinder von 18 Jahren und älter	100	51,8	37,5	10,7
Kinder bei Lebensgemeinschaften	100	38,8	45,0	16,3
Kinder unter 3 Jahren	100	48,7	37,5	/
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	100	37,7	49,4	/
Kinder unter 6 Jahren	100	43,4	43,2	(13,4)
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	100	28,8	52,3	(19,0)
Kinder unter 10 Jahren	100	38,3	46,4	15,3
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	100	31,0	48,4	(20,6)
Kinder unter 15 Jahren	100	36,6	46,8	16,6
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	100	(41,4)	(37,6)	/
Kinder unter 18 Jahren	100	37,1	45,9	17,1
Kinder von 18 Jahren und älter	100	(58,4)	/	/
Kinder bei Alleinerziehenden	100	47,9	33,8	18,3
Kinder unter 3 Jahren	100	/	/	/
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	100	(47,7)	(31,4)	/
Kinder unter 6 Jahren	100	46,2	32,6	(21,2)
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	100	36,5	39,6	(23,9)
Kinder unter 10 Jahren	100	41,4	36,1	22,5
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	100	38,4	39,5	(22,1)
Kinder unter 15 Jahren	100	40,1	37,5	22,4
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	100	40,1	37,0	(22,9)
Kinder unter 18 Jahren	100	40,1	37,4	22,5
Kinder von 18 Jahren und älter	100	65,7	25,7	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Geschwister ohne Altersbegrenzung.

Zeichenerklärung

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**34. Alleinstehende nach Altersgruppen, Familienstand, Haushaltstyp und Geschlecht**

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Familienstand ledig	Familienstand verheiratet getrennt lebend ¹⁾	Familienstand geschieden ²⁾	Familienstand verwitwet ³⁾	Im Haushalt alleinlebend	Im Mehrpersonenhaushalt lebend
Insgesamt	980	496	45	169	268	940	39
Insgesamt im Alter von unter 25 Jahren	93	92	/	/	/	82	11
Insgesamt im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	145	139	/	/	/	134	11
Insgesamt im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	113	99	/	(8)	/	110	/
Insgesamt im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	104	71	(7)	24	/	102	/
Insgesamt im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	155	60	11	64	19	152	/
Insgesamt im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	143	22	(8)	48	64	138	/
Insgesamt im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	143	9	(6)	18	111	141	/
Insgesamt im Alter von 85 Jahren und älter	83	/	/	(6)	71	82	/
Männlich zusammen	474	317	27	78	51	454	20
Männlich im Alter von unter 25 Jahren	49	49	/	/	/	44	/
Männlich im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	96	92	/	/	/	89	(6)
Männlich im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	83	73	/	/	/	81	/
Männlich im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	70	50	/	15	/	69	/
Männlich im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	78	38	(6)	29	/	76	/
Männlich im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	49	12	/	22	11	47	/
Männlich im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	33	/	/	/	22	33	/
Insgesamt im Alter von 85 Jahren und älter	15	/	/	/	12	15	/
Weiblich zusammen	506	179	18	91	218	486	20
Weiblich im Alter von unter 25 Jahren	44	44	/	/	/	38	/
Weiblich im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	49	47	/	/	/	45	/
Weiblich im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	30	26	/	/	/	29	/
Weiblich im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	34	21	/	(9)	/	33	/
Weiblich im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	77	22	/	35	15	75	/
Weiblich im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	93	10	/	26	53	91	/
Weiblich im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	110	(6)	/	13	89	108	/
Insgesamt im Alter von 85 Jahren und älter	68	/	/	/	59	67	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend.

2) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben.

3) Einschließlich eingetragene/r Lebenspartner/in verstorben.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**35. Alleinstehende nach Altersgruppen, Familienstand, Haushaltstyp und Geschlecht**

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Familienstand ledig	Familienstand verheiratet getrennt lebend ¹⁾	Familienstand geschieden ²⁾	Familienstand verwitwet ³⁾	Im Haushalt alleinlebend	Im Mehrpersonenhaushalt lebend
Insgesamt	100	50,7	4,6	17,3	27,4	96,0	4,0
Insgesamt im Alter von unter 25 Jahren	100	99,3	/	/	/	87,8	12,2
Insgesamt im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	100	95,8	/	/	/	92,6	7,4
Insgesamt im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	100	88,0	/	(6,9)	/	97,5	/
Insgesamt im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	100	67,8	(6,8)	22,9	/	97,4	/
Insgesamt im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	100	38,9	7,4	41,3	12,5	97,8	/
Insgesamt im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	100	15,7	(5,7)	33,9	44,7	96,8	/
Insgesamt im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	100	6,0	(4,1)	12,4	77,5	98,5	/
Insgesamt im Alter von 85 Jahren und älter	100	/	/	(7,4)	85,2	98,2	/
Männlich zusammen	100	67,0	5,7	16,6	10,7	95,9	4,1
Männlich im Alter von unter 25 Jahren	100	99,5	/	/	/	89,5	/
Männlich im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	100	95,8	/	/	/	93,3	(6,7)
Männlich im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	100	88,1	/	/	/	97,8	/
Männlich im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	100	71,4	/	21,0	/	97,6	/
Männlich im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	100	49,3	(7,6)	37,1	/	97,8	/
Männlich im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	100	24,4	/	45,0	21,5	95,4	/
Männlich im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	100	/	/	/	66,4	98,8	/
Männlich im Alter von 85 Jahren und älter	100	/	/	/	82,6	98,1	/
Weiblich zusammen	100	35,4	3,6	18,0	43,0	96,1	3,9
Weiblich im Alter von unter 25 Jahren	100	99,1	/	/	/	85,8	/
Weiblich im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	100	95,7	/	/	/	91,1	/
Weiblich im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	100	87,7	/	/	/	96,4	/
Weiblich im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	100	60,3	/	(26,9)	/	97,0	/
Weiblich im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	100	28,4	/	45,5	19,1	97,8	/
Weiblich im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	100	11,2	/	28,0	57,0	97,6	/
Weiblich im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	100	(5,2)	/	11,4	80,9	98,4	/
Weiblich im Alter von 85 Jahren und älter	100	/	/	/	85,8	98,3	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend.

2) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben.

3) Einschließlich eingetragene/r Lebenspartner/in verstorben.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datensatz: 19.05.2025

[Inhalt](#)**36. Frauen nach Zahl der Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt in 1.000	Erwerbstätige in 1.000	Erwerbslose in 1.000	Nichterwerbspersonen in 1.000	Insgesamt in %	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %	Nichterwerbspersonen in %
Frauen insgesamt								
Frauen ohne Kind(er)	1.248	509	18	722	100	40,7	1,5	57,8
Frauen mit Kind(ern)	494	402	12	80	100	81,4	2,5	16,1
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	391	331	(10)	49	100	84,7	(2,7)	12,6
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	203	175	/	22	100	86,2	/	11,0
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	188	156	/	27	100	83,1	/	14,3
Frauen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren								
Frauen ohne Kind(er)	162	68	/	90	100	41,8	/	55,3
Frauen mit Kind(ern)	(9)	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	(9)	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	(7)	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	/	/	/	/	100	/	/	/
Frauen im Alter von 25 bis unter 45 Jahren								
Frauen ohne Kind(er)	158	132	/	20	100	83,9	/	12,4
Frauen mit Kind(ern)	298	251	(8)	39	100	84,2	(2,8)	13,0
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	290	244	(8)	38	100	84,1	(2,8)	13,0
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	129	111	/	14	100	85,8	/	11,0
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	161	134	/	24	100	82,8	/	14,7
Frauen im Alter von 45 bis unter 65 Jahren								
Frauen ohne Kind(er)	374	289	(8)	77	100	77,4	(2,0)	20,6
Frauen mit Kind(ern)	166	145	/	17	100	87,4	/	10,5
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	91	82	/	(8)	100	89,8	/	(8,2)
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	66	60	/	/	100	90,4	/	/
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	25	22	/	/	100	88,3	/	/
Frauen im Alter von 65 und mehr Jahren								
Frauen ohne Kind(er)	555	19	/	535	100	3,5	/	96,5
Frauen mit Kind(ern)	22	/	/	20	100	/	/	92,7
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	/	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	/	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	/	/	/	/	100	/	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)**37. Erwerbsquote, Erwerbstägenquote und Erwerbslosenquote der Frauen nach Zahl der Kinder und Altersgruppen**

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Alter von 15 bis unter 25 Jahren	Alter von 25 bis unter 45 Jahren	Alter von 45 bis unter 65 Jahren	Alter von 65 Jahren und älter
Erwerbsquote¹⁾ Insgesamt	54,0	45,6	87,2	82,5	3,6
Ohne Kind(er)	42,2	44,7	87,6	79,4	3,5
Mit Kind(ern)	83,9	/	87,0	89,5	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren	87,4	/	87,0	91,8	/
Mit 1 Kindern unter 18 Jahren	89,0	/	89,0	92,1	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	85,7	/	85,3	90,9	/
Erwerbstägenquote²⁾ Insgesamt	52,3	42,5	84,1	80,5	3,6
Ohne Kinder	40,7	41,8	83,9	77,4	3,5
Mit Kind(ern)	81,4	/	84,2	87,4	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren	84,7	/	84,1	89,8	/
Mit 1 Kindern unter 18 Jahren	86,2	/	85,8	90,4	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	83,1	/	82,8	88,3	/
Erwerbslosenquote³⁾ Insgesamt	3,2	/	3,6	2,5	/
Ohne Kinder	3,4	/	/	(2,5)	/
Mit Kind(ern)	3,0	/	(3,2)	/	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren	(3,1)	/	(3,2)	/	/
Mit 1 Kindern unter 18 Jahren	/	/	/	/	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	/	/	/	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Anteil der Erwerbspersonen je 100 der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe und Zahl der Kinder.

2) Anteil der Erwerbstäigen je 100 der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe und Zahl der Kinder.

3) Anteil der Erwerbslosen je 100 Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe und Zahl der Kinder.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

38. Erwerbstätige Frauen ohne Kinder und Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren nach Wirtschaftsbereichen, Art des Arbeitsvertrages und Vollzeit- bzw. Teilzeittätigkeit

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Selbstständige ²⁾	Abhängig Beschäftigte	Unbefristeter Arbeitsvertrag	Befristeter Arbeitsvertrag	Vollzeit-tätigkeit	Teilzeit-tätigkeit
Ohne Kinder³⁾ insgesamt	1.000	509	34	474	412	62	314	194
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.000	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1.000	74	/	71	65	(6)	57	16
Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Information und Kommunikation	1.000	122	(8)	113	99	14	68	54
Sonstige Dienstleister	1.000	309	23	285	244	41	186	123
Ohne Angabe	1.000	/	/	/	/	/	/	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren insgesamt	1.000	331	17	313	293	20	167	164
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.000	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1.000	47	/	46	44	/	29	18
Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Information und Kommunikation	1.000	67	/	63	60	/	32	35
Sonstige Dienstleister	1.000	215	12	203	187	16	105	110
Ohne Angabe	1.000	/	/	/	/	/	/	/
Ohne Kinder³⁾ insgesamt	%	100	6,7	93,2	81,0	12,2	61,8	38,2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	100	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	%	100	/	96,6	88,2	(8,5)	77,7	22,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Information und Kommunikation	%	100	(6,5)	93,1	81,3	11,9	55,9	44,1
Sonstige Dienstleister	%	100	7,5	92,5	79,2	13,3	60,2	39,8
Ohne Angabe	%	100	/	/	/	/	/	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren insgesamt	%	100	5,2	94,7	88,5	6,2	50,4	49,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	100	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	%	100	/	98,3	93,3	/	61,4	38,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Information und Kommunikation	%	100	/	94,2	90,6	/	47,5	52,5
Sonstige Dienstleister	%	100	5,7	94,2	87,0	7,2	48,7	51,3
Ohne Angabe	%	100	/	/	/	/	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige und Personen, die keine Angabe zum Arbeitsvertrag gemacht haben.

2) Ohne mithelfende Familienangehörige.

3) Ohne Altersbegrenzung.

[Zeichenerklärung](#)

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

Abb. 1 Bevölkerung in Haushalten, Haushalte und Lebensformen

Jahre 2012 bis 2022 (Endergebnis)

Millionen Personen

4,2

4,1

4,0

0

2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022

■ Bevölkerung

Millionen Haushalte

2,3

2,2

2,1

2,0

1,9

0

2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022

■ Haushalte

Millionen Lebensformen

2,3

2,2

2,1

2,0

1,9

0

2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022

■ Lebensformen

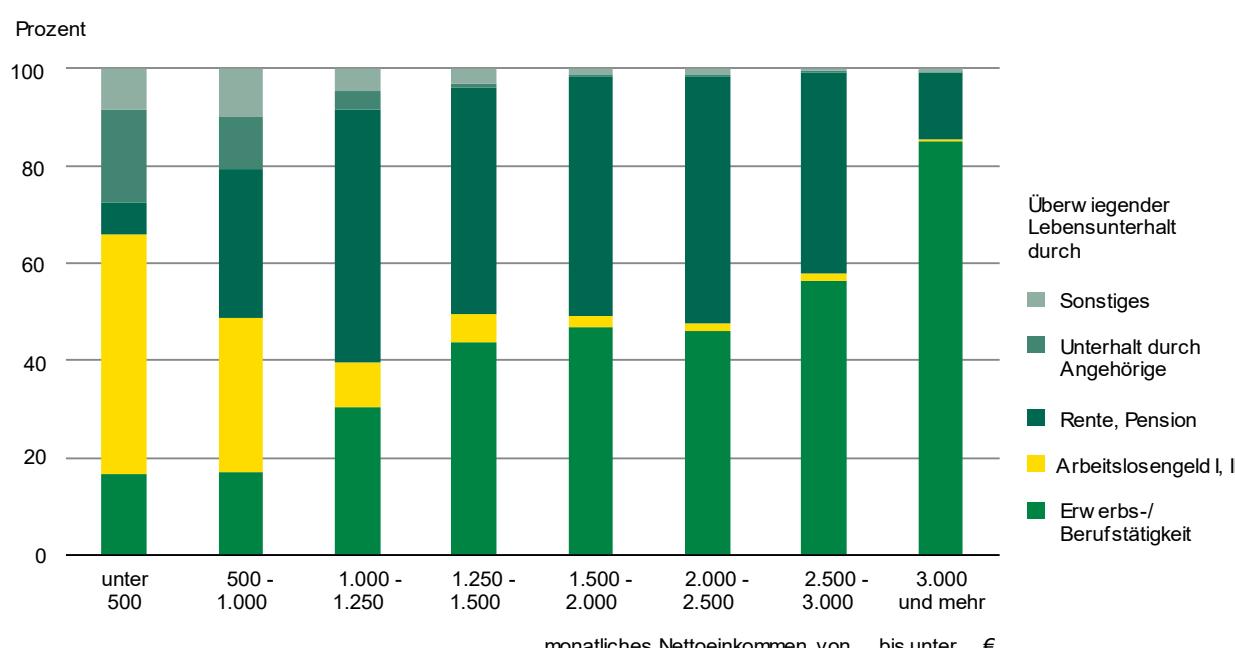
Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2021 bis 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

Abb. 2 Haushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt der Haupteinkommensperson

Jahr 2022 (Endergebnis)



Ohne Haushalte die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

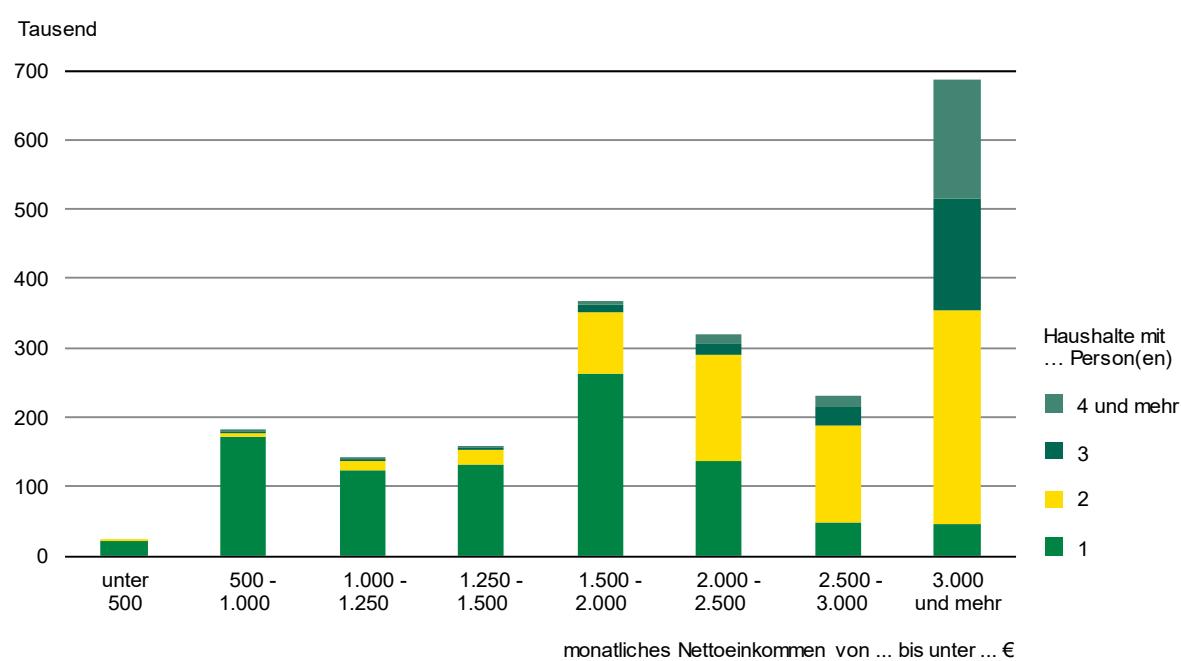
Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

Abb. 3 Haushalte nach monatlichem Haushaltnettoeinkommen und Haushaltsgröße

Jahr 2022 (Endergebnis)



Ohne Haushalte die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

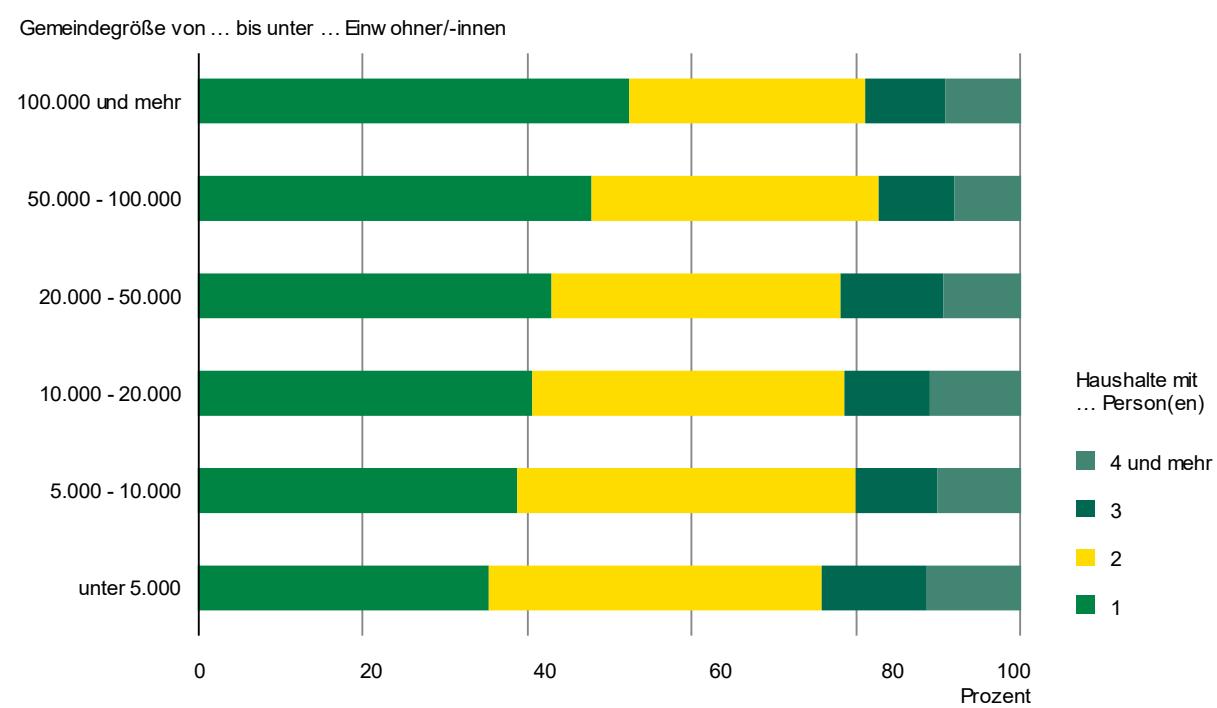
Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

Abb. 4 Haushalte nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße

Jahr 2022 (Endergebnis)



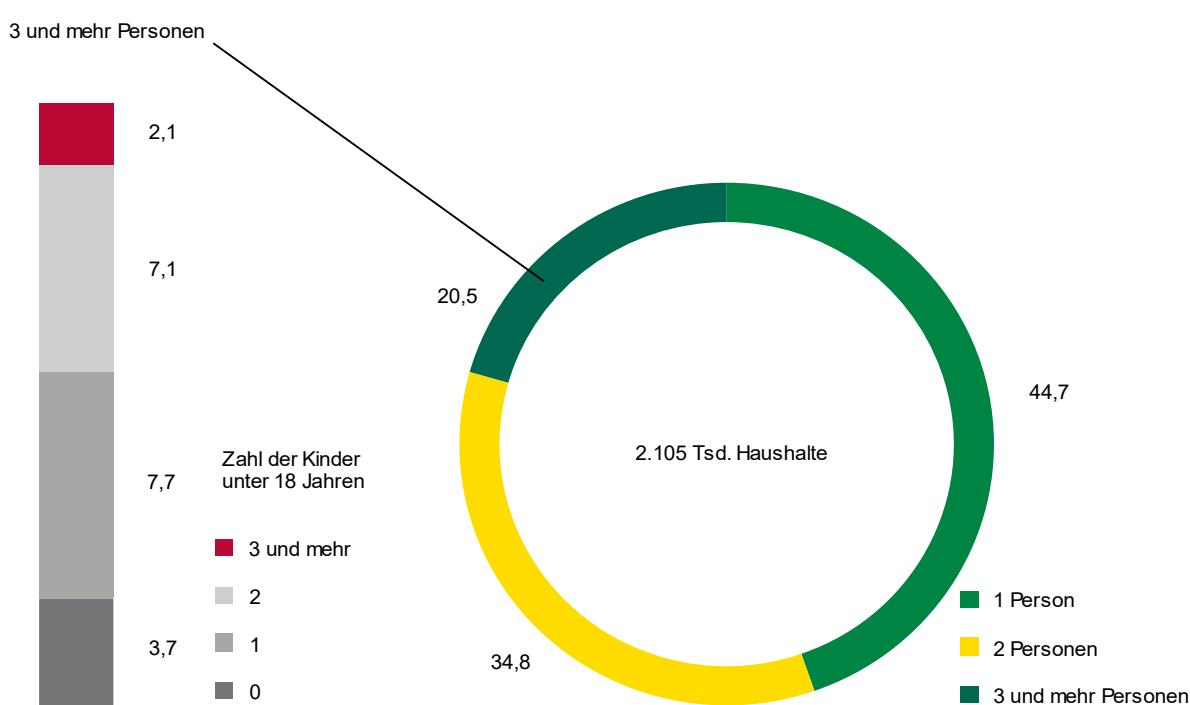
Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

Abb. 5 Haushalte nach Haushaltsgröße (in Prozent)

Jahr 2022 (Endergebnis)



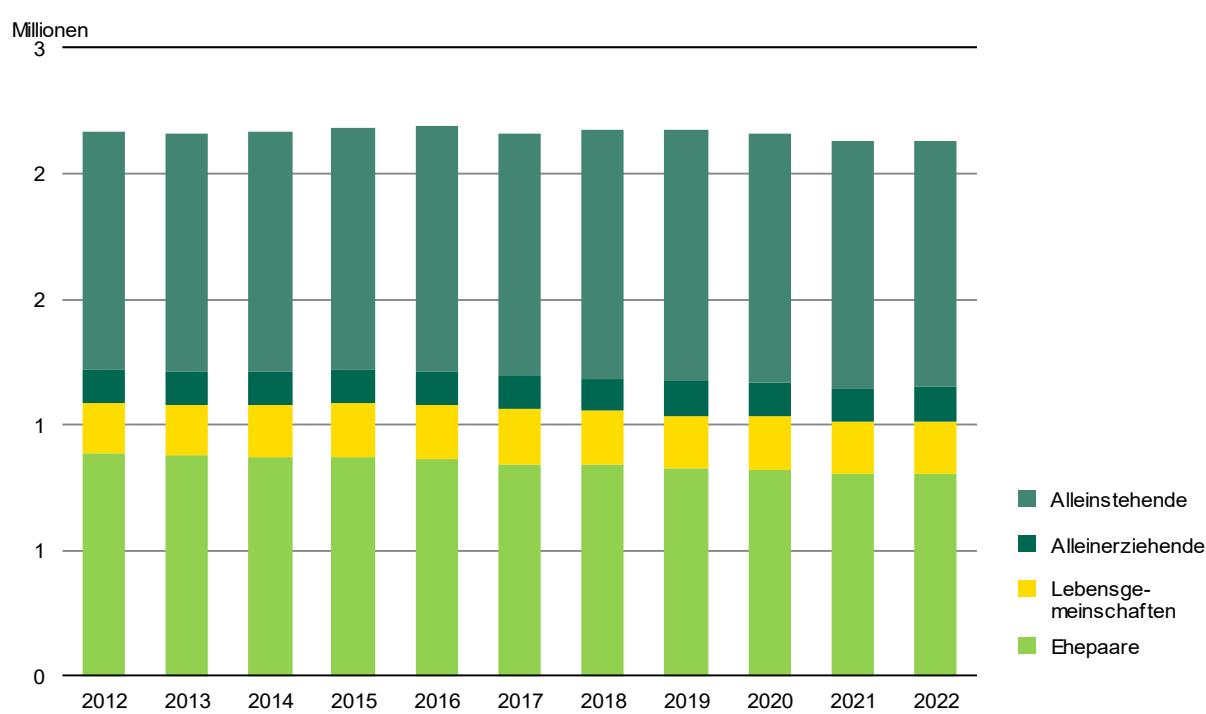
Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

Abb. 6 Lebensformen 2012 bis 2022 nach Lebensformtyp

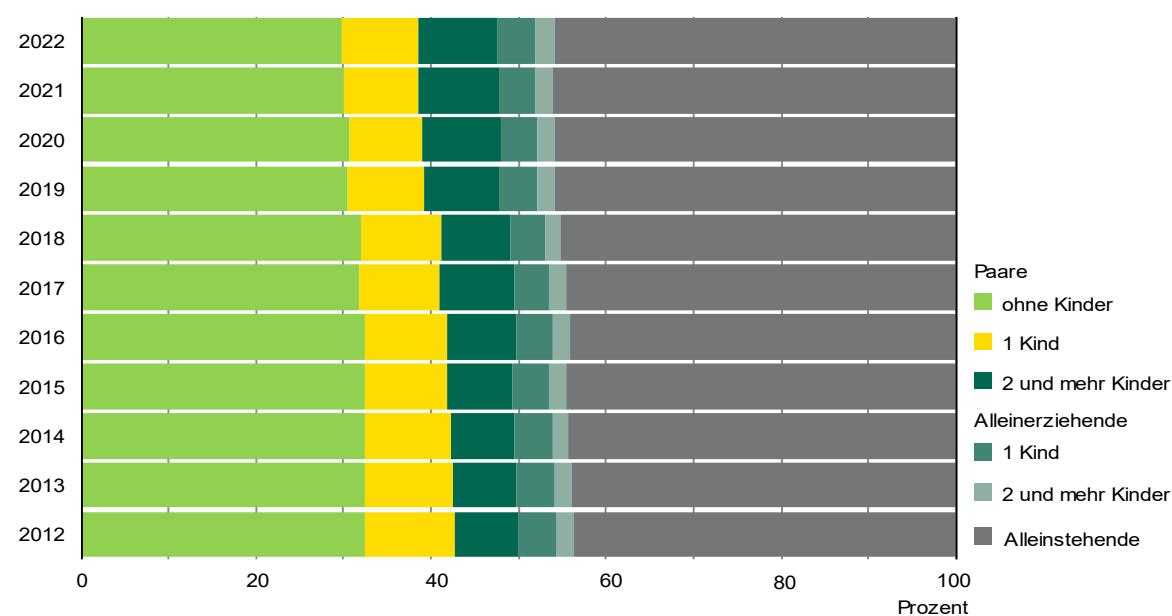
Jahre 2012 bis 2022 (Endergebnis)



Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2021 bis 2022 revidiert.
Datenstand: 19.05.2025

Abb. 7 Lebensformen nach Lebensformtyp und Zahl der Kinder

Jahre 2012 bis 2022 (Endergebnis)

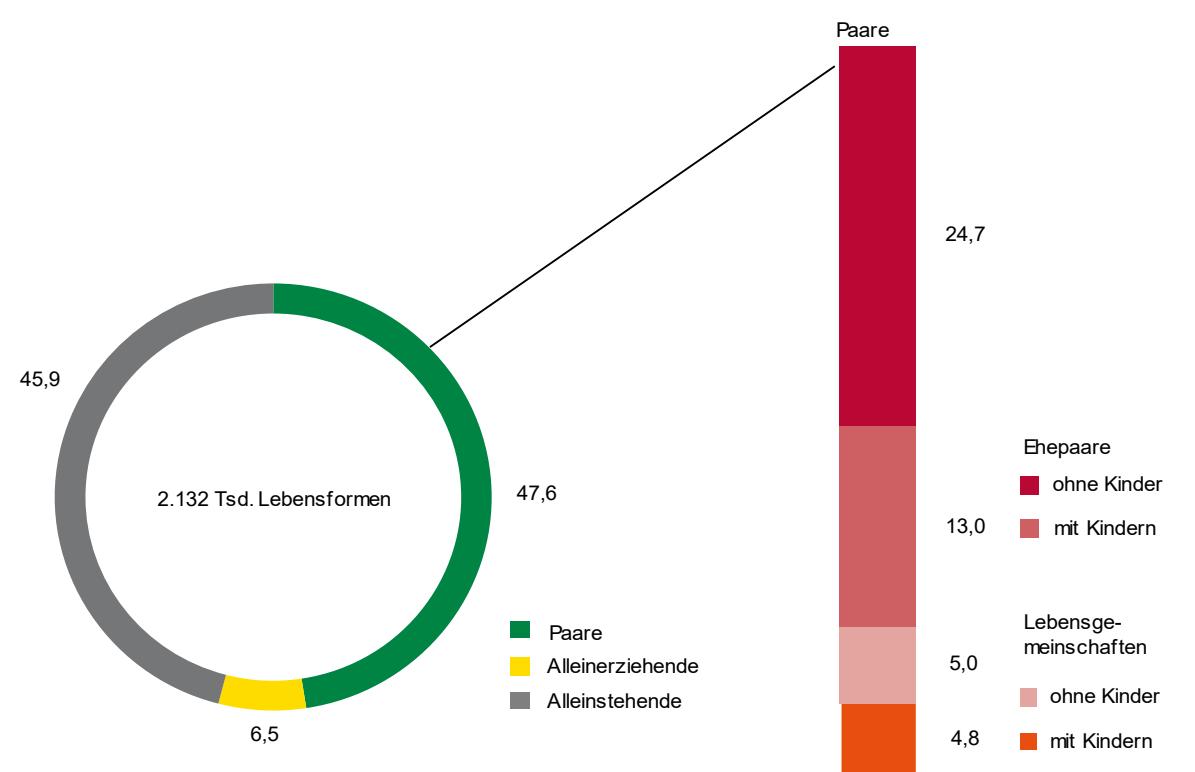


Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2021 bis 2022 revidiert.
Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

Abb. 8 Lebensformen mit und ohne Kinder (in Prozent)

Jahr 2022 (Endergebnis)



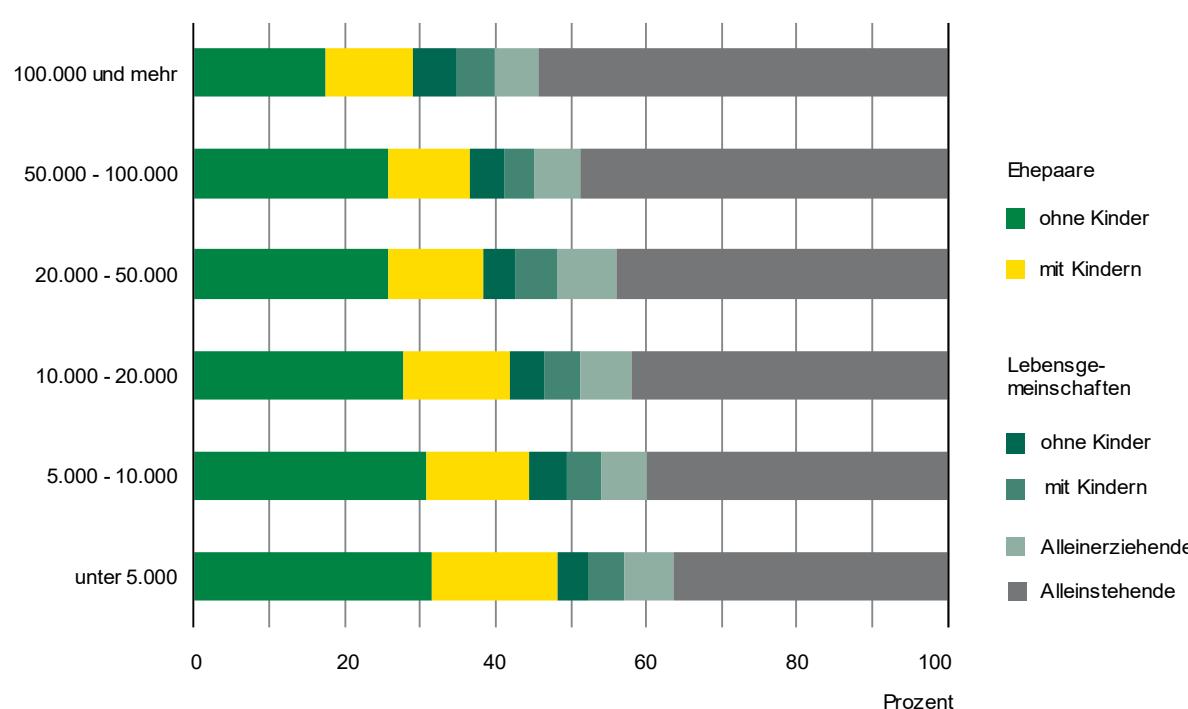
Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

Abb. 9 Lebensformen nach Gemeindegrößenklassen und Lebensformtyp

Jahr 2022 (Endergebnis)

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner/-innen

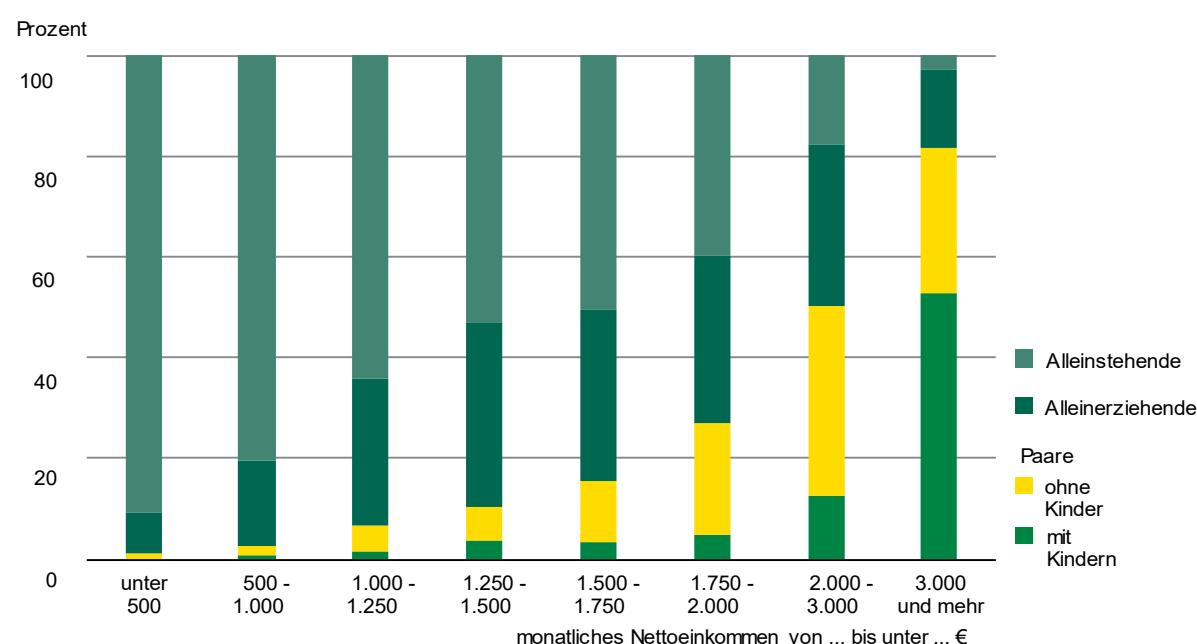


Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

Abb. 10 Lebensformen nach monatlichem Nettoeinkommen und Lebensformtyp

Jahr 2022 (Endergebnis)



Ohne Lebensformen, die kein Einkommen haben sowie ohne Lebensformen, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

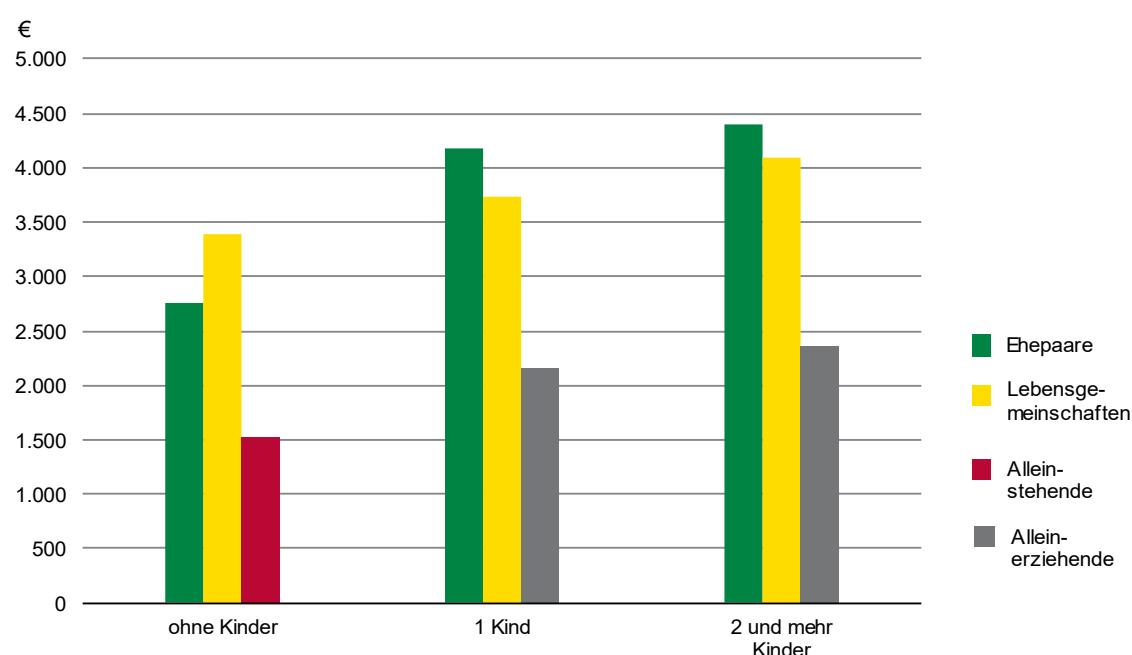
Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.

Datenstand: 19.05.2025

[Inhalt](#)

Abb. 11 Mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensformen

Jahr 2022 (Endergebnis)



Ohne Lebensformen, die kein Einkommen haben sowie ohne Lebensformen, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.
Kinder ohne Altersbegrenzung.

Der Inhalt der Tabelle wurde mit den Endergebnissen von 2022 revidiert.
Datenstand: 19.05.2025

Qualitätsbericht

Mikrozensus



2022

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 23/10/2025

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontaktformular

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontaktformular

Titel

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 5

- Bezeichnung der Statistik: Mikrozensus (EVAS-Nr. 12211), private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) (EVAS-Nr. 12231), Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) (EVAS-Nr. 12241), Arbeitsmarktstatistik des Mikrozensus (EVAS-Nr. 12251), Monatliche ILO-Erwerbslosenstatistik (EVAS-Nr. 12252)
- Berichtszeitraum: Feste Berichtswoche
- Periodizität: Jährlich
- Erhebungseinheiten: Personen, Haushalte und Wohnungen
- Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) sowie abhängig vom jeweiligen Fragebogen (Erhebungsteil) weitere Verordnungen der Europäischen Union. Diese sind detailliert in den Unterrichtungen des entsprechenden Fragebogens enthalten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 9

- Erhebungsinhalte: Bevölkerungsstruktur, wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse, Gesundheit, Migration
- Zweck: Bereitstellung detaillierter statistischer Angaben zur Bevölkerungsstruktur sowie der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung und Erfüllung europäischer Verpflichtungen zur Datenlieferung.
- Hauptnutzer/-innen: Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank

3 Methodik

Seite 12

- Art der Datengewinnung: Dezentrale Befragung durch die Statistischen Landesämter mittels Laptop-Interview (CAPI/CATI), Online-Befragung (CAWI) und schriftliche Befragung
- Stichprobenverfahren: Einstufige Klumpenstichprobe (Zufallsstichprobe)
- Stichprobenumfang: 1% der Auswahlbezirke (Klumpen, die die Gesamtheit der bewohnten Gebäude in Deutschland vollständig kleinflächig unterteilen)
- Hochrechnung: Zweistufiges Verfahren mit Kompensation der bekannten Ausfälle und Anpassung an Eckwerte der Bevölkerungsstatistik oder im Fall der Unterstichproben an den hochgerechneten Mikrozensus.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 18

- Stichprobenbedingte Fehler: Ergebnisse, denen 70 oder weniger Stichprobenfälle zugrunde liegen werden wegen der Größe des Standardfehlers nicht veröffentlicht

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 21

- Ende des Berichtszeitraums: 1.1.2023; Veröffentlichung erster Ergebnisse: Ende März 2023.
- Veröffentlichung der finalen Ergebnisse auf Basis der im Zuge des Zensus 2022 aktualisierten Bevölkerungseckwerte für 2022 erfolgte am 19.5.2025.

6 Vergleichbarkeit

Seite 21

- Räumlich: Integrierte EU-Erhebungen "Arbeitskräfteerhebung", "Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC)" und "Private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)" ermöglichen Vergleiche mit anderen EU-Mitgliedstaaten; national liegen vergleichbare Ergebnisse für die Länder und noch kleinere räumliche Einheiten vor.
- Zeitlich: Aufgrund der weitreichenden methodischen und strukturellen Änderungen im Jahr 2020, sind Ergebnisse inhaltlich wie methodisch nur eingeschränkt in zeitlichen Bezug mit Ergebnissen der Jahre 2019 und älter zu setzen.

7 Kohärenz

Seite 22

- Abweichungen zur Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
- Justiergrundlage für eine Vielzahl kleinerer amtlicher und nichtamtlicher Erhebungen; enge Bezüge insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 23

- Internet: <https://www.destatis.de> sowie Auskunftsdatenbank Genesis-Online unter <https://www-genesis.destatis.de>
- Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/752405, Kontakt über das Kontraktformular www.destatis.de/kontakt

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 27

Hinweis auf vermutete Unterrepräsentation von ukrainischen Schutzsuchenden im MZ 2022.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Der Mikrozensus hat ein Kernfrageprogramm, das jeder zufällig ausgewählte Haushalt beantworten muss. Darüber hinaus sind in den Mikrozensus weitere Erhebungsteile zu den Themenfeldern Arbeitsmarktbeteiligung (LFS), Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) und seit 2021 Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten integriert. Diese Erhebungsteile sind allerdings jeweils nur von einem im Vorfeld zufällig ausgewählten Anteil der zu befragenden Haushalte zu beantworten. Mit Hilfe dieser Erhebungsteile werden die europäischen Lieferverpflichtungen für die Erhebungen LFS, EU-SILC und IKT bedient. Somit wird beim Mikrozensus zwischen den folgenden Unterstichproben unterschieden:

- Kern (ohne zusätzlichen Erhebungsteil)
- LFS (Arbeitskräfteerhebung)
- SILC (Einkommen und Lebensbedingungen)
- IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien)

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten im Mikrozensus sind Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

1.3 Räumliche Abdeckung

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und Bundesländern ausgewiesen. Davon abweichend stellen die Statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse nach NUTS-2-Regionen und gegebenenfalls für kleinere Regionen unterhalb der NUTS-2-Ebene dar. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind allerdings aufgrund der Ausgestaltung des Mikrozensus als Stichprobe Grenzen gesetzt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Seit 2020 ist der Berichtszeitraum die gemäß Stichprobenplan für den Auswahlbezirk festgelegte fixe Berichtswoche. Befragungen sind nach Möglichkeiten in den ersten drei Wochen nach der Berichtswoche durchzuführen. Dies stellt eine Abkehr vom Konzept der gleitenden Berichtswoche dar, das bis einschließlich 2019 im MZ zur Anwendung kam, und entsprechend dem die Berichtswoche immer die Woche vor der Befragung war.

Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Ergebnisse (Durchschnitte) können für Jahre und für Quartale ermittelt werden.

1.5 Periodizität

Hinsichtlich der Periodizität ist zwischen der LFS-Unterstichprobe und den anderen Unterstichproben (SILC, IKT, Kern) zu unterscheiden. Im Fall der Untererhebungen SILC, IKT und Kern wird jeder teilnehmende Haushalt einmal jährlich befragt. Beim LFS wird ein komplexeres unterjähriges Rotationsdesign angewandt: Ausgewählte Haushalte werden in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen befragt, setzen anschließend zwei Quartale aus, bevor die 3. und 4. Befragung auf die beiden Folgequartale terminiert werden. Dies hat zur Folge, dass die ausgewählten Haushalte bis zu zweimal im Jahr befragt werden, dafür allerdings auch schneller wieder aus dem Mikrozensus herausrotieren. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Mikrozensusgesetz (MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)
- VERORDNUNG (EU) 2019/1700 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 10. Oktober 2019 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte auf der Grundlage von Einzeldaten aus Stichprobenerhebungen, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 808/2004, (EG) Nr. 452/2008 und (EG) Nr. 1338/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates
- Durchführungsverordnung (EU) 2019/2240 der Kommission vom 16. Dezember 2019 zur Festlegung der technischen Angaben des Datensatzes, zur Festlegung der technischen Formate für die Übermittlung von Informationen und zur Festlegung der Modalitäten und des Inhalts der Qualitätsberichte über die Durchführung einer Stichprobenerhebung im Bereich Arbeitskräfte gemäß der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates (Amtsblatt der EU L 336 S. 59-124)
- DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/2180 DER KOMMISSION vom 16. Dezember 2019 zur Festlegung der Modalitäten und des Inhalts der Qualitätsberichte nach der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates
- DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/2181 DER KOMMISSION vom 16. Dezember 2019 zur Festlegung der technischen Merkmale von in mehreren Datensätzen vorkommenden Elementen gemäß der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates
- DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/2242 DER KOMMISSION vom 16. Dezember 2019 zur Festlegung der technischen Angaben von Datensätzen, zur Festlegung der technischen Formate und zur Festlegung der Modalitäten und des Inhalts der Qualitätsberichte über die Durchführung einer

Stichprobenerhebung im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen gemäß der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates

- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2020/256 DER KOMMISSION vom 16. Dezember 2019 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung einer rotierenden Mehrjahresplanung
- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2020/257 DER KOMMISSION vom 16. Dezember 2019 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung der Anzahl und der Titel der Variablen für den Bereich Arbeitskräfte
- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2020/258 der KOMMISSION vom 16. Dezember 2019 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung der Anzahl und der Titel der Variablen für den Bereich Einkommen und Lebensbedingungen
- DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2020/1013 DER KOMMISSION vom 20. Juli 2020 zur Festlegung der technischen Angaben des Datensatzes, zur Festlegung der technischen Formate für die Übermittlung von Informationen und zur Festlegung der Modalitäten und des Inhalts der Qualitätsberichte über die Durchführung einer Stichprobenerhebung im Bereich der Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien für das Bezugsjahr 2021 gemäß der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates
- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2020/2175 DER KOMMISSION vom 20. Oktober 2020 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/256 zur Festlegung einer rotierenden Mehrjahresplanung
- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2021/466 DER KOMMISSION vom 17. November 2020 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates durch die Festlegung der Anzahl und der Titel der Variablen für den Bereich Einkommen und Lebensbedingungen hinsichtlich "Gesundheit" und "Lebensqualität"
- DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2020/1721 DER KOMMISSION vom 17. November 2020 zur Festlegung der technischen Eigenschaften der Datensätze der Stichprobenerhebung im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen hinsichtlich "Gesundheit" und "Lebensqualität" gemäß der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates
- DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/2241 DER KOMMISSION vom 16. Dezember 2019 zur Beschreibung der Variablen und der Länge, der Qualitätsanforderungen und des Detaillierungsgrads der Zeitreihen für die Übermittlung monatlicher Daten zur Erwerbslosigkeit nach der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates
- BESCHLUSS (EU) 2019/861 DES RATES vom 14. Mai 2019 über den im Namen der Europäischen Union in der Fischereiorganisation für den Südostatlantik (SEAFO) zu vertretenden Standpunkt und zur Aufhebung des Beschlusses vom 12. Juni 2014 über den im Namen der Union in der SEAFO einzunehmenden Standpunkt
- DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2020/1642 DER KOMMISSION vom 5. November 2020 zur Spezifizierung der technischen Eigenschaften des

Datensatzes für das Ad-hoc-Thema 2022 "Berufliche Kompetenzen" und für die achtjährlichen Variablen zu "Altersrenten, Alterspensionen und Erwerbsbeteiligung" im Bereich Arbeitskräfte gemäß der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates

- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2020/1640 DER KOMMISSION vom 12. August 2020 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates durch die Festlegung der Anzahl und der Titel der Variablen für das Ad-hoc-Thema 2022 "Berufliche Kompetenzen" und für die achtjährlichen Variablen zu "Altersrenten, Alterspensionen und Erwerbsbeteiligung" im Bereich Arbeitskräfte
- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2021/859 DER KOMMISSION vom 4. Februar 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung der Anzahl und der Titel der Variablen für den Datensatz im Bereich Allgemeine und berufliche Bildung
- DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2020/2050 DER KOMMISSION vom 10. Dezember 2020 zur Gewährung von Ausnahmen für bestimmte Mitgliedstaaten von der Anwendung der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte auf der Grundlage von Einzeldaten aus Stichprobenerhebungen

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie den befragten oder betroffenen Personen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahlseinheit gelöscht. Im Rahmen der Ergebniserstellung werden keine Einzelangaben ausgewiesen. Sollte bei Einzelergebnissen die Zellbesetzung sehr gering sein (weniger als 71 Beobachtungen), so wird dieses Ergebnis nicht veröffentlicht (vgl. 1.8.2).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in

Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählen neben diesem Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind, auch die Umsetzung und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes sowie die Qualitätsanforderungen von Eurostat.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Durch die Vielfalt der Merkmalskombinationen auf Personenebene und durch die Abbildung des Haushalts- und Familienzusammenhangs bietet der Mikrozensus ein großes Potenzial an statistischen Informationen. Er ist damit eine unverzichtbare Informationsquelle für die Politik, die Wissenschaft sowie für die breite Öffentlichkeit.

Die Qualität der im Rahmen des Statistikerstellungsprozesses gewonnenen Daten wird mithilfe standardisierter Maßnahmen und anhand unterschiedlicher fachlicher Indikatoren regelmäßig bewertet. Zu den standardisierten Maßnahmen gehören u.a. die oben genannten Qualitätsberichte und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes.

Ergebnisse, zu denen lediglich 70 Befragte beigetragen haben, weisen durchschnittlich einen relativen Standardfehler von 15 % bis 20 % auf. Bei kleineren Fallzahlen (weniger als 70 Befragte) ist der Fehler entsprechend noch größer.

Ergebnisse, die auf unter 71 Stichprobenbeobachtungen beruhen, werden daher in Veröffentlichungen durch einen Schrägstrich „/“ ersetzt. Wenn zu einem Ergebnis 119 Befragte beigetragen haben, ist der relative Standardfehler durchschnittlich mit 10 % bis 15 % noch vergleichsweise hoch. Ergebnisse, die auf 71 bis unter 120 Befragten beruhen, sind damit relativ unsicher. Zur Visualisierung dieser Unsicherheit werden die Ergebnisse in Klammern gesetzt „()“.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Bereits seit 1957 – in den neuen Ländern seit 1991 – liefert der Mikrozensus jährlich statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Wie bereits unter 1.1 beschrieben, besteht der Mikrozensus aus einem Kernfrageprogramm, welches alle Haushalte beantworten müssen, sowie weiteren Erhebungsteilen zur Arbeitsmarktbeteiligung (LFS), zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) und zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), die jeweils nur einer Unterstichprobe zugeordnet sind. Zusätzlich zu diesen Grundprogrammen, die in allen Jahren grundsätzlich identisch sind, gibt es noch ein Zusatzprogramm, dessen thematischer Fokus sich jährlich ändert und im Vier-Jahres-Rhythmus rotiert. Um die Belastung für die Befragten zu reduzieren, werden nur diejenigen Haushalte, die für die Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Mikrozensus

Unterstichprobe LFS zufällig ausgewählt wurden, einmalig pro Jahr zum Zusatzprogramm befragt. Eine Ausnahme bildet dabei das Zusatzprogramm zum Thema Wohnen, das von allen Haushalten, die am Mikrozensus teilnehmen, zu beantworten ist.

Im Rahmen der Zusatzprogramme werden u. a. Angaben zur Gesundheit, Schichtarbeit, Wohnsituation, der vertraglich vereinbarten Datenübertragungsrate, der Anzahl der lebend geborenen Kinder von Frauen im Alter von 15 bis 75 Jahren, zum Krankenversicherungsschutz sowie zum Pendlerverhalten erhoben.

Die Mikrozensus-Zusatzerhebung 2022 umfasste zusätzlich Merkmale zur Wohnsituation: Art, Typ und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, leerstehende Wohnung, Baualtersgruppe des Gebäudes, Fläche der gesamten Wohnung, Besitzverhältnis, Nutzung der Wohnung als Eigentümer oder Eigentümerin, Hauptmieter oder Hauptmieterin oder Untermieter oder Untermieterin, Kalenderjahr des Einzugs des Haushalts in die Wohnung, Ausstattung der Wohnung mit Heiz- und Warmwasserbereitungsanlagen nach einzelnen Energieträgersystemen, Barrieren beim Zugang zur Wohnung, Barrieren innerhalb der Wohnung, Höhe der monatlichen Miete und der anteiligen Betriebs- und Nebenkosten für Mietwohnungen, Kredite für selbstgenutztes Wohneigentum, Art der öffentlichen Leistungen für die Wohnkosten. Darüber hinaus werden im Rahmen der Unterstichproben LFS und SILC auch (freiwillige) Fragen im Rahmen von Modulen gestellt (EU-Verordnung 2020/256). Im Fall der LFS-Unterstichprobe werden hierzu nicht alle Haushalte befragt, sondern nur die in ihrer ersten Befragung im Mikrozensus oder in der vierten Befragung, sofern diese im ersten Quartal liegt. Dieses Modul 2022 hat das Thema „Berufliche Kompetenzen“. Die Fragen zum Ad-hoc-Modul SILC werden dagegen allen Haushalten in der Unterstichprobe gestellt. Die Themen 2022 waren „Gesundheit“ und „Lebensqualität“.

2.1.2 Klassifikationssysteme

- * ISO Länderklassifikation der EU
- * NUTS Nomenclature of territorial units for statistics
- * WZ 2008 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
- * ISCO 2008 International Standard Classification of Occupation, Ausgabe 2008
- * KldB 2010 Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010
- * ISCED International Standard Classification of Education

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die arbeitsmarktstatistischen Konzepte und Definitionen, die im Mikrozensus verwendet werden, orientieren sich an den im Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) international vereinbarten Standards (ILO-Konzept), die im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung, die in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt wird, näher konkretisiert wurden. Demnach gelten alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter als erwerbstätig, sofern sie in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht

ausgeübt hat (z. B. wegen Urlaubs oder Erkrankung), gilt als erwerbstätig. Als erwerbslos gilt im Sinne des ILO-Konzepts jede Person im Alter von 15 bis 74 Jahren, die in der Berichtswoche nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. Personen im erwerbsfähigen Alter, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen.

Der Mikrozensus hält als Haushaltsstichprobe neben Informationen zu Bevölkerung und Arbeitsmarkt, zu Größe und Zusammensetzung von Haushalten auch für familienwissenschaftliche Zwecke relevante Angaben (z. B. über Beziehungen der Haushaltmitglieder untereinander) bereit. Allerdings werden nur wenige haushalts- und familienbezogene Merkmale direkt erhoben: Weniger als 10 % aller Fragen sind diesbezüglich verfasst. Das familiенsoziologische und -demographische Analysepotential wird erst durch die so genannten Bandsatzerweiterungen ausgeschöpft. Aus der Kombination der im Mikrozensus direkt erhobenen Merkmale werden von den statistischen Ämtern zahlreiche Variablen im Nachhinein generiert, mit Hilfe derer schließlich umfangreiche familienbezogene Auswertungen möglich sind. Neben Haushalten werden seit 1996 auch Lebensformen als soziale Einheiten in den Daten abgegrenzt.

Für die Unterstichprobe SILC wird insbesondere der private Haushalt näher konkretisiert als eine allein lebende Person oder eine Gruppe von zwei oder mehr Personen, die sich üblicherweise zusammen in einer Wohneinheit oder einem Teil einer Wohneinheit aufhält und Einkommen oder Haushaltsausgaben mit den anderen Haushaltmitgliedern teilt (Artikel 2, Nummer 3 EU-Durchführungsverordnung 2019/2181). Darüber hinaus werden beim Haushaltseinkommen zwei Grundkonzepte verwendet, und zwar das Haushaltsbruttoeinkommen und das verfügbare Haushaltseinkommen. Das gesamte Haushaltsbruttoeinkommen (Einkommens-Zielvariable HY010) ist die Summe aller Bruttoeinkommenskomponenten auf persönlicher Ebene für alle Haushaltmitglieder sowie aller Bruttoeinkommenskomponenten auf Haushaltsebene. Das gesamte verfügbare Haushaltseinkommen (Einkommens-Zielvariable HY020) ist das gesamte Haushaltsbruttoeinkommen (HY010) abzüglich regelmäßiger Vermögenssteuern, regelmäßig geleisteter Geldtransfers zwischen privaten Haushalten, Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Nähere Einzelheiten zu Konzepten und Definitionen enthält die EU-Themenseite „Einkommen und Lebensbedingungen“: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/income-and-living-conditions/overview>.

Für die Unterstichprobe IKT gilt die Definition des privaten Haushalts analog zu SILC.

2.2 Nutzerbedarf

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die in 2.1 genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei wurde der Mikrozensus als Mehrthemenumfrage gestaltet, d. h. das

Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Mikrozensus

Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument.

Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist sowohl die integrierte Arbeitskräfteerhebung, die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 2 MZG) als auch die Erhebung Einkommen und Lebensbedingungen (vgl. hierzu: § 2 MZG), deren Fokus auf der Einkommens- und allgemeinen Lebenssituation der Befragten liegt sowie die Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (vgl. hierzu: § 2 MZG).

Viele Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission wie die Generaldirektion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit“, Europäische Zentralbank, Markt- und Meinungsforschung sowie Medien gelten als Hauptnutzer/-innen der Statistik.

Die IKT-Erhebung versorgt insbesondere die Sozial- und Digitalpolitik mit grundlegenden Informationen. Hauptnutzer auf

europäischer Ebene sind die Europäische Kommission, vor allem die Generaldirektionen Justiz und Verbraucher (GD JUST), Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien (GD CNCT), Bildung, Jugend, Sport und Kultur (GD EAC) und die Gemeinsame Forschungsstelle (GD JRC) sowie die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Internationale Fernmeldeunion (ITU). Nationale Hauptnutzer sind die Bundesministerien und die amtliche Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren für den Mikrozensus Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder von Städtestatistikern im Statistischen Beirat, auf Nutzerkonferenzen und Fachausschusssitzungen Berücksichtigung. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sowie der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen und der Erhebung zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten nationalen statistischen Ämtern.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Jede Auswahlseinheit hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe.

Gemäß Auswahlplan werden jährlich ca. 30% der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ca. 30% der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheiden, während ein gleichgroßer Anteil in diesem Jahr zu befragenden Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1%- Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Befragungszeitpunkt zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde.

Der Stichprobenumfang beträgt auf Bundesebene 1% der Grundgesamtheit. Aufgrund einer unterjährigen Wiederholungsbefragung für 7/9 des LFS-Anteils der Stichprobe ist die tatsächliche Menge der Befragungen größer als die Stichprobengröße. Auswahlseinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung. Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen.

Die Mikrozensus-Erhebung 2022 wurde in rund 52 184 Auswahlbezirken durchgeführt. Auf Grund der höheren Rotation in der LFS-Unterstichprobe wurden viele dieser AWB doppelt befragt. So dass es 63 824 AWB_Befragungen gab. In 2967 Auswahlbezirken wurden keine Befragung realisiert. In den verbleibenden 49 217 Auswahlbezirken wurde die Befragung in über 379 377 Haushalten durchgeführt. Auf diese Weise wurden gut 756 762 Personen befragt. Unter Einbeziehung der Wiederholungsbefragungen fanden im Jahr 2022 somit 974 601 Personenbefragungen statt. Pro Auswahlbezirk wurden durchschnittlich für fast 15 Personen Auskünfte eingeholt.

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung werden seit dem MZ 2016 aus dem Material des Zensus 2011 die anschriftenbezogenen Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen genutzt. Bis einschließlich 2015 basierte die Stichprobe für das frühere Bundesgebiet auf der Volkszählung 1987 und für die neuen Bundesländer auf dem Bevölkerungsregister "Statistik". Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder - bei größeren Gebäuden - Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt:

- Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls erforderlich auch straßenübergreifend.

- In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke.
- Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt.

Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahleinheiten mit der Richtgröße 15 Personen unterteilt.

Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundauswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik (sog. Baugenehmigungen). Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf Basis des Zensus 2011 ergeben sich folgende Unterschiede: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubauauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Schicht für Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften kann dabei der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit umfassen die neuen Auswahlbezirke in allen Gebäudeklassen in der Regel immer rund 6 Wohnungen im Durchschnitt. Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht ("Neubauschicht") zusammengefasst.

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 243 regionale Schichten (Kreise oder Zusammenfassungen von Kreisen), die in der Regel mindestens 200 000 Einwohner aufweisen sollten. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsgleichartigen Effekt. Die regionalen Schichten wurden zu 147 so genannten Anpassungsschichten zusammengefasst, die durchschnittlich 500 000 Einwohner aufweisen. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung (siehe 3.3).

Die Unterstichproben LFS, SILC und IKT sind zueinander disjunkt - also überschneidungsfrei - und die Auswahlbezirke im Mikrozensus sind ihnen auf Grundlage von zufällig permutierter Stichprobenkennzeichen entsprechend der Unterauswahlsätze zugeordnet.

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte (CAPI - Computer Assisted Personal Interviewing) oder führen das Interview per Telefon durch (CATI - Computer Assisted Telephone Interview). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen über ein Online-Formular (CAWI - Computer Assisted Web Interview) oder in Papierform auszufüllen (schriftliche Befragung) oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale

hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräfteerhebung oder der IKT-Erhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Merkmale der SILC-Erhebung sind überwiegend mit Auskunftspflicht verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltmitglieder antworten. Fremdauskünfte lagen 2022 bei etwa 17,7% der Personen ab 15 Jahren vor.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Befragungen wurden zu ca. 1,5% von Erhebungsbeauftragten mit einem Laptop vor Ort (CAPI) durchgeführt, mit ca. 19,0% wurde häufiger das Interview von Erhebungsbeauftragten über das Telefon (CATI) geführt, zu ca. 6,5% wurde ein solches Telefoninterview von Mitarbeitern im Landesamt (CATI-StLA) geführt. Zu 22,7% wurde von den Befragten die Möglichkeit genutzt, die Angaben schriftlich in Form eines Papierfragebogens (SB) einzureichen. Mit 50,3% entfällt der größte Anteil auf den 2020 erstmals angebotenen Online-Fragebogen (CAWI).

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Für den Mikrozensus als Ganzes und für die Unterstichproben LFS, SILC und IKT werden jeweils eigene Hochrechnungen durchgeführt – im Fall des LFS sogar mehrere: Eine für die Quartalsmerkmale, die bei jeder LFS-Befragung Teil des Frageprogramms sind, eine für die nur einmal pro Jahr abgefragten Strukturmerkmale und eine für die Merkmale des jährlich wechselnde Ad-hoc Moduls.

Jede dieser Hochrechnungen erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen stichprobenbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Die Hochrechnung der Substichproben wird wiederum als zweite Phase eines zweiphasigen Prozesses durchgeführt. Die erste Phase ist die Kernhochrechnung in den genannten zwei Stufen, diese bildet dann den Anpassungsrahmen für die Hochrechnung der Unterstichproben LFS, SILC und IKT, welche wiederum in den zwei Stufen erfolgt.

Der Hochrechnungsrahmen für den Kern beinhaltet unterschiedliche Kombinationen der Merkmale Alter (bzw. Geburtsjahr), Geschlecht und Staatsangehörigkeit, die jeweils in unterschiedlicher Differenzierung berücksichtigt werden. Die Anpassung des Hochrechnungsrahmens erfolgt für das gesamte Jahr auf unterschiedlichen regionalen Ebenen, wobei der Hochrechnungsfaktor im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich auch Auswertungen bis zur Ebene der regionalen Untergruppe ermöglicht (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht, regionale Untergruppen). Von Auswertungen unterhalb dieser Ebene wird abgeraten. Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Die so ermittelten Gewichte werden für Auswertungen zu einem Großteil von

Merkmalsbereichen verwendet. Auswertung mit Bezug zu den Unterstichproben sowie die Fragen zur Behinderung verwenden eigene Hochrechnungsgewichte.

Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Um europäische Anforderungen zu erfüllen, wird zu Erstellung der LFS-Eckwerte auf eine gesonderte quartalsweise Kern-Hochrechnung zurückgegriffen. Auf Grund der frühzeitigen Lieferung erfolgt die Anpassung der IKT-Stichprobe an das Halbjahres-Material.

Der Rahmen für die LFS-Hochrechnungsfaktoren berücksichtigt neben Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, insbesondere noch den Erwerbsstatus und die Haushaltsgöße. Der Hochrechnungsrahmen für SILC enthält dagegen neben dem Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit noch eine Haushaltstypisierung, den Bildungs- und Familienstand und die soziale Stellung und das Haushaltseinkommenskonzept. Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Es entsteht so eine Vielzahl von Hochrechnungsfaktoren für die verschiedenen Stichprobenteile des Mikrozensus sowie für die zeitliche Untergliederung. Die Verwendung der entsprechenden Gewichte ist immer auf den zeitlichen und thematischen Bezug zu prüfen. Für die Anpassung der IKT werden zusätzlich Variablen zur Internetnutzung berücksichtigt. Auf Grund der kleinen Stichprobe findet die Hochrechnung für Personen und Haushalte getrennt statt. Diese ist zudem prioritär darauf ausgerichtet präzise Ergebnisse für den Bund bereitstellen zu können, um die Qualitätsvorgaben der EU für Deutschland insgesamt einhalten zu können.

Im Wissenschaftsmagazin des Statistischen Bundesamtes WISTA ist in der Ausgabe 6/2021 ein ausführlicher Artikel zur Methodik des Hochrechnungsverfahrens erschienen.

Ferner ist mit zunehmender zeitlicher Entfernung von der Fortschreibungsbasis (jeweils der letzte Zensus) davon auszugehen, dass der statistische Fehler in der laufenden Bevölkerungsforschreibung zunimmt. Solange keine aktuellen Zensusergebnisse vorliegen, kann eine Abschätzung der Ergebnisverzerrungen aufgrund von Fortschreibungsfehlern nicht erfolgen. Da die Hochrechnung der Unterstichproben auf der Hochrechnung des Kerns beruht, beeinflusst dieser Aspekt auch immer die Verwendung der Ergebnisse von LFS, SILC und IKT.

Im Fall des Merkmals Anzahl der geborenen Kinder aus dem Mikrozensus-Zusatzprogramm ergibt sich eine besondere Konstellation. Ein Teil der Befragten gehörte zur LFS-Unterstichprobe und wurde im Laufe des Kalenderjahrs 2022 in zwei Berichtswochen befragt. Die Angaben zur Geburt von Kindern wurden allerdings nur einmal erfasst. Um Konsistenz zu den Ergebnissen der Kernstichprobe zu gewährleisten, wurden bei den betroffenen Personen die Angaben aus der ersten Befragung in die zweite Befragung übernommen. Darüber hinaus wurden die fehlenden Angaben mit Hilfe eines stochastischen [Imputationsverfahrens](#) ergänzt.

Analysen zur Datenqualität der atypischen Beschäftigung haben gezeigt, dass bei den Befragungsmodes der eigenständig zu beantwortenden Webinterviews (CAWI) und der Selbstausfüllerfragebogen auf Papier (PAPI) im Vergleich zu den interviewergestützten Modes aber auch im Vergleich zu den Vorjahren ungewöhnlich viele Befragte angaben, in Zeitarbeit zu sein. Auch der Vergleich zur Entwicklung der

Zahl der Zeitarbeitnehmer/-innen in der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit lässt die Ergebnisse aus diesen Modes als nicht plausibel erscheinen. Es ist davon auszugehen, dass beim Mikrozensus seit 2020 die sehr komplexe Frageformulierung zur Zeitarbeit in den eigenständig zu beantworteten Befragungsformen, ohne die erklärende Unterstützung des Interviewers, häufig falsch verstanden wurde und durch etliche Befragte bejaht wurde, obwohl sie sich nicht in Zeitarbeit befanden.

Entsprechend wurde auch für Befragte, die 2022 über CAWI und PAPI geantwortet hatten, mittels eines Hotdeckverfahrens die Angabe zur Beschäftigung in einem Zeitarbeitsverhältnis imputiert. Dabei wird für die imputierten Werte die Wahrscheinlichkeit, dass Zeitarbeit vorliegt, vom Antwortverhalten der Befragten in den anderen interviewergestützten Modes abgeleitet.

Da aus dem Zensus 2011 keine Angaben zu den Merkmalsausprägungen divers/ohne Angabe vorliegen, stehen aktuell für die Hochrechnung keine Eckwerte hierzu aus der Bevölkerungsfortschreibung zur Verfügung. Derzeit werden die Personen ohne Angabe zum Geschlecht in der Bevölkerungsfortschreibung und im Mikrozensus noch zufällig den Ausprägungen männlich oder weiblich zugeordnet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Im Rahmen der monatlichen Erwerbslosenstatistik nach dem ILO-Konzept werden auch saisonbereinigte Ergebnisse veröffentlicht (vgl. Durchführungsverordnung (EU) 2019/2241 der Kommission vom 16. Dezember 2019 zur Beschreibung der Variablen und der Länge, der Qualitätsanforderungen und des Detaillierungsgrads der Zeitreihen für die Übermittlung monatlicher Daten zur Erwerbslosigkeit nach der Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates (Amtsblatt der EU Nr. L 336 I S. 125–132)).

3.5 Beantwortungsaufwand

Die in den Auswahlbezirken wohnenden Personen werden innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. 2022 waren im Rahmen des Mikrozensus über die unterschiedlichen Substichproben acht verschiedene Frageprogramme im Einsatz. Hinsichtlich der unten zu jedem Frageprogramm angegebenen Anzahl an Fragen ist zu berücksichtigen, dass dies der Gesamtumfang ist, der alle unterschiedlichen Befragungsabläufe abdeckt. Da sich viele davon auf unterschiedliche Lebenssituationen beziehen, ist der Befragungsumfang für den Befragten in erheblichen Umfang abhängig von dessen persönlicher Lebenssituation.

- Kernprogramm: Umfasst brutto 182 Fragen (5 davon freiwillige)
- Kernprogramm und Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung: Umfasst 260 Fragen (26 davon freiwillige)
- Kernprogramm und erweiterter Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung: Umfasst 274 Fragen (37 davon freiwillig)
- Kernprogramm und verkürzter Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung: Umfasst 197 Fragen (11 davon freiwillige)
- Kernprogramm und Erhebungsteil Einkommen und Lebensbedingungen: Umfasst 351 Fragen (90 davon freiwillig bzw. teilweise freiwillig)
- Kernprogramm und Erhebungsteil zur Internetnutzung: Umfasst 222 Fragen (43 davon freiwillig)

- Stichprobenerhebung über die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften im Rahmen des Mikrozensus 2022: Umfasst 8 Fragen
- Fragebogen für die Leitung in Gemeinschaftsunterkünften – Fragen zur Unterkunft: Umfasst 5 Fragen (1 davon freiwillig)

Die beiden letzten Frageprogramme ersetzen das reguläre Frageprogramm in den Unterstichproben für Gemeinschaftsunterkünfte. Beide Bögen sind von der Einrichtungsleitung auszufüllen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können.

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nur ein Teil der Bevölkerung (Stichprobe) und nicht die gesamte Bevölkerung (Totalerhebung) befragt wurde. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte relative Standardfehler, der aus den Einzeldaten der in der Stichprobe befragten Personen berechnet wird.

Systematische Fehler sind hingegen nicht zufallsabhängige Abweichungen, die aus Fehlern auf sämtlichen Stufen der Statistikproduktion resultieren können (zum Beispiel Mängel bei Konzeption der Fragebogengestaltung und der Schulung der Interviewer/-innen, fehlerhafte Angaben der Befragten und der Interviewer/-innen, Datenerfassungsfehler). Diese werden begrenzt, da sie nicht vollständig vermieden werden können.

Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahlsatz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Bihler, W. / Zimmermann, D.: Die neue Mikrozensus-Stichprobe ab 2016. Mikrozensus im Wandel.).

Die Einschränkungen bei der Erhebungsdurchführung des Mikrozensus aus den Jahren 2020 und 2021 waren im Erhebungsjahr 2022 nicht mehr gegeben. Das heißt, die anfänglichen technischen Schwierigkeiten nach der methodischen Neugestaltung des Mikrozensus im Jahr 2020 sowie die Auswirkungen der Corona-Krise hatten keine nennenswerten Effekte auf den Mikrozensus 2022. Dies zeigt sich unter anderem in der Ausfallquote, die gegenüber den Ausfallquoten der letzten beiden Jahre weiter reduziert werden konnte. Die Ausfallquote liegt bei den Endergebnis aus dem Mikrozensus 2022 auf Bundesebene bei ca. 7,3 % und damit bereits deutlich niedriger als bei den Endergebnissen 2020 und 2021 (Endergebnis 2021: 12,5 %; Endergebnis 2020: 35 %).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler beruhen darauf, dass im Rahmen des Mikrozensus nur ein Teil der Grundgesamtheit erhoben wird (sieh 3.1). Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur großenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Mikrozensus

den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Bei ausreichend großem Stichprobenumfang kann man davon ausgehen, dass der jeweilige Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68% im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95% im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert liegt. Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Personen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers (durchschnittliche über 15%) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes unterdrückt und durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10% und 15%) in Klammern dargestellt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler betreffen Stichproben- und Vollerhebungen gleichermaßen und treten in allen Phasen des Datenerhebungs- und Aufbereitungsprozesses auf. Ursachen können z. B. Fehler in der Erfassungsgrundlage, Messfehler, Aufbereitungsfehler oder Fehler durch Antwortausfälle sein.

Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland werden häufig nicht erfasst, da der Meldestatus bei der Realisierung der Erhebung herangezogen wird. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik (siehe 3.1) bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Wohnflächen gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

Die Quote der bekannten ausgefallenen Haushalte (Unit-Non-Response) liegt im Mikrozensus 2022 bei 7,3%.

Für den weit überwiegenden Teil der Fragen besteht im Mikrozensus Auskunftspflicht. Nur in wenigen Fällen, wenn die Auskunft nicht einholbar ist, wird eine fehlende Angabe zugelassen.

Die Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (kurz: ILO-Konzept) unterscheiden sich nach wie vor teilweise von denen anderer arbeitsmarktstatistischer Datenquellen (vgl. hierzu auch: Körner/Marder-Puch 2015) Körner, Thomas/Marder-Puch, Katharina. Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2015, Seite 39 ff.).

Die jährlich im September veröffentlichte "Überleitungstabelle" stellt die Unterschiede in der Zahl der Erwerbstätigen zwischen Mikrozensus/LFS und Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR) dar. Siehe:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstätigkeit/Methoden/Erläuterungen/erläuterungen-etr-zum-mz.html>

Als eine der Ursachen für die Ergebnisunterschiede zwischen dem Mikrozensus und anderen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen ist denkbar, dass sich Personen mit

Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Mikrozensus

marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv teilweise im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende (unbegründete) Ängste der Befragten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden, um Mess- und Aufbereitungsfehler zu vermeiden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Revisionen werden nicht routinemäßig, sondern nur bei definierten Anlässen gemäß der im Statistischen Verbund vereinbarten Revisionsrichtlinien durchgeführt. Nicht zu verwechseln mit Revisionen sind die für den MZ ab Veröffentlichungsjahr 2021 eingeführten Erst- und Endveröffentlichungen von Mikrozensusergebnissen.

Bei Erst- und Endergebnissen handelt es sich um zwei Ergebnisarten, die beide auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten beruhen. Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Europäische Konsistenzanforderungen geben vor, dass Quartals- und Jahresergebnisse der LFS-Substichprobe miteinander konsistent sein müssen. Diese Anforderungen wurden gegenüber der nationalen Anforderung (Ergebniskonsistenz zwischen den einzelnen Substichproben) präferiert umgesetzt.

Um die europäischen Anforderungen zu erfüllen, werden die LFS-Strukturmerkmale (d.h. LFS-Jahresergebnisse) am MZ-Kern-Quartalsdurchschnitt hochgerechnet.

Das MZ-Kern-Jahresergebnis entspricht nicht dem Quartalsdurchschnitt, sondern wurde eigenständig hochgerechnet.

Eine Konsistenz zwischen dem Jahresmaterial für die Kern- und die LFS-Substichprobe ist daher nicht gegeben.

Auf Basis des Zensus 2022 wurden 2025 neue Bevölkerungseckwerte zur Hochrechnung für die Jahre ab 2021 erstellt. Alle Ergebnisse des Mikrozensus ab 2021 wurden auf dieser Grundlage neu hochgerechnet. Die Veröffentlichung der finalen Ergebnisse für das Berichtsjahr 2022 erfolgte am 19.5.2025.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant (siehe 4.4.1)

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant (siehe 4.4.1)

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die erste Veröffentlichung der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2022 erfolgte am 31.03.2023.

Die Endergebnisse basierend auf der Hochrechnung unter Verwendung der Bevölkerungseckwerte nach Zensus 2022 wurden am 19.05.2025 veröffentlicht.

Die erste Veröffentlichung der Ergebnisse zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2022 erfolgte am 14. Dezember 2022.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse des Mikrozensus 2022 standen termingerecht zur Verfügung.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die neuen Länder seit 1991 gegeben.

Die bis zum Berichtsjahr 2004 vorgenommene Regionaldifferenzierung, wonach Berlin-West dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost den neuen Ländern zugeordnet wurde, wird in Mikrozensus-Veröffentlichungen ab 2005 nicht oder in veränderter Form fortgeführt. Wegen der im Jahr 2001 in Berlin durchgeführten Gebietsreform (Neugliederung der Bezirke unter Aufhebung der früheren Ost-West-Gliederung) wurde die bis 2004 gewählte Ost-West-Darstellung durch eine Trennung in „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin“ und „Neue Länder einschließlich Berlin“ ersetzt. Dies schränkt die Vergleichbarkeit von nach den beiden Teilgebieten Deutschlands differenzierten Ergebnissen des Mikrozensus ein. Verteilungsverschiebungen zeigen sich insbesondere bei Merkmalen, die große Stadt-Land-Unterschiede aufweisen.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Insbesondere hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2020 sind die einschneidenden Änderungen in der Erhebungsdurchführung, Methodik und technischen Unterstützung zu berücksichtigen, die im Rahmen des Qualitätsberichts 2020 im Detail erläutert wurden.

Veranlasst durch die Durchführungsverordnung (EU) 2019/2240 wurden (in allen Stichproben/Fragebögen) die Fragen zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus ab 2021 umgestellt. Hieraus ergeben sich methodisch bedingte Effekte, die die Ergebnisse der Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen im Vergleich zu den Jahren vor 2021 nur eingeschränkt vergleichbar machen. Siehe hierzu WISTA Ausgabe 3/2023 (Erscheinungstermin 15.06.2023).

Zu weiteren Einschränkungen bei der zeitlichen Vergleichbarkeit siehe die Qualitätsberichte der Jahre 2006 (2005: Einführung der unterjährigen Rotation), 2013 (Nutzung neuer Eckwerte zur Hochrechnung aus dem Zensus 2011) und 2017
Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Mikrozensus

(Einführung neuer Auswahlgrundlage basierend auf dem Zensus 2011) sowie die entsprechenden Begleitdokumentationen bspw. des Scientific Use Files (<https://www.gesis.org/missy/metadata/MZ/>).

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstägigen unterscheiden sich von Erwerbstägenzahlen der Erwerbstägenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR).

Für das Jahr 2022 weist der Mikrozensus 3,45 Mill. Erwerbstäige weniger aus als die Erwerbstägenrechnung (Stand: 10.04.2025).

Die Abweichungen sind vor allem auf Unterschiede der in beiden Statistiken eingesetzten Methoden und Verfahren zurückzuführen, basieren aber in Teilen auch auf nicht vollständig übereinstimmenden Definitionen. Defitorisch weichen Mikrozensus und Erwerbstägenrechnung vor allem bei der Abgrenzung von Erwerbstägigen ab, die ihre Tätigkeit unterbrochen haben. Methodisch ist bedeutsam, dass die Erwerbstägenrechnung die Zahl der Erwerbstägigen auf Basis von etwa 60 Statistiken schätzt, während der Mikrozensus als Haushaltsbefragung auf den Angaben der Befragten basiert. Vor diesem Hintergrund erklärt sich, dass Abweichungen vor allem im Bereich der marginalen Beschäftigung zu finden sind. Erfahrungsgemäß kann etwa die Erfassung kleinerer (Neben-)Jobs oder von Tätigkeiten im Graubereich zur Schwarzarbeit in Haushaltsbefragungen problematisch sein. In der Erwerbstägenrechnung werden daher für statistisch schwierig zu erfassende Bereiche (z. B. im Bereich der häuslichen Dienste) Zuschätzungen vorgenommen. Daher wird die Erwerbstägenrechnung mit Priorität zur Betrachtung der Erwerbstätigkeit im Kontext der gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung verwendet, während der Mikrozensus mit der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Merkmale insbesondere für die Betrachtung der Situation bei einzelnen Bevölkerungsgruppen, für themenübergreifende Analysen und für internationale Vergleiche genutzt wird.

Diese Unterschiede sollten bei der Interpretation der im Rahmen des Mikrozensus bzw. der Erwerbstägenrechnung veröffentlichten Angaben zu den Erwerbstägigen berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen zu den bestehenden Ergebnisabweichungen zwischen Mikrozensus und Erwerbstägenrechnung sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de](https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstätigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html?nn=206552) abrufbar (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstätigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html?nn=206552>).

Ähnliche Inhalte wie in der Unterstichprobe zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) werden in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) und in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben. Deren Rechtsgrundlagen, Erhebungszwecke und methodische Konzepte unterscheiden sich jedoch grundlegend von denen für SILC, so dass vergleichende Betrachtungen nur bei fachgerechter Interpretation der Ergebnisse, unter Berücksichtigung der methodischen Unterschiede möglich sind.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Europäische Konsistenzanforderungen geben vor, dass Quartals- und Jahresergebnisse der LFS-Substichprobe miteinander konsistent sein müssen. Diese Anforderungen wurden im LFS gegenüber der nationalen Anforderung (Ergebniskonsistenz zwischen den einzelnen Substichproben) präferiert umgesetzt.

Um die europäischen Anforderungen zu erfüllen, werden die LFS-Strukturmerkmale (sprich LFS-Jahresergebnisse) am MZ-Kern-Quartalsdurchschnitt hochgerechnet.

Eine Konsistenz zwischen dem Jahresmaterial für die Kern- und die LFS-Substichprobe ist daher nicht gegeben.

Da für SILC die hochgerechneten Jahresergebnisse als Hochrechnungsrahmen verwendet werden, ist eine Konsistenz in den verwendeten Eckwerten gegeben. Im Fall der IKT ist diese nur für das Halbjahr des Mikrozensus gegeben, da nicht das komplette Jahresmaterial als Hochrechnungsrahmen dient. Diese unterschiedlichen Bezugszeiträume der Hochrechnungen beeinträchtigten auch die Kohärenz der Substichproben untereinander.

Auch wenn diese methodischen Besonderheiten keine vollständige Kohärenz aller Untererhebungen zulassen, so kann doch von einer grundsätzlichen Konsistenz gesprochen werden.

7.3 Input für andere Statistiken

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines großen Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haushalts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage, wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zur Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus) und stellen eine wichtige Ergänzung der amtlichen Wohnungs- und Gesundheitsstatistiken dar. Darüber hinaus hat der Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen Datenquellen, insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Ergebnisse des Mikrozensus bzw. der darin integrierten EU-Erhebungen zu Arbeitskräften, zu Einkommen und Lebensbedingungen sowie zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien werden durch das Statistische Bundesamt häufig mittels regelmäßigen (v. a. im Bereich der monatlichen Arbeitsmarktberichterstattung) sowie unregelmäßigen bzw. anlassbezogenen Pressemitteilungen verbreitet. Ferner sind Mikrozensusergebnisse häufig relevant für themenbezogene Pressekonferenzen, die das Statistische Bundesamt durchführt. Die Pressemitteilungen sowie sämtliche Unterlagen, die im Rahmen von Pressekonferenzen präsentiert werden, stehen ebenfalls in elektronischer Form kostenfrei im Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung

https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Presse/DE/Pressesuche_Formular.html.

Veröffentlichungen

Detaillierte Bundesergebnisse des Mikrozensus werden in verschiedenen Publikationen des Statistischen Bundesamts veröffentlicht, die alle in elektronischer Form kostenfrei als PDF-Datei sowie i.d.R. als Excel-Dokument im Internet-Angebot (www.destatis.de) zur Verfügung stehen. Besonders relevant sind dabei im Einzelnen folgende, regelmäßig erscheinende Publikationen:

- Statistischer Bericht, Mikrozensus - Arbeitsmarkt, (zweimal jährlich: Erst- und Endergebnisse)
- Fachserie 1/Reihe 2.2 "Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus" (jährlich)
- Statistischer Bericht - Mikrozensus - Haushalte und Familien
- Tabellenband "Bildungsstand der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus" (jährlich)
- Wohnen in Deutschland - Zusatzprogramm des Mikrozensus (vierjährlich)
- Fachserie 15 Reihe 3 "Statistik zu Einkommen und Lebensbedingungen (Mikrozensus-Unterstichprobe zu Einkommen und Lebensbedingungen)" (jährlich)
- Fachserie 15 Reihe 4 "Private Haushalte in der Informationsgesellschaft - Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (Mikrozensus-Unterstichprobe zur Internetnutzung)" (jährlich)

Ergebnisse des Mikrozensus werden ferner in Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z. B. Statistisches Jahrbuch, Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Datenreport, "Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich") sowie in weiteren, regelmäßig und unregelmäßig erscheinenden Fachpublikationen/Fachberichten (z. B. "Qualität der Arbeit", "Frauen und Männer in verschiedenen Lebensphasen", "Ältere Menschen in Deutschland und der EU", "Daten zu Kinderlosigkeit, Geburten und Familien", "Lebenslagen der behinderten Menschen. Ergebnis des Mikrozensus",) veröffentlicht. Diese Publikationen stehen ebenfalls in elektronischer Form kostenfrei im Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (<https://www-genesis.destatis.de>) zu den Themen > 12 „Bevölkerung“ bzw. > 13 „Arbeitsmarkt“ können ausführliche Ergebnisse (u. a. lange Zeitreihen) des Mikrozensus Kernprogramms (Tabellencode 12211 und 12251), der Unterstichprobe zur Internetnutzung (Tabellencode 12231) bzw. der Arbeitskräfteerhebung (Tabellencode 13231) in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv)) direkt geladen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Zum Mikrozensus bieten die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder On-Site-Files am Arbeitsplatz für Gastwissenschaftler und für die kontrollierte Datenfernverarbeitung an. Außerdem steht - allerdings mit gewisser zeitlicher Verzögerung - jährlich ein Scientific-Use-File des Mikrozensus für die sog.

Off-Site-Nutzung zur Verfügung. Weitere Einzelheiten zum Datenangebot und den Nutzungsbedingungen sind auf der Homepage der Forschungsdatenzentren ersichtlich (www.forschungsdatenzentrum.de).

Sonstige Verbreitungswege

Fachlich tiefer gegliederte Mikrozensusdaten auf Länderebene bzw. regional tiefer gegliederte Daten unterhalb der Landesebene können i.d.R. über die Homepage des jeweiligen Statistischen Landesamtes abgerufen werden. Die Adressen/Kontaktdaten sind z.B. über das gemeinsame Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (<https://www.statistikportal.de>) ersichtlich.

Auf Basis des Mikrozensus werden ferner im Rahmen des gemeinsamen Bund-Länder-Projekts „Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik“ Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung (konkret zu den Themen „Einkommensarmut und Einkommensverteilung“, „Qualifikationsniveau“ sowie „Erwerbsbeteiligung“) für den Bund und alle Länder sowie z.T. für tiefere regionale Ebenen veröffentlicht und jährlich aktualisiert (<http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de>).

Darüber hinaus werden von Eurostat (<http://ec.europa.eu/eurostat/de/home>) in verschiedenen Publikationen Ergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist, veröffentlicht. Aktuelle Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung finden sich insbesondere auch in der Eurostat-Datenbank (<http://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database>).

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Afentakis, A. / Bihler, W.: Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005. In: Wirtschaft und Statistik 10/2005, S. 1039 ff.

Bihler, W. / Zimmermann, D.: Die neue Mikrozensus-Stichprobe ab 2016. In: Wirtschaft und Statistik 06/2016, S. 20 ff.

Hochgürtel, T. / Weinmann, J.: Haushalte in der Berichterstattung des Mikrozensus ab 2022. In: Wirtschaft und Statistik 03/2020

Hundenborn, J. / Enderer, J.: Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 06/2019, S.9 ff.

Iversen, K.: Auswirkungen der neuen Hochrechnung für den Mikrozensus ab 2005. In: Wirtschaft und Statistik 8/2007, 739 ff.

Iversen, K.: Das Mikrozensusgesetz 2005 und der Übergang zur Unterjährigkeit. In: Wirtschaft und Statistik 1/2007, 38 ff.

Körner, T./Marder-Puch, K.: Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2015, Seite 39 ff.

Körner, T. / Puch, K.: Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: Wirtschaft und Statistik 4/2015 .39 ff.

Körner, T. / Puch, K.: Der Mikrozensus im Kontext anderer Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und ihre Hintergründe. In: Wirtschaft und Statistik 6/2009, 528 ff.

Köhne-Finster, S. / Lingnau, A.: Untersuchung der Datenqualität erwerbsstatistischer Angaben im Mikrozensus. Ergebnisse des Projekts "Nachbefragung im Mikrozensus / LFS". In: Wirtschaft und Statistik 12/2008, 1067 ff.

Marder-Puch, K.: Die Erfassung der Erwerbstätigkeit unter den neuen EU-Rechtsgrundlagen ab 2021. Erscheint am 15.06.2023 in: Wirtschaft und Statistik 02/2023.

Marder-Puch, K.: Auswirkungen der neuen Erfassung der Erwerbstätigkeit ab 2021 auf die Ergebnisse in Mikrozensus und EU-Arbeitskräfteerhebung. Erscheint am 15.06.2023 in: Wirtschaft und Statistik 02/2023.

Rengers, M.: Längere oder kürzere Arbeitszeiten? – Fragen und Antworten in Mikrozensus und SOEP. In: Methoden–Verfahren–Entwicklungen MVE, 1/2018.

https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00033407/01_2018.pdf

Rengers, M. / Bringmann, J. / Holst, E. Arbeitszeiten und Arbeitszeitwünsche: Unterschiede zwischen Mikrozensus und SOEP. In: Wirtschaft und Statistik 4/2017 S.11 ff.

Schmidt, M. / Stein, J.: Die Hochrechnung im Mikrozensus ab 2020. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 06/2021

Hinweise zu methodischen Effekten in den Zeitreihen zur Haushalte- und Familienstatistik auf Basis des Mikrozensus;

(<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/Downloads/haushalte-familienstatistik.pdf?blob=publicationFile>)

Auswirkungen des neuen Hochrechnungsrahmens im Mikrozensus -- Analysen im Bereich „Arbeitsmarkt“; erschienen am 07.06.2016

(<https://www.gesis.org/missy/files/documents/MZ/AuswirkungNeueHochrechnungMikrozensus.pdf>)

Statistisches Bundesamt 2012: Methodeninformation. Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebung: Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit ab dem Jahr 2011. Verfügbar unter:

(https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00031125/MethodenArbeitskrafterhebung.pdf)

Statistisches Bundesamt: Die Neuregelung des Mikrozensus. Verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html>

8.3 Richtlinien der Verbreitung Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine für die monatlichen Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung in Form einer Pressemitteilung werden im

Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Mikrozensus

Veröffentlichungskalender der Pressestelle festgehalten und im Internet veröffentlicht

https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Termine/DE/Terminsuche_Formular.html?nn=206104

Die übrigen Veröffentlichungstermine von Pressemitteilungen auf Basis von Mikrozensusergebnissen können aufgerufen werden auf:

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Terminvorschau.html>

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Termine/DE/Terminsuche_Formular.html?nn=206104

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die aktuellsten Ergebnisse des Mikrozensus sowie der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen und der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten stehen allen Nutzerinnen/Nutzern nach Abschluss der – z. T. themenspezifisch unterschiedlich ausgestalteten – Aufbereitungs- bzw. Veröffentlichungsprozesse gleichzeitig zur Verfügung.

Vorabveröffentlichung:

Nach dem Verhaltenskodex Europäische Statistiken sollen Ergebnisse der amtlichen Statistik von den statistischen Stellen selbst veröffentlicht und allen externen Nutzern gleichzeitig und gleichberechtigt zur Verfügung gestellt werden. Davon gibt es begründete Ausnahmen, die nach internationaler Praxis akzeptiert sind, wenn sie transparent gemacht werden. Hierunter fallen Vorab-Informationen an Ministerien, die mit Medienanfragen zu den Veröffentlichungen der Statistikämter rechnen müssen. Nach dem Europäischen Verhaltenskodex ist die Beschränkung von Vorab-Informationen ein Kriterium für die "Unparteilichkeit und Objektivität" eines Statistikamtes. Ziel ist es, durch Transparenz und eine restriktive Praxis politischer Einflussnahme vorzubeugen und die Glaubwürdigkeit der statistischen Ergebnisse sicher zu stellen.

Das Statistische Bundesamt folgt den Regelungen des Europäischen Verhaltenskodex und gibt Vorab-Informationen nur begrenzt an bestimmte Nutzer. Dabei werden in der Regel die Pressemitteilungen mit Sperrfrist frühestens am Vortag der Veröffentlichung den betreffenden Stellen zugänglich gemacht. Eine Übersicht über die Empfänger von Vorab-Informationen unter anderem des Mikrozensus, der Arbeitskräfteerhebung sowie der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen findet sich unter <https://www.destatis.de/DE/Presse/uebersicht-vorabinformation.html>

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Beim Mikrozensus 2022 ist insgesamt zu berücksichtigen, dass sich die verstärkte Zuwanderung im Jahr 2022, vor allem in Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine, auf die Ergebnisse auswirken kann: Bei der Hochrechnung werden ausgewählte

Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Mikrozensus

Merkmale des Mikrozensus an Eckwerte der Bevölkerungsfortschreibung angepasst, unter anderem an die Staatsangehörigkeit. Die 2022 nach Deutschland eingewanderten Schutzsuchenden sind im Mikrozensus untererfasst. In den Eckwerten der laufenden Bevölkerungsfortschreibung sind diese Personengruppen jedoch weitestgehend berücksichtigt. Dies führt dazu, dass in der Mikrozensusstichprobe erfasste Ausländer/-innen (vor allem aus EU-Drittstaaten), die sich bereits seit längerem in Deutschland aufhalten, stärker hochgerechnet werden als es ihrem tatsächlichen Anteil an der Gesamtbevölkerung entspricht. Bei der Interpretation der Ergebnisse zur Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit sollte deshalb beachtet werden, dass die unterschiedlichen ausländischen Staatsangehörigkeiten (vor allem EU-Drittstaaten) ggf. überschätzt werden und insbesondere die ukrainische Staatsangehörigkeit unterschätzt wird. Dies betrifft auch Ergebnisse zur Bevölkerung nach Migrationshintergrund bzw. Einwanderungsgeschichte. Zudem kann dies auch Effekte auf andere Merkmale des Mikrozensus haben, z. B. auf die Haushaltsstruktur und die Bildungsabschlüsse.

Mikrozensus 2022



Kernprogramm

Berichtswoche:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 61 bis 62 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **17** auf den Seiten 57 bis 59 dieses Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

So geht's leichter !

- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 100 auf Seite 30) hierzu aufgefordert werden.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren), Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel:	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	<input checked="" type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10
Nein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Im Beispiel antwortet Person 1 mit „Ja“ und geht weiter zu Frage 10. Person 2 antwortet mit „Nein“ und geht weiter zur nächsten Frage.

- Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb sollten Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen, da man schnell einen Sprunghinweis übersieht.
- Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

Beispiel: | Wochenstunden **6**

- Korrekturen nehmen Sie bitte wie folgt vor.

Beispiel: | Ja **X**
 | Nein **nn**

- Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis „freiwillig“ und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

Haushalt und Wohnung

- 1 Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z.B. Untermieter/-innen?

i Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung

bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften.
WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.

Ja, Anzahl der weiteren Haushalte

Nein, keine weiteren Haushalte

- 2 Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?

i Zeitweise abwesende Personen

gehören zum Haushalt, wenn sie z.B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen.

Keine Haushaltsmitglieder

sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt
(Sie selbst mit einbezogen)

Hinweis!

Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt.

- 3 Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt?
Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2.

i Falls mehr als 5 Personen im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an.

Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.

Hinweis!

Bitte halten Sie die Reihenfolge für die Personenspalten ein.

- 4 Welches Geschlecht (nach Geburtenregister) haben Sie?

Männlich

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				

Weiblich

Divers

Ohne Angabe nach Geburtenregister

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				

- 5 Wann sind Sie geboren?

Monat

Jahr

6	Welchen Familienstand haben Sie?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ledig	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verheiratet	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verwitwet	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Geschieden	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Eingetragene Lebenspartnerschaft	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis!

→ 10 Der Pfeil mit Ziffer 10 bedeutet, dass als nächstes die Frage 10 zu beantworten ist.

7	Sind Sie weiblich und im Alter von 15 bis einschließlich 75 Jahren?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	<input type="checkbox"/>				
	Nein	<input type="checkbox"/> → 10				

8	Haben Sie Kinder geboren?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nein	8	<input type="checkbox"/> → 10			

freiwillig

9	Wie viele Kinder haben Sie insgesamt geboren?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	i Geben Sie bitte die Zahl der lebend geborenen Kinder an. Dazu gehören auch Kinder, die nach der Geburt verstorben sind.	<input type="checkbox"/>				
	Anzahl der Kinder	<input type="checkbox"/>				

10	Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nein, ich habe keine weitere Wohnung	8	<input type="checkbox"/> → 12			

11	Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	i Hauptwohnsitz ist bei mehreren Wohnungen die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).	<input type="checkbox"/>				
	Ja	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nein	8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12 Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?

Ja

Nein

→ 16

13 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?

Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen

Nein

8

14 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?

Ja, Anzahl der verstorbenen Personen

Nein

8

15 Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?

i Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Ja



Nein

Personen und Haushalt

16 Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?

Ja

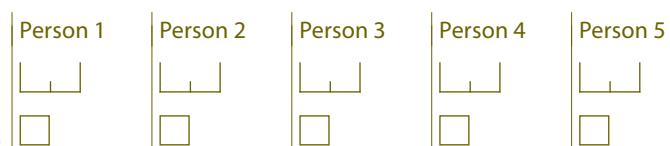
→ 22

Nein

17 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Ja, meine Mutter hat die Nummer
(siehe Namenslasche)



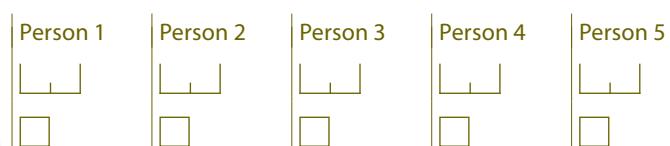
Nein

8

18 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

Ja, mein Vater hat die Nummer
(siehe Namenslasche)

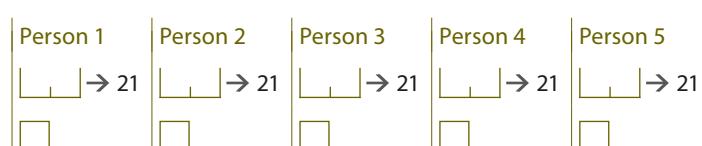


Nein

8

19 Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?

Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer
(siehe Namenslasche)



Nein

8

20 Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?

I Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.

Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer
(siehe Namenslasche)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
8	<input type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>				

21 In welcher Beziehung stehen Sie zur Person 1?

Ich bin die Person 1.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

1

Ich bin ...

die Ehefrau, der Ehemann.

2

die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.

3

die Tochter, der Sohn
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).

4

die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.

5

die Enkelin, der Enkel.

6

die Urenkelin, der Urenkel.

7

die Mutter, der Vater
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater).

8

die Schwiegermutter, der Schwiegervater.

9

die Großmutter, der Großvater.

10

die Urgroßmutter, der Urgroßvater.

11

die Schwester, der Bruder.

12

die Schwägerin, der Schwager.

13

eine sonstige verwandte/verschwägerte Person.

14

eine nicht verwandte/nicht verschwägerte Person.

15

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

1

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

2

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

3

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

4

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

5

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

6

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

7

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

8

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

9

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

10

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

11

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

12

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

13

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

14

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

15

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

Wohnsituation

I Bitte nutzen Sie zur Beantwortung der Fragen Ihre Nebenkostenabrechnung sowie eventuell abgeschlossene Versorgungsverträge und, falls zutreffend, Ihren Mietvertrag.

22 In welcher Art von Gebäude wohnen Sie?

Reines Wohngebäude (kein Wohnheim)

1

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

Gebäude mit Wohnraum und Gewerbeflächen
(kein Wohnheim) und ...

mindestens die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird
für Wohnzwecke genutzt

2

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird
für Wohnzwecke genutzt

3

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

Wohnheim

4

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

Bewohnte Unterkunft (z.B. dauerhaft aufgestellter
Wohn- oder Bauwagen, Gartenlaube, Wohn-
container)....

5

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
--	----------	----------	----------	----------	----------

→ 24

23 In was für einem Wohngebäudetyp wohnen Sie?

i Siehe auch S. 57: **1 „Wohngebäudetyp“.**

Einfamilienhaus ...

- | | | |
|----------------------------|---|--------------------------|
| freistehend | 1 | <input type="checkbox"/> |
| als Doppelhaushälfte | 2 | <input type="checkbox"/> |
| als Reihenhaus | 3 | <input type="checkbox"/> |

Mehrfamilienhaus ...

- | | | |
|--|---|--------------------------|
| freistehend | 4 | <input type="checkbox"/> |
| gereiht (einseitig oder beidseitig angebaut) | 5 | <input type="checkbox"/> |

24 Wie viele Wohnungen, einschließlich der leer stehenden Wohnungen, gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen?

i Bewohnen Sie ein Einfamilienhaus, ein Reihenhaus oder eine Doppelhaushälfte, geben Sie bitte „1 Wohnung“ an. Verfügt Ihr Haus zusätzlich über eine Einliegerwohnung, geben Sie bitte „2 Wohnungen“ an.

Siehe auch S. 57: **2 „Wohnung“.**

- | | | |
|------------------------------|---|--------------------------|
| 1 Wohnung | 1 | <input type="checkbox"/> |
| 2 Wohnungen | 2 | <input type="checkbox"/> |
| 3 oder 4 Wohnungen | 3 | <input type="checkbox"/> |
| 5 oder 6 Wohnungen | 4 | <input type="checkbox"/> |
| 7 bis 9 Wohnungen | 5 | <input type="checkbox"/> |
| 10 bis 20 Wohnungen | 6 | <input type="checkbox"/> |
| 21 Wohnungen oder mehr | 7 | <input type="checkbox"/> |

25 In welchem Jahr wurde das Gebäude gebaut, in dem Sie wohnen?

i Es gilt das **Jahr der Baufertigstellung**.

Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Haus gilt das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes.

- | | | |
|-------------------------|----|--------------------------|
| Vor 1919 | 1 | <input type="checkbox"/> |
| Von 1919 bis 1948 | 2 | <input type="checkbox"/> |
| Von 1949 bis 1978 | 3 | <input type="checkbox"/> |
| Von 1979 bis 1990 | 4 | <input type="checkbox"/> |
| Von 1991 bis 2000 | 5 | <input type="checkbox"/> |
| Von 2001 bis 2010 | 6 | <input type="checkbox"/> |
| Von 2011 bis 2019 | 7 | <input type="checkbox"/> |
| 2020 oder später | 10 | <input type="checkbox"/> |

26 Wie groß ist die Wohnfläche der gesamten Wohnung/des Einfamilienhauses?

i Zur Wohnfläche gehören auch Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarde, anrechenbare Balkonfläche, unvermietete Räume.

Nicht dazu gehören gewerblich genutzte Flächen.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, berücksichtigen Sie bitte nur die selbst genutzte Fläche.

Siehe auch S. 57: **3 „Wohnfläche“.**

Fläche in vollen Quadratmetern

27 Wie viele Wohnräume hat die Wohnung/das Einfamilienhaus, in der/dem Sie leben?

i Nicht zu den Wohnräumen gehören Küche, Bad, Toilette, Flur, Abstellräume, Balkone sowie gewerblich genutzte Räume.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, zählen Sie bitte nur die selbst genutzten Wohnräume.

Anzahl der Räume

28 Wann ist Ihr Haushalt in die Wohnung/das Einfamilienhaus eingezogen?

i Anzugeben ist das Einzugsjahr der Person, die am längsten in der Wohnung/in dem Einfamilienhaus wohnt.

Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben, geben Sie bitte Ihr persönliches Einzugsjahr an.

Jahr des Einzugs

29 Welche der folgenden Merkmale treffen auf das Gebäude zu, in dem Sie wohnen?

i Der **Zugang zur Wohnung** ist die Strecke von der Straße bis zu Ihrer Wohnungstür. Dieser gilt auch als **stufen- bzw. schwellenlos**, wenn zur Überwindung von Stufen oder Schwellen Fahrstühle, Lifte, Rampen o. Ä. zur Verfügung stehen.

Ausreichend durchgangsbreit ist eine Tür bzw. ein Flur, wenn diese/-r auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator), einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen problemlos zu passieren ist bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Der Zugang zur Wohnung ist stufen- und schwellenlos möglich.

Die Hauseingangstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite.

Die Flure innerhalb des Gebäudes haben eine ausreichende Durchgangsbreite.

Keines der genannten Merkmale trifft auf das Gebäude zu.

**30 Über welche der folgenden Merkmale verfügt
Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus?**

- i** Die Durchgangsbreite oder der Bewegungsraum ist ausreichend, wenn die Durchgänge oder Räume auch mit einer Gehhilfe (z.B. Rollator) oder in einem Rollstuhl genutzt werden können bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt. Beziehen Sie sich dafür auf Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus im leergeräumten Zustand.
- In mehrgeschossigen Wohnungen/Häusern gelten Wohnräume als stufenlos zu erreichen, wenn ein Treppenlift, Senkrechtlift, Aufzug o.Ä. existiert.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Es existieren keine Schwellen oder Bodenunebenheiten, die höher als 2 cm sind (auch nicht beim Zugang zu Balkon, Terrasse o.Ä.). 1
- Alle Räume sind stufenlos erreichbar. 2
- Die Wohnungstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 3
- Alle Raumtüren haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 4
- Alle Flure sind ausreichend breit. 5
- Der Bewegungsraum entlang der Küchenzeile ist ausreichend. 6
- Es gibt ausreichend Bewegungsraum im Bad bzw. Sanitärbereich. 10
- Der Einstieg zur Dusche ist ebenerdig. 12
- Keines der genannten Merkmale trifft auf meine Wohnung zu. 8

31 Wie werden die Wohnräume beheizt?

- i** Siehe auch S. 57: 4 „Beheizung der Wohnräume“.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Fernheizung 1
- Zentralheizung (Blockheizung) 2
- Etagenheizung (z. B. Gastherme) 3
- Einzel- oder Mehrraumöfen, Elektrospeicher bzw. Nachtspeicheröfen 4

32 Welche Energieart wird für die Beheizung Ihrer Wohnräume genutzt?

Überwiegend genutzte Energieart

Ziffer aus Liste 32

Weitere genutzte Energiearten

Ziffer aus Liste 32

Keine weiteren genutzten Energiearten

8

33 Welche Energieart wird für Ihre Warmwasser-versorgung genutzt?

Überwiegend genutzte Energieart

Ziffer aus Liste 32

Weitere genutzte Energiearten

Ziffer aus Liste 32

Keine weiteren genutzten Energiearten

8

Liste 32

Fernwärme (bei Fernheizung)	1	Holz, Holzpellets	10
Gas	2	Biomasse (außer Holz), Biogas	12
Elektrizität, Strom (ohne Wärmepumpe)	3	Sonnenenergie (Solarkollektoren)	13
Heizöl	4	Erd- oder andere Umweltwärme, Abwärme (z.B. Wärmepumpe, -tauscher)	14
Briketts, Braunkohle	5		
Koks, Steinkohle	6		

34 Bewohnen Sie die Wohnung/das Einfamilienhaus als ...?

I Eigentümer/-innen eines Mehrfamilienhauses, die eine Wohnung des Gebäudes selbst bewohnen und den Rest vermieten, kreuzen bitte „(Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes“ an.

Bewohner/-innen einer Genossenschaftswohnung kreuzen bitte Haupt- bzw. Untermieter/-in an.

Besitzen Sie ein **Wohnungsrecht**, dann kreuzen Sie bitte „Sonstiges (z.B. mietfreie Überlassung o.Ä.)“ an.

Eine **mietfreie Überlassung** liegt vor, wenn an den/die Eigentümer/-in keine Zahlungen geleistet werden müssen, bis auf Nebenkosten (z.B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

Eine **mietfreie Überlassung trifft nicht zu**, wenn die Miete von Dritten (z.B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für Kinder) gezahlt wird.

- (Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes 1
- (Mit-)Eigentümer/-in der Wohnung 2
- Hauptmieter/-in 3
- Untermieter/-in 4 → 36
- Sonstiges (z.B. mietfreie Überlassung o.Ä.) 5

35 Zahlte Ihr Haushalt im letzten Monat noch Kredite für die selbst bewohnte Eigentumswohnung/das selbst bewohnte Einfamilienhaus zurück?

i Hierzu zählen die Abzahlung von Hypotheken und die Rückzahlung von Bauspardarlehen für die selbst bewohnte Wohnung/die selbst bewohnte Fläche in Ihrem Haus. Nicht darunter fallen Kredite zur Instandhaltung der Immobilie.

Ja 1 43
Nein 8

36 Wer ist Eigentümer/-in der Wohnung/des Hauses, in der/dem Sie wohnen?

i Erb- und Wohnungseigentümergemeinschaften sind als Privatpersonen einzutragen.

Zu den **privatwirtschaftlichen Unternehmen** zählen z.B. Immobilienunternehmen, privatwirtschaftliche Wohnungsbaugesellschaften oder andere Unternehmen (Firmenwohnungen).

Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen sind als Eigentümer anzugeben, wenn sie mehr als 50% der Wohnung/des Hauses bzw. des im Mietvertrag als Eigentümer genannten Unternehmens halten.

Eine oder mehrere Privatpersonen 1
Ein privatwirtschaftliches Unternehmen 2
Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen 3
Eine Wohnungsgenossenschaft, Baugenossenschaft, ein Bauverein 4

37 Welchen Gesamtbetrag zahlen Sie monatlich an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung?

i Verwenden Sie bitte zur Beantwortung dieser und der folgenden Fragen Ihren Mietvertrag und Ihre Nebenkostenabrechnung.

In Wohngemeinschaften (WG) gibt jedes WG-Mitglied den Betrag an, den sie/er selbst anteilig bezahlt.

Siehe auch S. 57:

- 5 „Hauptmieter/-in mit Untervermietung“ und**
- 6 „Übernahme der Miete bei Hartz IV-Empfängerinnen/Hartz IV-Empfängern“.**

Monatlicher Gesamtbetrag 

Volle Euro

38 Enthält dieser monatliche Gesamtbetrag an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung Nebenkosten?

i Zu den Nebenkosten zählen umgelegte Kosten für die Heizung, (Warm-)Wasserversorgung, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Haus- und Hausmeisterservice, Hausverwaltung, Gartenpflege, Treppenhausbeleuchtung/-reinigung, Aufzug, Kabelanschluss, Grundsteuer, Gebäudeversicherung.

Hierzu zählen **nicht** Telefon- und Rundfunkgebühren sowie Mieten für Garagen oder Einstellplätze.

- Ja 1
- Ja, aber die Nebenkosten sind nicht ausgewiesen. 7] → 42
- Nein 8

39 Wie hoch sind diese monatlichen Nebenkosten?

Monatsbetrag Volle Euro 

40 Wie hoch sind davon die monatlichen Betriebskosten (Nebenkosten ohne Heizung und Warmwasser)?

Monatsbetrag Volle Euro 

41 Wie hoch sind davon die monatlichen Nebenkosten für Heizung und Warmwasser?

Monatsbetrag Volle Euro 

42 Haben Sie zusätzliche Wohnkosten, die nicht an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung gezahlt werden?

i Dies umfasst direkt an Versorger gezahlte Kosten für Strom, Gas und Wasser sowie werterhaltende Instandhaltungskosten bzw. (kleinere) Reparaturen, die nicht durch den Vermieter übernommen wurden.

Rechnen Sie bitte alle Ausgaben in monatliche Beträge um und summieren Sie anschließend die Monatsbeträge.

Ja, und zwar in Höhe eines durchschnittlichen Monatsbetrages von Volle Euro 

Nein 8

43 Erhält Ihr Haushalt derzeit staatliche Leistungen für die Wohnkosten?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Ja, Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss 1
- Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen des ALG II-Bezugs (Hartz IV) 2
- Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 3
- Nein, der Haushalt bezieht derzeit keine staatlichen Leistungen für die Wohnkosten. 8

Informations- und Kommunikationstechnologien im Haushalt

44 Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang?

i Gemeint ist die Möglichkeit, **zu Hause** ins Internet zu gelangen. Der Zugang zum Internet kann dabei sowohl über stationäre (z.B. Desktop-Computer) als auch über mobile Endgeräte (z.B. Smartphone) erfolgen.

- Ja 1
- Nein 8] 46
- Ich weiß es nicht. 7

45 Welche Datenübertragungsrate (Verbindungsgeschwindigkeit) hat Ihr Haushalt für den Internetanschluss vertraglich vereinbart?

i Wenn Ihr Haushalt über mehrere Internetanschlüsse verfügt, beziehen Sie bitte Ihre Angabe auf den Internetanschluss mit der höchsten Datenübertragungsrate.

- 1 bis 6 Mbit/s 1
- Über 6 bis 16 Mbit/s 2
- Über 16 bis 30 Mbit/s 3
- Über 30 bis 50 Mbit/s 4
- Über 50 bis 100 Mbit/s 5
- Über 100 bis 200 Mbit/s 6
- Über 200 bis 400 Mbit/s 10
- Über 400 bis 1000 Mbit/s 11
- Über 1000 Mbit/s 12

Kindertagesbetreuung

46 Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?

Ja

Nein → 49

47 Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe) 1

Tagesmutter/Tagesvater 2

Au-Pair, Babysitter/-in 3

Vorschulische Einrichtung (z.B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen) 4

Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z.B. Hort, betreute Grundschule) 5

Verwandte, Freunde, Nachbarn 6

Keine der genannten Kategorien trifft zu. 7 → 49

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

48 Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe) 1

Tagesmutter/Tagesvater 2

Au-Pair, Babysitter/-in 3

Vorschulische Einrichtung (z.B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen) 4

Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z.B. Hort, betreute Grundschule) 5

Verwandte, Freunde, Nachbarn 6

Keine der genannten Kategorien trifft zu. 7

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

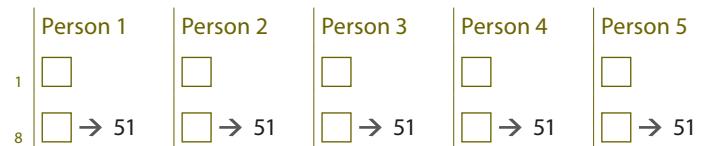
Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

49 Sind Sie in Deutschland geboren?

- i** Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn
- der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z.B. Breslau vor 1945);
 - der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z.B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden – damals DDR – oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren wurde).

Ja

Nein

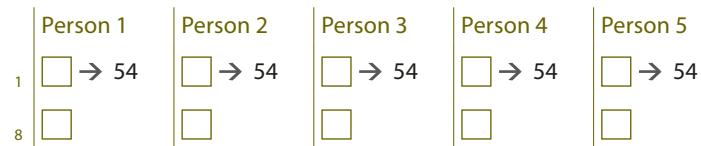


50 Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

- i** Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

Ja

Nein



51 In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

52 Wann sind Sie (erstmals) auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

- i** Siehe auch S. 57: 7 : „Heutiges Staatsgebiet“.

Jahr



53 Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				

Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden

Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung

Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt
(Familienzusammenführung)

Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung)

Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl

EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland

Ruhestand

Anderer Hauptgrund

54 Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause?

Ich spreche zu Hause nur Deutsch.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/> → 56				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				

Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache.

Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, sondern eine andere Sprache bzw. andere Sprachen.

55 Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend zu Hause?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Albanisch	1	<input type="checkbox"/>				
Arabisch	2	<input type="checkbox"/>				
Bosnisch	3	<input type="checkbox"/>				
Bulgarisch	4	<input type="checkbox"/>				
Chinesisch	5	<input type="checkbox"/>				
Dänisch	6	<input type="checkbox"/>				
Deutsch	7	<input type="checkbox"/>				
Englisch	8	<input type="checkbox"/>				
Französisch	9	<input type="checkbox"/>				
Griechisch	10	<input type="checkbox"/>				
Italienisch	11	<input type="checkbox"/>				
Kroatisch	12	<input type="checkbox"/>				
Kurdisch	13	<input type="checkbox"/>				
Mazedonisch	14	<input type="checkbox"/>				
Niederländisch	15	<input type="checkbox"/>				
Paschtu	16	<input type="checkbox"/>				
Persisch	17	<input type="checkbox"/>				
Polnisch	18	<input type="checkbox"/>				
Portugiesisch	19	<input type="checkbox"/>				
Rumänisch	20	<input type="checkbox"/>				
Russisch	21	<input type="checkbox"/>				
Serbisch	22	<input type="checkbox"/>				
Spanisch	23	<input type="checkbox"/>				
Türkisch	24	<input type="checkbox"/>				
Ungarisch	25	<input type="checkbox"/>				
Vietnamesisch	26	<input type="checkbox"/>				
Eine andere in Europa gesprochene Sprache	27	<input type="checkbox"/>				
Eine andere in Afrika gesprochene Sprache	28	<input type="checkbox"/>				
Eine andere in Asien gesprochene Sprache	29	<input type="checkbox"/>				
Eine sonstige Sprache	30	<input type="checkbox"/>				

56 Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?

Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input checked="" type="checkbox"/> → 58				

57 In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?

Jahr

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

58 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input checked="" type="checkbox"/> → 63				

Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
2	<input checked="" type="checkbox"/> → 62				

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
8	<input type="checkbox"/>				

59 Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Besitzen Sie keine Staatsangehörigkeit, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

60 Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit?

Ja

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
8	<input checked="" type="checkbox"/> → 72				

61 Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

62 Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

63 Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?**I** Siehe auch S. 58: 3 „Staatsangehörigkeit“.

Durch Geburt

Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung

Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung

Durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler/-in)

Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/> → 66				
2	<input type="checkbox"/> → 72				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/> → 72				

64 Wann wurden Sie eingebürgert?

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

65 Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?**I** Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.

Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

66 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?**I** Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Ja

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/> → 69				
<input type="checkbox"/>				

Nein

67 Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 57: **7 „Heutiges Staatsgebiet“.**

- Ja, im Jahr
 Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.
 Nein
 Ich weiß es nicht.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				

68 Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 58: **8 „Staatsangehörigkeit“.**

- Ja, durch Geburt
 Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung
 Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung
 Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin)
 Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil
 Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.
 Nein
 Ich weiß es nicht.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				

69 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

- Ja
 Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	<input type="checkbox"/> → 72				
Nein	<input type="checkbox"/>				

70 Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 57: **7 „Heutiges Staatsgebiet“.**

- Ja, im Jahr
 Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.
 Nein
 Ich weiß es nicht.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				

71 Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?

I Siehe auch S. 58: 8 „Staatsangehörigkeit“.

- Ja, durch Geburt
 Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung
 Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung
 Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät]-Aussiedler)
 Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil
 Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.
 Nein
 Ich weiß es nicht.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				

72 Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

I Siehe auch S. 57: 7 „Heutiges Staatsgebiet“

- Ja
 Nein
 Ich weiß es nicht.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/> → 74				
8	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/> → 74				

73 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

- Person 1
 Person 2
 Person 3
 Person 4
 Person 5

74 Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

I Siehe auch S. 57: 7 „Heutiges Staatsgebiet“.

- Ja
 Nein
 Ich weiß es nicht.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/> → 76				
8	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/> → 76				

75 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

- Person 1
 Person 2
 Person 3
 Person 4
 Person 5

Besuch von Schule oder Hochschule

76 Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

I Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf, kreuzen Sie bitte trotzdem „Ja“ an.

Ja 1 Person 1
Nein 8 → 82 Person 2

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/> → 82				

77 Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

Ja 1
Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule,
Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-)
Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder
Schulbesuch im Ausland, Krankheit,
Mutterschutz 2
Nein, aus anderen Gründen 8

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

78 Welche Schule/Hochschule haben Sie zuletzt besucht?

Allgemeinbildende Schulen

Grundschule 1
Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe) 2
Förderschule, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung 3
Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule) 4
Hauptschule, Abendhauptschule 5
Realschule, Abendrealschule 6
Gesamtschule 7
Waldorfschule 8
Gymnasium 9
Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium 10 → 82
Abendgymnasium, Kolleg 11

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/> → 82				
11	<input type="checkbox"/>				

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite.

78 Berufliche Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z.B. Berufsfachschule)	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt					
Fachoberschule	<input type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsoberschule, Technische Oberschule	<input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Schulen					
Berufsvorbereitungsjahr	<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsgrundbildungsjahr	<input type="checkbox"/> 17	<input type="checkbox"/> → 82			
Berufsschule	<input type="checkbox"/> 18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt	<input type="checkbox"/> 19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe					
einjährig (z.B. Altenpflegehelfer/-in)	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zweijährig (z.B. Masseur/-in, PTA)	<input type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dreijährig (z.B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meisterausbildung an Fachschulen	<input type="checkbox"/> → 80				
Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte	<input type="checkbox"/> 25	<input type="checkbox"/> → 82			
Fachakademie (nur in Bayern)	<input type="checkbox"/> 26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochschulen					
Berufsakademie	<input type="checkbox"/> 27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsfachhochschule	<input type="checkbox"/> 28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)	<input type="checkbox"/> 29	<input type="checkbox"/> → 81			
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	<input type="checkbox"/> 30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promotionsstudium	<input type="checkbox"/> → 82				

79 Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Klassenstufe 1 bis 4	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenstufe 5 bis 9/10	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> → 82			
Gymnasiale Oberstufe	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

80 Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer Meisterausbildung?

I Gemeint sind hier Ausbildungen zum **Meister an Fachschulen**, wie z.B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

→ 82

81 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges?

Bachelor

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Master

1

2

Diplom und vergleichbare Studiengänge

3

82 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Nein

1

2

3

→ 163

Person 1

2

3

→ 163

Person 3

2

3

→ 163

Person 4

2

3

→ 163

Person 5

2

3

→ 163

Beschäftigungssituation in der Berichtswoche

83 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige und kleine Tätigkeiten.

Ja
8

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	□ → 91	□ → 91	□ → 91	□ → 91	□ → 91
8	□	□	□	□	□

84 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb gearbeitet?

Ja
8

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	□ → 91	□ → 91	□ → 91	□ → 91	□ → 91
8	□	□	□	□	□

85 Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht ausgeübt haben?

Mögliche Gründe sind z.B. Urlaub, Krankheit oder Elternzeit.

Ja
8

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	□ → 87	□ → 87	□ → 87	□ → 87	□ → 87
8	□	□	□	□	□

86 Haben Sie in der Berichtswoche irgendeine Gelegenheitsarbeit oder einen Nebenjob gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.

i Es geht z.B. um Tätigkeiten, wie ...

- Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel
- Haushaltshilfe oder Reinigungskraft
- Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/ Paketbote
- Babysitter/-in
- Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen
- Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen
- Hostess/Gentleman Host
- Nachhilfestunden
- Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z.B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär)
- Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.)
- Erntehelper/-in
- Analysen oder Berichte erstellen, wissenschaftliche Arbeiten
- Wissenschaftliche Hilfskraft
- Buchhalterische Tätigkeiten
- Übersetzer/-in
- Trainer/-in in Sportvereinen
- Aushilfe im Bereich „Security“ oder im Sicherheitsdienst
- Freiberufler/-in über Online-Plattformen
- Artist/-in oder Künstler/-in
- Blogger/-in, Influencer/-in oder Erstellen sonstiger Online-Inhalte gegen Bezahlung
- Betreuung von Haustieren
- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Sonstiges

Ja
8

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	□ → 91	□ → 91	□ → 91	□ → 91	□ → 91
8	□ → 137	□ → 137	□ → 137	□ → 137	□ → 137

87 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

i Siehe auch S. 58:

- 9 „Altersteilzeit“ und
10 „Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz“.

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)
Urlaub, Sonderurlaub
Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeitkontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)
Mutterschutz
Altersteilzeit
Berufliche Aus- und Weiterbildung
Elternzeit
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz
Nebensaison
Streik, Aussperrung
Schlechtwetterlage
Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen
Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen
Sonstige Gründe
Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden, aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				
11	<input type="checkbox"/>				
12	<input type="checkbox"/>				
13	<input type="checkbox"/>				
14	<input type="checkbox"/>				
15	<input type="checkbox"/>				
16	<input type="checkbox"/>				

88 Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?

- Ja
Nein
Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in ...

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				

89 Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?

- 3 Monate oder weniger
Länger als 3 Monate

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

90 Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?

- Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

91 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

i Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 58: **i** „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

 ohne Beschäftigte

 mit Beschäftigten

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb

Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in

Angestellte/-r (ohne Auszubildende)

Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung

Beamtenanwärter/-in

Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum

Zeit-, Berufssoldat/-in

Im freiwilligen Wehrdienst

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)

Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/> → 93
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/> → 93
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

92 Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				

93 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

I Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 58: **12 „Geringfügige Beschäftigung“**.

Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job
(Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Ja, eine kurzfristige Beschäftigung
(höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)

Ja, ein Ein-Euro-Job
(Arbeitsgelegenheit von Personen mit ALG II)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				

94 Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?

Regelmäßig

Unregelmäßig, gelegentlich

Saisonal begrenzt

freiwillig

95 Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten.

I Z.B.

- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

96 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit?

i Z.B.

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

97 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal,
Budget und Strategie)

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigten von Personal,
Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

98 Welche Aufgabenbereiche gehören üblicherweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Beschäftigte anleiten

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Beschäftigte beaufsichtigen

Arbeit verteilen

Arbeitsergebnisse kontrollieren

Keiner der genannten Aufgabenbereiche

99 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

I Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/**

die Branche so genau wie möglich an, z.B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:

13 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

100 Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebes in die ausgeklappte Tasche auf Seite 2.

I **Name und Anschrift des Betriebs dienen** ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.

101 Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

I **Zum öffentlichen Dienst gehören**

Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja

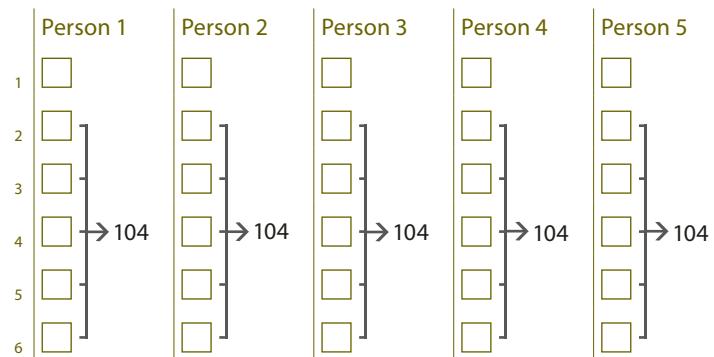
	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Nein

**102 Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb
(örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig
tätig sind?**

i Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten.

- Bis 10 Personen
- 11 bis 19 Personen
- 20 bis 49 Personen
- 50 bis 249 Personen
- 250 bis 499 Personen
- 500 Personen oder mehr



**103 Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen
an, die in dem Betrieb arbeiten.**

- Anzahl der Personen



Arbeitsplatz- oder Berufswechsel

**104 Haben Sie in der Berichtswoche oder den
12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/
Ihr Geschäftsfeld gewechselt?**

i Wenn Sie **Selbstständige/-r** oder **Freiberufler/-in** sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein **neues
Arbeitsverhältnis** beim jetzigen oder einem
neuen Arbeitgeber eingegangen sind, kreuzen Sie
bitte „Ja“ an.

Ein **Arbeitsplatzwechsel** liegt auch dann vor,
wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in
eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche
Tätigkeit wechseln und umgekehrt.

- Ja
- Nein



**105 Haben Sie in der Berichtswoche oder den
12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?**

i Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne
Umschulung.

- Ja
- Nein



Dauer und Umfang der gegenwärtigen Tätigkeit

106 Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit?

I Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Wenn Sie in **Altersteilzeit** sind, kreuzen Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit an.

Vollzeittätigkeit

Teilzeittätigkeit

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/> → 109				
<input type="checkbox"/>				
1				
2				

107 Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Vollzeittätigkeit nicht zu finden

Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung

Eigene Krankheit, Unfallfolgen

Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung

Betreuung von Kindern

Betreuung von Menschen mit Behinderung

Betreuung von pflegebedürftigen Personen

Andere familiäre Gründe

Andere persönliche Gründe

Ich möchte Teilzeit arbeiten.

Anderer Hauptgrund

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>				
→ 109	→ 109	→ 109	→ 109	→ 109
<input type="checkbox"/>				
6	7	8	9	10
<input type="checkbox"/>				
→ 109	→ 109	→ 109	→ 109	→ 109
<input type="checkbox"/>				
11	12	13	14	15
<input type="checkbox"/>				
→ 109	→ 109	→ 109	→ 109	→ 109

108 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.

Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.

Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.

Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.

Andere Gründe sind ausschlaggebend.

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>				
9				

109 Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als mithelfende/-r Familienangehörige/-r?

Ja
Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 <input type="checkbox"/>				
8 <input type="checkbox"/> → 111				

110 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z.B. 38,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 <input type="checkbox"/> ↳ 115				

111 Haben Sie für Ihre Tätigkeit einen Arbeitsvertrag mit einer Firma abgeschlossen, die Sie in Leiharbeit vermittelt hat?

Ja
Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 <input type="checkbox"/>				
8 <input type="checkbox"/>				

112 Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?

i Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.
Ja, befristet
Nein, unbefristet

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 <input type="checkbox"/>				
8 <input type="checkbox"/>				

113 Arbeiten Sie normalerweise so viele Stunden pro Woche wie vertraglich vereinbart?

Ja
Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 <input type="checkbox"/>				
8 <input type="checkbox"/>				

114 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.
Siehe auch S. 59: **i4** „Bereitschaftszeiten“.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z.B. 40,5).
Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 <input type="checkbox"/> ↳ 115				

115 Gab es in der Berichtswoche einen Tag oder mehrere Tage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?

Ja
Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 <input type="checkbox"/>				
8 <input type="checkbox"/> → 117				

116 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

117 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzungen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/> 8	<input type="text"/> → 119			

118 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

119 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aus anderen Gründen nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/> 8	<input type="text"/> → 121			

120 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

121 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

i Die **tatsächliche Arbeitszeit** kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z.B. wegen Überstunden, Urlaubstage, Sonder schichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.

Zur tatsächlichen Arbeitszeit gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z.B. 28,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

Weitere Erwerbstätigkeiten/Nebenjobs

122 Hatten Sie in der Berichtswoche mehr als eine bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?

i Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r zählt als solche.

Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.

Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/> → 132				

123 Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Sollten Sie **mehrere weitere Tätigkeiten** haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Siehe auch S. 58: **12 „Geringfügige Beschäftigung“**.

Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job
(Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)

Ja, eine kurzfristige Beschäftigung
(höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)

Ja, ein Ein-Euro-Job
(Arbeitsgelegenheit von Personen mit ALG II)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

124 Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?

Regelmäßig

Unregelmäßig, gelegentlich

Saisonal begrenzt

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				

125 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?

i Siehe auch S. 58: **11 „Zuordnung der Tätigkeit“**.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

 ohne Beschäftigte

 mit Beschäftigten

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb

Beamtin/Beamter, Richter/-in

Angestellte/-r

Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				

126

Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.

i Z.B.

- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

freiwillig

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

127 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere Tätigkeit?

i Z.B.

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

128 Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

Ja, als Führungskraft

(mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Ja, als Aufsichtskraft

(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

129 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

I Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/ die Branche** so genau wie möglich an, z.B.
– Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
– Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
– Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste,
Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
– Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:

I3 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

130 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

I Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z.B. 10,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/> , <input type="text"/>				

131 Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z.B. 9,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/> , <input type="text"/>				

Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

132 Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeitszeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

- Beibehalten
Erhöhen
Verringern

	Person 1 <input type="checkbox"/> → 136	Person 2 <input type="checkbox"/> → 136	Person 3 <input type="checkbox"/> → 136	Person 4 <input type="checkbox"/> → 136	Person 5 <input type="checkbox"/> → 136
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/> → 135				

133 Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre Arbeitszeit erhöhen?

- Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en
Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en
Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden
Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten
Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten

	Person 1 <input type="checkbox"/>	Person 2 <input type="checkbox"/>	Person 3 <input type="checkbox"/>	Person 4 <input type="checkbox"/>	Person 5 <input type="checkbox"/>
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				

134 Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche:

Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?

- Ja
Nein

	Person 1 <input type="checkbox"/>	Person 2 <input type="checkbox"/>	Person 3 <input type="checkbox"/>	Person 4 <input type="checkbox"/>	Person 5 <input type="checkbox"/>
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

135 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

- Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z.B. 32,5).
Anzahl der Stunden

	Person 1 <input type="checkbox"/>	Person 2 <input type="checkbox"/>	Person 3 <input type="checkbox"/>	Person 4 <input type="checkbox"/>	Person 5 <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>				

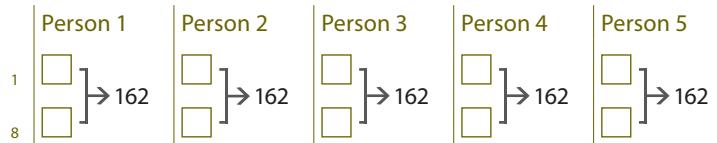
Arbeitsuche von Erwerbstätigen/Personen mit Nebenjob

136 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?

i Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit, einschließlich Neben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiberuflische Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang.

Formen der Suche sind z.B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

Ja
1 |
8 |] 162
Nein
|



Letzte oder unterbrochene Erwerbstätigkeit

137 Haben Sie jemals gegen Bezahlung als Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?

I Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende kreuzen bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt **länger als 3 Monate** gearbeitet haben.

Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte „Ja“ an.

Ja

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/> → 148				

138 Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?

I Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z.B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate tätig waren.

Ja

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

139 Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Arbeitsmarktbezogene Gründe

Entlassung (auch Betriebsauflösung)

Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags

Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				

Familiäre Gründe

Betreuung von Kindern

Betreuung von Menschen mit Behinderung

Betreuung von pflegebedürftigen Personen

Andere familiäre Gründe

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				

Persönliche Gründe

Eigene Kündigung

Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium

Eigene Krankheit, Unfallfolgen

Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit,
Behinderung

Ruhestand

Andere persönliche Gründe

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				
11	<input type="checkbox"/>				
12	<input type="checkbox"/>				
13	<input type="checkbox"/>				
14	<input type="checkbox"/>				

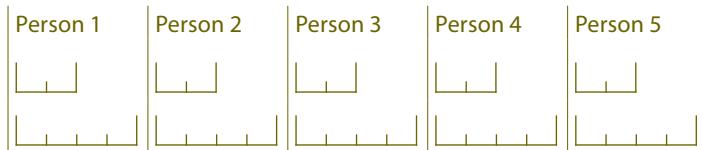
Sonstige Gründe

Anderer Hauptgrund

140 Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?

Monat

Jahr



141 Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit?

i Siehe auch S. 58: **11** „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte

mit Beschäftigten

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb

Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in

Angestellte/-r (ohne Auszubildende)

Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung

Beamtenanwärter/-in

Volontär/-in Trainee Person im bezahlten

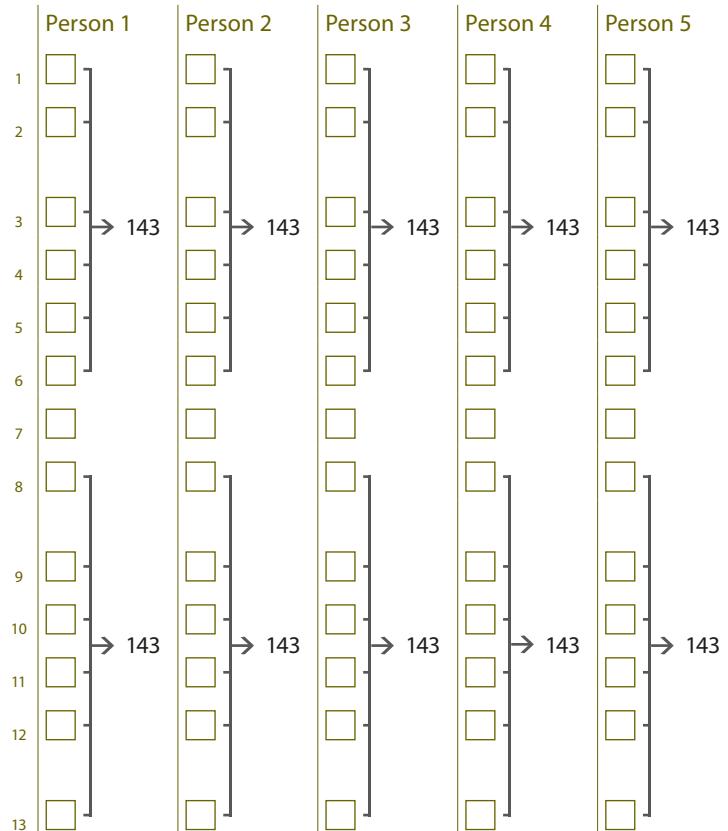
Praktikum

Zeit-, Berufssoldat/-in

Grundwehr-, Zivildienstleistender

Im freiwilligen Wehrdienst

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)



142 Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger



143

Bitte beschreiben Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit in Stichworten.

i Z.B.

- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

freiwillig

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

144 Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit?

i Z.B.

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

145 Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft gearbeitet?

Ja, als Führungskraft

(mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Ja, als Aufsichtskraft

(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

2

2

2

2

2

Nein

8

8

8

8

8

146 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie zuletzt gearbeitet haben, bzw. den Wirtschaftszweig/die Branche der unterbrochenen Tätigkeit.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit ausgeübt haben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/ die Branche** so genau wie möglich an, z.B.
– Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
– Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
– Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste,
Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
– Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:
i3 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

147 Waren Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i Zum öffentlichen Dienst gehören

Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie zuletzt in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn oder in der Kirche beschäftigt waren, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Nein

Arbeitsuche

- 148 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden?**
Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.

Ja
 Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input checked="" type="checkbox"/> → 150	<input type="checkbox"/> → 150			

- 149 Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?**

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung

Suche über private Arbeitsvermittlungen

Stellenanzeigen aufgegeben

Bewerbung auf Stellenanzeigen

Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)

Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten

Durchsehen von Stellenanzeigen

Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen

Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisieren

Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit

Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit

Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit

Sonstige Bemühungen

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/> → 160				
13	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				
11	<input type="checkbox"/>				
12	<input type="checkbox"/>				

- 150 Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?**

Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden und diese bereits begonnen.

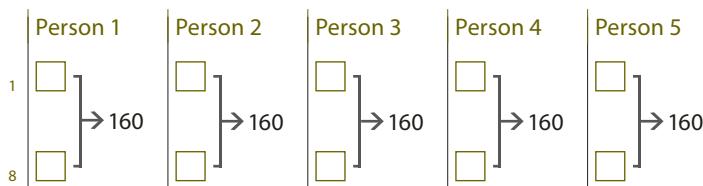
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen.

Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/> → 160				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/> → 152				

151 Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?

Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichtswoche

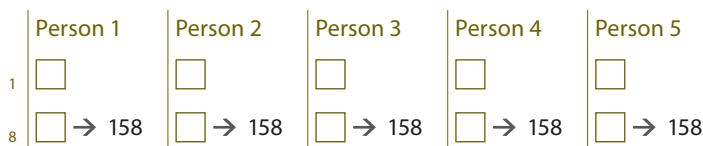


Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der Berichtswoche

152 Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?

I Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.

Ja

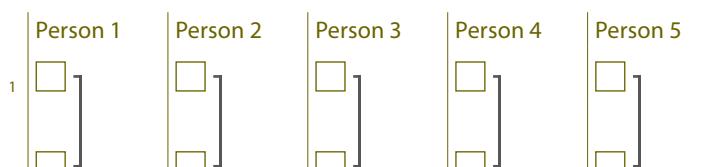


Nein

153 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor keine Arbeit gesucht?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Keine passende Tätigkeit verfügbar



Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet

Eigene Krankheit, Unfallfolgen

Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung

Betreuung von Kindern

Betreuung von Menschen mit Behinderung

Betreuung von pflegebedürftigen Personen

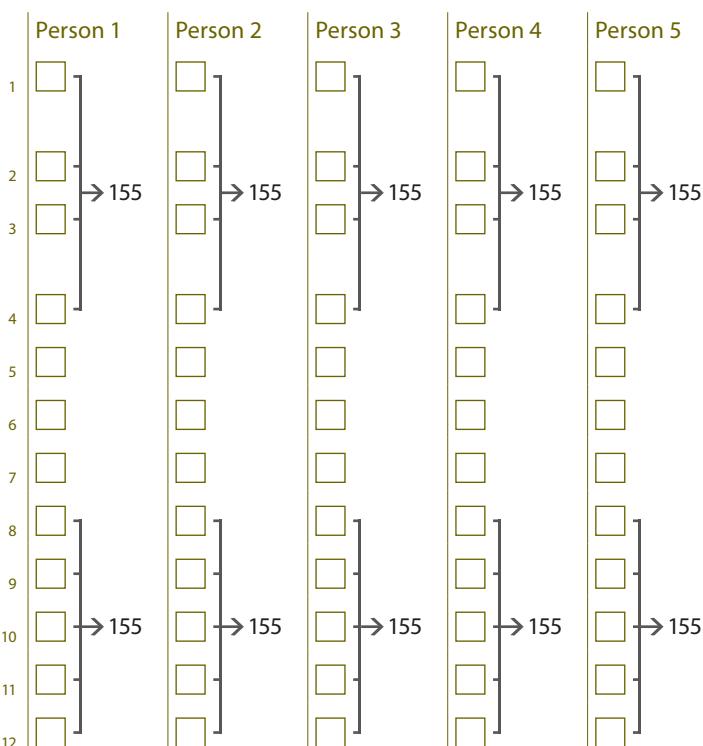
Andere familiäre Verpflichtungen

Andere persönliche Verpflichtungen

Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium

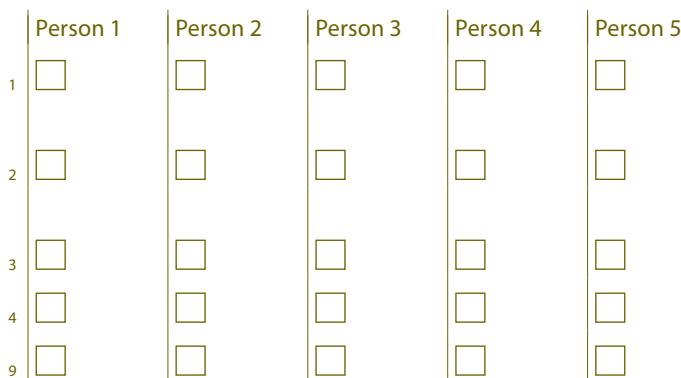
Ruhestand

Anderer Hauptgrund

**154 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?**

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot



Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung

Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar

Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen

Andere Gründe sind ausschlaggebend

155 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

- Ja
Nein

Person 1 1 8	Person 2 1 8	Person 3 1 8	Person 4 1 8	Person 5 1 8
<input type="checkbox"/> → 162				

156 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium
Eigene Krankheit, Unfallfolgen
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung
Betreuung von Kindern
Betreuung von Menschen mit Behinderung
Betreuung von pflegebedürftigen Personen
Andere familiäre Verpflichtungen
Andere persönliche Verpflichtungen
Ruhestand
Anderer Hauptgrund

Person 1 1 8	Person 2 2 8	Person 3 3 8	Person 4 4 8	Person 5 5 8
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> → 162			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

157 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.
Andere Gründe sind ausschlaggebend.

Person 1 1 9	Person 2 2 9	Person 3 3 9	Person 4 4 9	Person 5 5 9
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> → 162			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

158 Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium
- Eigene Krankheit, Unfallfolgen
- Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung
- Betreuung von Kindern
- Betreuung von Menschen mit Behinderung
- Betreuung von pflegebedürftigen Personen
- Andere familiäre Verpflichtungen
- Andere persönliche Verpflichtungen
- Ruhestand
- Anderer Hauptgrund

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				
	→ 162				

159 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot
- Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung
- Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar
- Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen
- Andere Gründe sind ausschlaggebend

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
	→ 162				

160 Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?

- Weniger als 1 Monat
- 1 Monat bis unter 3 Monate
- 3 Monate bis unter 6 Monate
- 6 Monate bis unter 12 Monate
- 1 Jahr bis unter 1½ Jahre
- 1½ Jahre bis unter 2 Jahre
- 2 Jahre bis unter 4 Jahre
- 4 Jahre oder mehr

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

161 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Ja 1
Nein 8

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Selbsteinschätzung zur Lebenssituation in der Berichtswoche

**162 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten:
Was traf überwiegend auf Sie zu?**

I Siehe auch S. 58:
9 „Altersteilzeit“ und
10 „Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz“.

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter
(auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r)
und derzeit in

Elternzeit 1
Altersteilzeit 2
vollständiger oder teilweiser
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz 3
teilweiser Freistellung nach dem
Familienpflegezeitgesetz 4

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter
(auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r)
nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung 5

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in
ohne Beschäftigte 6
mit Beschäftigten 7

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im
familieneigenen Betrieb 8

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales,
ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen
Wehrdienst 9

Schüler/-in, Student/-in 10

Im Ruhestand oder im Vorruhestand 11

Arbeitslos 12

Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder
pflegebedürftigen Personen 13

Dauerhaft erwerbsunfähig 14

Sonstiges 15

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				
11	<input type="checkbox"/>				
12	<input type="checkbox"/>				
13	<input type="checkbox"/>				
14	<input type="checkbox"/>				
15	<input type="checkbox"/>				

Aktuelle Einkommenssituation

163 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

i Siehe auch S. 59:

i „Überwiegender Lebensunterhalt“.

Überwiegender Lebensunterhalt:

Ziffer aus der Liste 163



Liste 163

Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	1	Einkünfte von dem/von der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen	14
Arbeitslosengeld I (ALG I)	2	Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten	9
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	3	BAföG, Stipendium	10
Sozialhilfe, z.B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt	4	Asylbewerberleistungen	11
Rente, Pension	5	Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung (Pflegegeld)	12
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk	6	Sonstige Unterstützungen, z.B. Vorruhestandsgeld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Corona-Hilfen.....	13
Elterngeld	7		
Einkünfte der Eltern	8		

164 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

I Das persönliche Nettoeinkommen

errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Dazu zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen

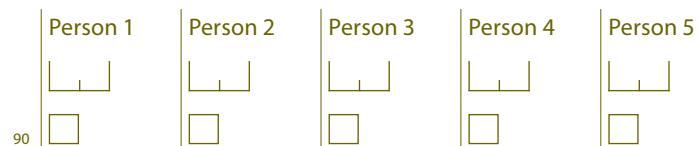
Siehe auch S. 59: **16 „Nettoeinkommen“**.

Persönliches Nettoeinkommen:

Ziffer aus der Liste 164

Ich hatte kein Einkommen.

- Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohn- geld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld, BAföG, Kinderbonus, Corona-Hilfen und sonstige öffentliche Zahlungen
- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)



90

Liste 164

Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

165 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

I Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Haushaltsnettoeinkommen

Monatsbetrag
(Volle Euro)



Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, ordnen Sie bitte die Höhe Ihres monatlichen Haushaltsnettoeinkommens einer der in der Liste 164 stehenden Größenklassen zu.

Ziffer aus der Liste 164



166 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/> → Ende				

Hier endet der Fragebogen für Personen unter 15 Jahren!**Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse****167 Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?**

Ja

Nein/Noch nicht

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 <input type="checkbox"/> → 171	<input type="checkbox"/> → 171			

168 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?*Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.*

Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch

Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss

Polytechnische Oberschule der DDR

mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse

mit Abschluss der 10. Klasse

Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss

Fachhochschulreife

Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

Förderschulabschluss

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

169 Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

Inland

Ausland

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1 <input type="checkbox"/> → 171	<input type="checkbox"/> → 171			
2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

170 Wie lange dauerte der Schulbesuch?*Auf volle Jahre aufrunden.*

Anzahl der Schuljahre

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				

171 Haben Sie einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder einen Hochschulabschluss?

I Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten.
Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss.

- Ja
Nein/Noch nicht

Person 1 1 <input type="checkbox"/> → 173 <input type="checkbox"/>	Person 2 8 <input type="checkbox"/> → 173 <input type="checkbox"/>	Person 3 <input type="checkbox"/> → 173 <input type="checkbox"/>	Person 4 <input type="checkbox"/> → 173 <input type="checkbox"/>	Person 5 <input type="checkbox"/> → 173 <input type="checkbox"/>
---	---	--	--	--

172 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?

- Jahr
Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.

Person 1 <input type="checkbox"/> 179 <input type="checkbox"/> → 179	Person 2 <input type="checkbox"/> 179 <input type="checkbox"/> → 179	Person 3 <input type="checkbox"/> 179 <input type="checkbox"/> → 179	Person 4 <input type="checkbox"/> 179 <input type="checkbox"/> → 179	Person 5 <input type="checkbox"/> 179 <input type="checkbox"/> → 179
--	--	--	--	--

173 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?

- Jahr

Person 1 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Person 2 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Person 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Person 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Person 5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
--	--	--	--	--

174 Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

- Inland
Ausland

Person 1 1 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Person 2 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Person 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Person 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Person 5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
---	--	--	--	--

175 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

- Anlernausbildung
- Berufliches Praktikum
- Berufsvorbereitungsjahr
- Lehre, Berufsausbildung im dualen System
- Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule
- Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
- Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
- einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)
- zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)
- dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)
- Erzieher/-in
- Meister/-in
- Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- Fachschule der DDR
- Fachakademie (nur in Bayern)

Hochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

- Berufsakademie
- Verwaltungsfachhochschule
- Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)
- Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)
- Promotion

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/> → 179				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/> → 178				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				
11	<input type="checkbox"/>				
12	<input type="checkbox"/>				
13	<input type="checkbox"/>				
14	<input type="checkbox"/>				
15	<input type="checkbox"/>				
16	<input type="checkbox"/>				
17	<input type="checkbox"/>				
18	<input type="checkbox"/>				
19	<input type="checkbox"/> → 177				

176 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?

- Bachelor
Master
Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister,
künstlerischer Abschluss und vergleichbare
Abschlüsse

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				

177 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?

- i** Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.

- Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

178 Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?

- i Berufliche Fachrichtungen sind**
z.B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in,
Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in,
Industriekaufmann/-frau.
Studien-Fachrichtungen sind
z.B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.

- Person 1
Person 2
Person 3
Person 4
Person 5

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

179 Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an Kursen oder Seminaren zur beruflichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?

- i Formen der Weiterbildung sind**
z.B. Kurse, Seminare, Lehrgänge,
Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel,
E-Learning-Fortbildungen.

- Berufliche Weiterbildungen sind**
Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z.B. Computer, Management, Rhetorik).

- Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Rentenversicherung

180 Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen?

Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/> → 182				
8	<input type="checkbox"/>				

181 Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert?

I Siehe auch S. 59:
I 17 „Gesetzliche Rentenversicherung“.
Ja, pflichtversichert
Ja, freiwillig versichert
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Internetzugang und Internetnutzung

182 Haben Sie in den letzten 3 Monaten vor der Berichtswoche das Internet genutzt?

I Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgen sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internet-fähigen Geräten (z.B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader).

Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Wohngebäudetyp

Einfamilienhaus:

Ein Einfamilienhaus besteht in der Regel aus einer Wohnung. Ferner kann es vorkommen, dass ein solches Haus eine Einliegerwohnung aufweist. Dabei handelt es sich um eine zweite, der Hauptwohnung aber untergeordnete, Wohnung. Wenn die Einliegerwohnung vom selben Haushalt wie die Hauptwohnung genutzt wird oder sie die Führung eines separaten Haushaltes nicht zulässt (bspw. nicht abschließbar, keine sanitären Anlagen) ist das Haus als Einfamilienhaus einzurichten. Ansonsten ist das Haus mit Einliegerwohnung ein Mehrfamilienhaus.

- Freistehend

Bei einem freistehenden Einfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.

- Doppelhaushälfte

Eine Doppelhaushälfte soll dann angegeben werden, wenn genau ein anderes Gebäude an das Gebäude gebaut ist.

- Reihenhaus

Eine Reihe von mehr als zwei Einfamilienhäusern, unabhängig davon, ob es ein Reihenend- oder Reihenmittelhaus ist.

Mehrfamilienhaus:

Mehrfamilienhäuser bestehen in der Regel aus mehreren, separaten abschließbaren Wohnungen.

- Freistehend

Bei einem freistehenden Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.

- Gereiht

Bei einem gereihten Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude eine oder mehrere Mauern mit anderen Gebäuden oder Gebäudeteilen. Die Gebäude müssen dabei nicht baugleich und können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Hierzu zählen auch Eckhäuser.

2 Wohnung

Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines Haushalts oder mehrerer Haushalte (z.B. WG) ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder Vorraum. Zum Wohnraum können auch zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Mansardenräume gehören. Entsprechend beinhalteten Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften oder Reihenhäuser in der Regel 1 Wohnung. Ist/sind zusätzlich eine oder mehrere Einliegerwohnung/-en vorhanden, erhöht sich die Zahl der Wohnungen auf 2 oder mehr, wenn die oben genannten Bedingungen zutreffen.

3 Wohnfläche

Unter „Wohnfläche der gesamten Wohnung“ ist die Summe der Grundflächen aller Räume einer Wohnung zu verstehen. Zur Wohnung zählen auch außerhalb der eigentlichen Wohnung liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- und Bodenräume. Die Wohnfläche kann bei Mietwohnungen im allgemeinen den Mietverträgen entnommen werden.

Falls Sie die Wohnfläche selbst ermitteln, beachten Sie bitte, dass einzelne Flächen wie folgt anzurechnen sind:

- voll: die Wohnflächen von Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 2 Metern
- zur Hälfte: die Wohnflächen von Räumen bzw. unter Schrägen liegende Flächen in Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern,
- zu einem Viertel: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten.

4 Beheizung der Wohnräume

Bei der Fernheizung erfolgt die Lieferung der Wärme an den Eigentümer des Gebäudes durch Dritte von (fern) außerhalb des Gebäudes.

Bei einer Zentral- bzw. Blockheizung wird die Wärme von einer Erzeugungsanlage innerhalb des Gebäudes oder unmittelbar in dessen Nähe für alle Wohnungen des Gebäudes erzeugt.

Eine Etagenheizung liegt vor, wenn jede Wohnung eines Gebäudes über eine eigene Heizungsanlage verfügt, die für alle Räume der Wohnung die Wärme erzeugt. In der Regel sind dies Gasthermen.

Einzelöfen (Kohle-, Nachspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Mehrraumöfen (Kachelöfen) beheizen gleichzeitig mehrere (aber nicht alle) Räume der Wohnung (z.B. durch Luftkanäle).

5 Hauptmieter/-in mit Untervermietung

Bei einer Untervermietung ist die Monatsmiete für die gesamte Wohnung anzugeben und nicht nur für den von der Hauptmieterin/dem Hauptmieter bewohnten Wohnungsteil.

6 Übernahme der Miete bei Hartz IV-Empfängerinnen/Hartz IV-Empfängern

Empfänger/-innen von Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld), deren Miete ganz oder teilweise von der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) übernommen wird, geben den Gesamtbetrag für Miete und Nebenkosten an, den die Vermieterin/der Vermieter bzw. die Hausverwaltung erhält.

7 Heutiges Staatsgebiet

Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

Erläuterungen zum Fragebogen

8 Staatsangehörigkeit

Deutsch durch Geburt

Bitte geben Sie auch in diesen Fällen „Deutsch durch Geburt“ an:

- Vertriebene:

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit zwar nicht durch Geburt aber aufgrund der **Anerkennung als deutsche Volkszugehörige** gemäß § 1 des Bundesvertriebenengesetzes erworben haben und bei denen die **Zuwanderung vor 1950** auf das heutige Gebiet Deutschlands erfolgte, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.

Erfolgte die Zuwanderung ab 1950 siehe die Hinweise zu (Spät-)Aussiedler/-innen.

- Nach zwischenzeitlicher Aberkennung/Entzug der deutschen Staatsangehörigkeit, wenn diese durch Geburt erworben wurde, geben Sie bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Kinder eines Elternteils mit deutscher Staatsangehörigkeit: Eheliche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters, die nach dem 01.04.1953 und vor dem 01.01.1975 geboren wurden und die daher die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung oder durch Einbürgerung erlangt haben, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Nichteheliche Kinder eines deutschen Vaters und einer ausländischen Mutter, die vor dem 01.07.1993 geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielten, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Personen, die bis zum 30.06.1998 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Legitimation (z. B. nachfolgende Eheschließung der Eltern eines nicht-ehelichen Kindes) erworben haben, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Im Saarland Geborene:
Personen die zwischen 1947 und 1956 im Saarland geboren wurden und bei denen mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes besaß, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an, auch wenn sie mit französischer Staatsangehörigkeit geboren wurden.

(Spät-)Aussiedler/-innen mit und ohne Einbürgerung

- Personen, die als (Spät-)Aussiedler/-innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz). Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung als (Spät-)Aussiedler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung“ an.

Deutsche durch Einbürgerung bei Eheschließung

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Eheschließung bzw. durch Erklärung oder Einbürgerung aufgrund von Eheschließung erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Einbürgerung“ an.

9 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

10 Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen: Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

11 Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.

Als Beamtin/Beamer zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. „Versicherungsbeamtinnen/-beamte“, „Bankbeamtinnen/Bankbeamte“ usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r ein.

Arbeiter/-innen sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r ein.

12 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 450-Euro-Job (so genanntem Mini-Job bis 450 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

Erläuterungen zum Fragebogen

13 Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

14 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

15 Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z.B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

16 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkswohnungsmieten,
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten)

17 Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Ausland (z.B. Personen, die in Deutschland leben, aber in einem Nachbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z.B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamten/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z.B. „Riester-Rente“, Lebensversicherung o. Ä.).

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen.

Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 sowie § 6 Absatz 2 MZG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsglied und ist für die nicht auskunftsähnige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsähnige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer – vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder – entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a – soweit einschlägig – in Verbindung mit Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt.

Die Kontaktdaten finden Sie unter:

<https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

1 Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.
(Suchbegriffe „Bundesstatistikgesetz“ (BStatG) bzw. „Mikrozensusgesetz“ (MZG)).

2 Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/1700 ist eine Übermittlung von erhobenen Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 15 der Verordnung (EU) 2019/1700 darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke unter den in Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 festgelegten Bedingungen in ihren Räumlichkeiten Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen und aus den Datensätzen für die in Artikel 3 der Verordnung (EU) 2019/1700 genannten Bereiche Einzeldatensätze weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsglieder, Kontaktdaten der Haushaltsglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familiennamen des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaltsglieder sowie die Baultersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familiennamen sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltzzusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeverband, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personenummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Die Erhebungsbeauftragten sollen den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebögen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebögen den Erhebungsbeauftragten übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

